Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

191 (12.7.1936)

Ausgabe A

Swei Sauptausgaben: Zweimaltge Ausgabe: Bezugspreis KM. 2.20 zuzüglich Wisgabe: Bezugspreis KM. 2.20 zuzüglich Wisgabe: Bezugspreis KM. 2.20 zuzüglich Wisgabe: Bezugein ind Keichent 12mal wöchentlich als Worgen: und Abendausgabe. Seinasige Ausgabe: Bezugspreis monatlich KM. 1.70 zuzüglich Poftulielgebühr ober Trägergeld. Erscheint Imal die hischentlich als Worgenzeilung. Abbestellungen müssen die jödiestens 20. für den solgenden Monat ersolgen. — Drei Bezirfsaus. as saben: "Karlsruhe": für den Stadistist der Andeshauptstadt sowie Amisbezirf Karlsruhe, Ettlingen, Psorzheim, Bretten, Ruchtu-Mundschauf: für die Amisbezirfe Ralati-Baden-Baden und Bühl. — "Aus der Oter Abertich und Bolsach. Bei Kichterschein infolge höherer Gewalt, bei Störungen ober dergleichen besteht fein Anthruch ung des Bezugspreises. — Berdreitung ober Mückergabe unser als "Sigene Berichte" ober "Conderbericht" gefennzeichneten Rachtute. Für underlangt übersandte Borlagen übernimmt die Schriftleitung kein Haftung.

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE
STAATSANZEIGER

Conntag=Ausgabe Karlsruhe

Karlerube Conntag,

den 12. Juli 1936

Einzelpreis 15 Pfg.

Anzergendreis It. Preisliste Nr. 10: Die 15 gest. Millimeterzeile (Rieinspalte 22 mm) im Anzeigenteil II Bsc. Aleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preisliste. Im Textieil: die 4gest. 85 Millimeter dreite Zeile 65 Pf. Biederholungsnachlasse n. Preisliste. Im Textieil: die 4gest. 85 Millimeter dreite Zeile 65 Pf. Biederholungsnachlasse n. Preisl. stir Mengenabschlässe Ausgade: 2 Udr nachm. sir den folgenden Tag; Abendausgade: 2 Udr nachm. sir den folgenden Agest Abendausgade: 10 Udr dorm. sir den folgenden Agest den ha. Der lag: Pidret-Berlag E.m.d.d., Karlstube a. Md., Ben lagsdaus Lammstr. 1 d., Fernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Bostidoeck. Krube 2988. Sirosonto: Städt. Spartasse Rrube Rr. 796. Abilg. Buchdertied: Karlstube, Lammstr. 1d., Ede 3irfel, Fernspr. 7930, Positioectsonto Ausstrube 2935. — Anzeigenannadme: Hauptgeichäftissielle Kaiserstr. 80a. — Schaltersinuden. 8—19 Udr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlstube a. Rd. — Schrifteit un g: Anstrift: Karlstube i. B., Lammstr. 1d., Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schrifteitungsschligt in Udr dorm. u. 6 Udr nachm. Sprecht. tägl. d. 11—12 Udr. — Berliner Schrifteitungsgans Graf Keischach, Berlin SW 68. Charlottenstr. 15b. Fernruf A 7, Dönhoff 6570/71.

10. Jahrgang / Folge 191

Einigung mit Desterreich

Reichsminister Dr. Goebbels gibt den neuen entscheidenden Schritt zur Befriedung Europas bekannt

* Berlin, 11. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels verlas Samstag abend um 9 Uhr über alle beutschen Sender folgende amtliche Er=

Ich habe im Auftrage der Reichsregierung das folgende Kommuniqué über eine Berein barung bekanntzugeben, die heute zwisch en der deutschen Regierung und der österreichischen Bundesregierung abgeschlossen wurde. Sie stellt einen weiteren praktischen Schritt auf dem Wege einer friedlichen Entspannung und Entwirrung der europäischen Lage dar.

Ich teile Ihnen nun den Wortlaut des amtlichen Kommuniqués mit:

"In der Ueberzeugung, der europäischen Gesamtentwicklung zur Aufrechterhaltung des Friedens eine wertvolle Förderung zuteil werden zu lassen, wie in dem Glauben, damit am besten den vielgestaltigen wechselseitigen Interessen der beiden deutschen Staaten zu dienen, haben die Regierungen des deutschen Reiches und des Bundesstaates Desterreich beschlossen, ihre Beziehungen wieder normal und freundschafte lich zu gestalten.

Aus diesem Anlag wird erflärt:

1. Im Sinne der Feststellungen des Führers und Reichstanzlers vom 21. Mai 1935 anertennt die Deutsche Reichsregierung die volle Sou-

2. Jede der beiden Regierungen betrachtet die in dem anderen Lande bestehende innerpolitische Gestaltung, einschließlich der Frage des österreichischen Nationalsozialismus, als eine innere Angelegenheit des anderen Landes, auf die sie weder un mittelbar noch mittel-bar Cinwirkung nehmen wird.

3. Die österreichische Bundesregierung wird ihre Politik im allgemeinen, wie insbesondere gegenüber dem Deutschen Reiche stets auf jener grundsäglichen Linie halten, die der Tatsache, daß De sterreich sich als deutscher Staat bekennt, entspricht. Hierdurch werden die Römer Protokolle eg 1934 und deren Zusäche eg 1936 sowie die Stellung Desterreichs zu Italien und Ungarn als den Partnern dieser Protokolle nicht berührt.

In der Erwägung, daß die von beiden Seiten gewünschte Entspannung sich nur verwirklichen lassen wird, wenn dazu gewisse Borbedingungen seitens der Regierungen beider Länder erstellt werden, wird die Reichsregierung sowohl wie die österreichische Bundesregierung in einer Reihe von Einzelmaßnahmen die hierzu notwendigen Boraussehungen schaffen."

Ein weiterer entscheidender Schritt dur Stabilifieteiner des Friedens in Europa ist mit der deutsch-österden Berständigung getan. Seine Auswirfung in Entwirrung der europäischen Politik läßt sich noch nicht absehen. Zuvorderst begrüßt das deutsche Bolk Friedenstat mit großer Freude und Erleichterung. Alpbrud der Tragit der "feindlichen Brüder", die tie der Birklichkeit entsprach und im Bergen des den Bolkes nie gang ernst genommen wurde, ist biefen beiden ichwergeprüften Bolfern genommen. Millionen munichten und erhofften, ift nun Birtgeworden. Unter dem Drud ber Berhaltniffe, die in letter Beit in Desterreich immer unhaltbarer und die alle möglichen politischen Safardeure lodien, an Desterreichs schwerem Schicksal ihr Suppdu tochen, haben die beiden Bruderstaaten durch die politische Führung Abolf Hitlers den Weg zueinangefunden. Niemand zweifelt daran, daß dies beiden den dum Segen gereichen wird. Der Reiseverkehr ift frei und auch die Frage der Hoheitszeichen der Staaten ift geregelt. Wir werben icon balb die deren Golgen dieser grundsählichen Berftändigung lier bouveraner deutscher Staaten erfahren, die eine lange Stredes ihres Beges beide Objeft der topäischen Politik waren. Neben der Berständigung mit bedeutet biese Bereinbarung mit Desterreich einen intlichen Beitrag dur Festigung des Friedens im

Eine überzeugendere Antwort hätte befland auf seinen Fragebogen gar nicht als iedes Wort, als iede noch so schone Formel. Deutscher schoen Borte. Der Auftakt für Brüssel ist verheischen Worte. Der Auftakt für Brüssel ist verheist milsen und bereit.

Freundliche Aufnahme in England

Draftbericht des "Führer"

schaftsvertrages zwischen Deutschluß eines Freundwird in der gesamten englischen Presse in großer, gleichkeiten freu nollichen Presse in großer, gleicheiner stellungnahme hat es disher an Zeit gesehlt. Zeköglichen, Die wichtigsten Punkte aussührlich wiederhöglicheit einer Erwägung der Restauration der
aicht ger, die in den Berichten als politisch
Da die Möglichkeit eines deutschösterreichischen Aussellung findet hierbei die
aicht ger, die in den Berichten als politisch
Da die Möglichkeit eines deutschösterreichischen Aus-

gleichs noch in den Samstagmorgenblättern sehr skeptisch beurteilt worden war, bedeutet sein Gelingen eine vollständ die Ueberraschung sie die englische Oeffentslichkeit. Es besteht Anlaß zu der Bermutung, daß die freundliche Aufnahme der Bereinbarungen der englischen maßgebenden Meinung entspricht. Von einer wirklichen Stellungnahme in verantwortlichem Sinne kann naturgemäß noch keine Rede sein, da das Bochenende in der englischen Politik schon am Freitagabend zu beginnen pflegt. Auch liegt noch keine amtliche Kenntsmis des Hergangs und Inhalts der Berständigung vor. Daher sind die amtlichen Personen in diesem Augenblick mehr auf die Zeitungsmeinung als auf die amtliche Stellungnahme angewiesen. Nur der "Star" knüpft an

die Nachricht eine flüchtige Stiede ber Geschichte der beutsch-öfterreichischen Beziehungen in den letten Jahren.

Der erfte Eindrud in Rom

Erleichterung der enropäischen Entspannung

* Rom, 11. Juli. Die Nachricht von der Biederhersstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Desterreich ist am späten Samstag in der italienischen Hauptstadt bekanntgeworden. Die Berständigung ist, wie von zuständiger italienischer Seite erstlärt wird, in Rom mit Befriedigung aufgesnom men worden, da sie geeignet sei, eine Entspannung in Europa zu erleichtern.



Die badischen Frontkämpser vor der Absahrt nach Berdun im Karlsruher Hauptbahnhof Rund 100 badische Frontkämpser haben gestern die Fahrt nach Berdun angetreten, um an der Internationalen Frontkämpsertundgebung auf den Schlachtseldern des Weltkrieges teiszunehmen. (Ausführlicher Bericht Seite 6) Ausnahmer "Führer" (Schweizen)

Festspiele

Bor wenigen Bochen find in München im Beifein bes Führers mit der glangenden Riengi-Aufführung die Reichsfestspiele 1986 eröffnet worben. Um beutigen Tage finden fie ihre Fortsetzung im Seidelberger Schloghof mit der Freilichtaufführung von Manes Bernauer von Friedrich Bebbel. München und Beidelberg find die beis ben Bahrzeichen auf bem Bege dur Festspielgestaltung des Dritten Reiches. Dort das neue nationale Drama und die Oper in der Sauptstadt der Runft, bier bas Bolfsichauspiel und das heimatspiel unter freiem himmel an geschichtlich geweihter Stätte. Zwei Linien auf dem Bege jum großen Gestipiel unferer Beit: Großes Theater und Freilichtspiel. Beide find fie fich nicht Konfurrenten ober gar Wegner, beibe ergangen fich und nähern sich mehr und mehr bis zur endgültigen Form der Festspielgestaltung. Denn wir muffen begreten, daß wir im großen Aulturumbruch fteben, deffen Formen erft werben. Bir fteben am Anfang

Uwsere Weltanschauung hat erst das politische Reich zu formen unternommen, ehe sie sich auch des inneren Raumes bemächtigen konnte. Das Reich ist erstanden, der neue Mensch ist da, den Weg weist der Charafter. Den inneren Raum, die Seele und den Geist zu erfüllen, ist jeht unser höchster Auftrag. In gewaltiger Dynamis werden Generationen daran zu bauen und zu werken haben. Wir Deutsche sind die Werden den, "Wer sertig ist, dem ist wichts recht zu machen, ein Werdender wird immer dankbar sein", sagt schon Goethe.

Wir haben nicht, wie der Marzismus, den Dünkel oder die Inik, wie der Marzismus, den Dünkel oder die Inik, um zu behaupten, daß wir erst ein abssoluter Ansang wären. Wir leugnen und verdammen die Vergangenheit nicht nur nicht, sondern adeln und befreien sie recht eigentlich. Das heißt aber durchaus uicht, daß wir uns vor ihr auch da verbeugen, wo Scheingrößen artstremde Triumphe seierten. In dieser Hinsicht gebietet uns unsere Weltauschauung Kompromißlosigkeit. Und wehe, wenn wir hier weich werden und einer falschen Großzügigkeit nachgeben, auch wenn sie sich alleruntertänigst einschmeichelt und "mausert". Es bleibt uns nicht erspart, manches wegzuräumen, was irrlichteriert und im

Aber im übrigen brouchen wir gar nicht ängstlich du sein. Richts liegt uns ferner als über vergangene Schönsbeiten zu eisern und nicht auch gelegentlich an einer guten Operette oder einem "Schlager" unsern Spaß zu haben. Alles zu seiner Zeit. Auch gehen die sehr in die Irre, die uns vorwersen, wir hätten nur Sinn für hochtrabendes Pathos und deutsche Dichter und Stoffe. Ganz und gar nicht sind wir auf die "hervische Geste" sest gelegt, wie das Ausland das immer behauptet. Als ob sie nicht wüßten, wie herzhaft wir zu lachen verstehen. Wir sind weit entsernt davon, Kunst und Kulturmucker zu sein. Die "Literatur" allerdings steht dei uns nicht mehr hoch im Kurs. Das lebendige Kunstwert und das Erlebnis ist gestagt, vor allem aber das Gemein =

Bege steht.

Es gab zwei Beitalter der europäifchen Geschichte, die von einer geschloffenen Weltanschauung getragen murben und deshalb auch von der Runft bas Gemeinschaftserlebnis forderten: Die Antife und das Mittelalter. Der ersteren verdanten wir die Geburt der großen Traabbie als Offenbarung und Befenntnis einer Nation: bellas. Bir verdanken ibr auch die olympische Idee des edlen Bettftreits der Rrafte, der iconen Barmonie von Beift, Seele und Beib. Dem Mittelalter verdanfen mir das Mufterienspiel, deffen lette Bollendung wir in Goethes "Fauft" geschenkt bekamen. Auch die beute noch als Bolfstheater lebendigen Paffionsspiele find mittelalterliche Formen bes Gemeinschaftsspieles, ebenjo wie die Rüpelspiele und das Puppenspiel des Banswurft. In den Jahrhunderten, die dem Mittelalter folgten, feben wir den Bormarich des Individualismus. Bon Shafespeares Renaissance beginnend, endet er im reinen Gefellichaftsdrama, im psychologischen Problem, im Kranthaften. Rebenher aber läuft, abseits vom Bege der gro-Ben Literatur, das Beimatspiel und das Laienspiel. Letteres besonders durch die moderne Jugendbewegung wieder gur Blute gebracht. Die Oper nimmt in der Eniwicklung eine Mittelstellung ein. Sie ift vielfach volks= tümlicher als die hohe Tragödie und das Schauspiel. Das macht wohl ihre reiche Ausstattung und die allen verftändliche Sprache der Mufit.

Revolution wieder ein Zeitalter ber gro-

Ben Gemeinschaft angebrochen. - Gine ganze Nation ift Trager einer umfaffenden, neuen Beltanichauung geworden, ähnlich wie damals in Griechenland, ähn= lich wie im Mittelalter. Jede Gemeinschaft aber, die pon einer hohen und ftarten Idee gusammengeschweißt ift, bedeutet einen Sieg des Göttlichen auf diefer Erde. Siege aber brangen jum Befenninis, gur

wieder die Zeit angebrochen für wirkliche Festspiele des gangen Bolles. Dort erhebt es fich über fich felbit, dort fucht es Bekenntnis und Ginkehr, dort findet es Freude und stets machsende Rraft und Offenbarung feines Lebens und Befens. Die äußeren Formen machfen aus der Birklichkeit felbit, aus ber Berfammlung, dem Auf= marich, aus Geschichte und Natur. Das Thema ift un-Feier, dur Beihe und dum Geft. Alfo ift jest l erschöpflich, allumfaffend und ftets neu. Das Geftspiel

ift nicht mehr Theater nur, es ift und wird mehr und mehr höhere Wirklichkeit, Kundgebung, Miffion und Sinngebung. Gerade Heidelberg gibt dazu heute icon ben großen Rabmen: Geschichte, Ratur und Leben haben bort Feierstätten ber Bergangenheit und ber Gegenwart geschaffen, wie fie erhabener und schoner nirgends zu finden find. Seidelberg ift des Reiches Geftspielftadt Rarl Reufcheler.

Gesundheit der Jugend ist das höchste Gut

Richtlinien des Reichsjugendführers für die förperliche Ertüchtigung des Deutschen Jungvolfs

* Berlin, 11. Juli. Der Reichsjugenbführer bat | angufeten. Im übrigen gelten für den Dienft im Belteine Anordnung erlaffen, die Richtlinien für bie förperliche Ertüchtigung im Deutichen Jung volt enthält und die Angehörigen diefer Organifation vor einer übermäßigen dienstlichen Juanfpruch= nahme bewahren foll. Diefe im Sinne einer gefunden nationalfogialiftifchen Ergtehungsarbeit erlaffenen Ausführungsbestimmungen bes Reichsjugenbführers Balbur von Schirach find bagu geeignet, das Bertrauen ber Elternichaft jum Deutschen Jungvolf in meiterem Dage

Anordnung bes Reichsjugenbführers

Das höchfte Gut, das die Guhrer der Sitler-Jugend und des Deutschen Jungvolks gu mahren haben, ift bie Befundheit der ihnen anvertrauten gun= gen. Der Gubrer will feine weichlichen Mutterföhnchen, fondern eine fraftvolle und fportlich burchtrainierte Jugend. Diefe Erziehung ju Rraft, Ausbauer und Barte darf aber nicht dagu führen, daß SI= und DI=Führer von einem Jungen Leiftungen verlangen, die dem Alter ber Jungen nicht entsprechen, über beren Kraft geben und ge= fundheitliche Schaben gur Folge haben.

3m Jahr des Dentichen Jungvolfs find alle im Alter von 10 bis 14 Jahren fiehenben Jungen gur Barteijugend gefommen. Die Eltern, die da= mit bem Dentiden Jungvolf ihr toftbarftes Gut anvertrant haben, muffen die Gemahr haben, daß die Befund: heit und Leiftungsfähigkeit ihrer Jungen im Jungvolf: Dienft nicht geschädigt ober berabgesett, fondern plan: maßig gefordert wird. Das Bertrauen ber Elternichaft gur Führerichaft ber 63 nud bes DJ ift bie Grundlage uns ferer Erziehungsarbeit. Ich erwartete und verlange von jedem SI: und DI-Führer, daß er biefes Bertrauen

Um in Bufunft Ueberanstrenaungen und gesundheit= liche Schäben feber Art au vermeiben, gebe ich au meinen bisherigen Anordnungen folgende

Musführungsbestimmungen für ben Jungbolf-Dienft:

1. Seimabend:

Der Beimabend baw, ber Beimnachmittag darf die Dauer von zwei Stunden nicht überschreiten. Er muß, sofern er am Spätnachmittag durchgeführt wird, bis spätestens 19 Uhr beendet fein.

Jungvolf-Ginheiten von Jungsugffarte an aufwäris, die ftarte Größenunterichiede in ihren Reihen aufgumeifen haben, laffen die fleinften Bimpfe in einer Gruppe von viermal brei Bimpfen an der Spike marichieren. Der Abstand awischen biefer Spikengruppe und ber nachfolgenden Ginheit muß mindeftens 3 Meter betragen. Die erfte Reihe der nachfolgenden Einheit ift für das Einhalten diefes Abstandes verantwortlich. Am Schluß der Einheit marichiert ein von dem Führer der Einheit bestimmter Dis-Führer, für die Marschordnung ber marschierenden Abverantwortlich ift und eintretende Ermidungs-oder Schwäche-Erscheinungen rechtzeitig erkennt und

bem Rührer dur Meldung bringt.

3. Marichleiftung: Behn- und elfjährige Pimpfe nicht mehr als 10 Rilometer Tagesleiftung, 12—14jährige Pimpfe nicht mehr als 15 Kilometer

Tagesleiftung. (Durch eine besondere Berfügung wird die in den Bedingungen für das DI-Leiftungsabzeichen verlangte Tagesfahrt von 20 Kilometer auf 15 Kilometer herab-

4. Marichiempo:

pro Stunde.

Behn- und elfjährige Bimpfe nicht mehr als 4 Rilometer pro Stunde, 12-14jährige Bimpfe nicht mehr als 4,5 Rilometer

5. Marichpanie:

Rach feber Stunde Marich ift mindeftens eine Biertels ftunde Baufe einzulegen. Diefe bient ber Erholung und barf nicht mit Spiel ober Unterricht ausgefüllt werden.

6. Nebernachtung:

Für 10= und 11jährige Pimpfe find Sahrten mit Hebernachtungen grundfablich verboten. Gie dürfen an mehrtägigen Sahrten nur teilnehmen, wenn ihre Unterfunft in Rugendherbergen gefichert ift.

12-14fahrige Bimpfe burfen mehrtägige gahrten mit Uebernachtungen in Belten nur durchführen, wenn a) ein trodener Lagerplat vorher ausgesucht,

genügend Stroh sichergestellt ift. (Bur ein 3molferzelt tit etwa 1-1,5 Bentner Strof

erforderlich.) 7. Rachtrube:

Die Fahrten find von ben DJ-Gubrern fo angufeben, daß das Tagesziel bis fpatestens 19 Uhr erreicht wird. Lageraufbau und Abendverpflegung muffen bis fpateftens 21 Uhr beendet fein. Jeder Bimpf muß min= destens 9 Stunden Rachtrufe haben. Wird das Tagesziel Ausnahmefällen (durch Witterungsunbilden, unvor hergesehenen Aufenthalt usm.) später erreicht, fo ift auch in biesem Fall die Zeit der Rachtrube von neun Stunden unbedingt einzuhalten.

8. Geväd:

Das Gepäck für 10= und 11jährige Pimpfe, bas Bafch= zeug, Baiche und Mundvorrat enthält, darf ein Gewicht von 5 Pfund nicht übersteigen. Beltbahn und Dede burfen nicht mitgenommen werden.

Das Gepäck für 12—14jährige Pimpfe darf ein Ge-wicht von 10 Pfund nicht überschreiten. Beträgt die Ausrüftung des 12—14jährigen Pimpfes

bei mehrtägigen Fahrten mehr als 10 Pfund, fo ift das übergahlige Gepad auf fogen. Bepadwagen unterzubringen. (Näheres über den Gepadwagen vergleiche Uns ordnung des Amtes für körperliche Schulung.)

9. Lager:

In den Zeltlagern von langerer Dauer ift den Jungpolf-Jungen ebenfo wie in den Jahrtenlagern Rachtruhe von mindeftens neun Stunden gu gewähren. In der Mittagszeit ift für die Bimpfe neben dem Mittagessen eine Erholungspause von mindestens 2 Stunden

lager finngemäß meine Anordnungen über Fahrt, Marich, Leibesübungen, Gelandesport und Dienst bei

10. Geländesport:

a) Ordnungsübungen find Mittel gum 3 med, fein Gelbstawed. Im Jungvolf-Dienst werden nur foviel Ordnungsübungen angesett, um ordnungsmäßiges Antreten, Melden und Marichieren der Jungvolf-Ginbeiten gu gemährleiften. Gingelausbildung ift baber mit Ausnahme des Uebens des Gruges verboten. Grundfat= ich find Grußübungen nicht über die Dauer einer Bier= telftunde auszudehnen.

b) Den Begriff von Strafordnungenibungen ober Strafgeländedienst gibt es weder in der Hitler-Jugend noch im InngvolksDienst. He und DI-Führer, die zu solchen Mitteln zur Aufrechterhaltung ihrer Autorität greisen, beweisen damit ihre Unsähigkeit und werden von

mir rüdfichtslos entfernt. c) Der Geländedienst foll an einem Uebungstag im allgemeinen die Gefamtdauer von drei Stunden einschlieglich Un= und Rückmarsch nicht überschreiten. diesen drei Stunden ift mindestens eine Bause von einer halben Stunde enthalten, die nicht mit Unterricht ober dergleichen ausgefüllt merden darf. Bei Regenweiter darf fein prattifches Gelandefpiel

durchgeführt werden. Bei überraschendem Regenwetter hat der Guhrer feine Jungen fo ichnell wie möglich in eine trockene Un-

terkunft an bringen.
d) Geländefpiele, die im Rahmen des Jungvolf-Dienftes burchgeführt werden, werden nicht immer in einem Beitraum von drei Stunden abgewidelt werden fonnen. Sie dürfen aber die Sochftdauer von fünf Stunden nicht überschreiten.

Innerhalb biefer Beit muß den Jungen genugend Beit gur Erholung gemabrleiftet werden, die insgefamt eine Stunde betragen muß.

11. Leibesübungen:

Die Gesamtdauer einer Turn- und Sportstunde darf zwei Stunden nicht überschreiten. Innerhalb diefer zwei

Stunden find ben. Jungen genügend Erholungspaufen von je 5 bis 10 Minuten zu gewähren. Im Kurzstreckenlauf (d. h. Laufen mit höchster Ge-

fcwindigfeit) dürfen 10= und 11jährige nicht mehr als 60 Meter. 12- bis 14jährige nicht mehr als 100 Meter laufen. Laufen über lange Streden burfen

10- und 11jährige in Form von Uebungsläufen bis 311 1000 Meter,

12= bis 14jährige in Form von Uebungsläufen bis

au 1500 Meter ausüben. Bettfampfmäßige Durchführung von Läufen über Diefe Streden, 1000 und 1500 Meter, ift grundfaglich verboten. Der in den Bedingungen für das DI-Leiftungsabzeichen vorgesehene Lauf über 1000 Meter wird von diesem Berbot nicht betroffen, da für diesen Lauf eine Begrengung der Mindestzeit vorgeschrieben ift.

12. Dienft bei Racht auf Fahrt und Lager: a) Nachtwachen sind für 10= und 11jährige grundsätz-lich verboten, 12= bis 14jährige Pimpfe dürfen nicht län= ger als je eine Stunde Rachtwache pro Racht überneh-

b) Nachtmärsche, Nachtgeländesviele, Nachtalarm: Nachtmärsche sind, sofern sie nicht in Ausnahmefällen durch Bitterungsunbilden ufw. bedingt find, für das

Junavolf verboten. Nachtgelandespiele find grundfahlich verboten. Bon diesem Berbot find die sogenannten Dunfelheitsübungen nicht betroffen, die in der Zeit der Dammerung burchgeführt werden und eine Beif von zwei Stunden nicht

überichreiten dürfen. Nachtalarm ift für das Jungvolf grundfatlich verbo-

Führer, die gegen diese Anordnungen verstoßen, wersten von mir rücksichtslos entfernt. Sind auf Grund beionderer Berhaltniffe Anordnungen notwendig, die von diesen Befehlen abweichen, so ist meine Zustimmung vor=

Berlin, am 10. Juli 1986. Der Jugenbführer bes Deutschen Reiches: ged. Balbur von Schirach.

Jeder Volksgenosse trägt sein Teil bei!

am 806 "nodopont Reichsbanfpräsident Dr. Schacht über die neue Reichsanleihe

Eigene Meldung des "Führer"

gewährte dem Sauptichriftleiter des RBD Dr. g. legung ber neuen Reichsanleihe.

Die Frage noch bem Maßftab für bie Sobe ber neuen Schahanweisungsemission beantwortete Dr. Schacht dahin, die Bohe des aufgulegenden Anleihebetrages richie fich nach der Bilbung von Sparfapital. Er muniche, daß die Anleihe ein voller Erfolg wird, und es mare beshalb finnlos, einen größeren Betrag aufzulegen als ber forischreitenden Rapitalbildung entspricht.

Auf die Frage, welche Buntte der Emiffionsbedingungen einen besonderen Anreis gur Beichnung bedeuten, antwortete Dr. Schacht folgendes: "Im nationaljogialiftifchen Deutschland bedarf eine Anleihe bes Reiches überhaupt feines besonderen Anreiges. Aber ebenfo felbitverftandlich ift es, daß die neuen Schatanweisungen ein gutes Anlagepapier find. Der Nominalzins von 4,5 Prozent ergibt bei einem Zeichnungspreis von 98,75 Progent eine Rendite von 4,67 Prozent, die im Bergleich gu den fonft in Deutschland erzielbaren Binserträgnissen als günftig angusprechen ift. Gin weiterer Borteil liegt in der Erftredung ber Gingahlungsfrift auf die Beit vom 28. Juli bis 5. Oftober, da hierdurch jeder in die Lage versett wird, bis jum Oftober ju erwartende Gingange icon bei der ! tragen."

Berlin, 12. Juli. Reichsbankprafibent Dr. Schacht | Beichnung ju berüchfichtigen. Ferner ift, da die durchfcnittliche Laufzeit ber neuen Gerie nur neun Jahre Unterredung and Anlag ber Auf= beträgt, die Festlegung von Mitteln eigentlich nur als mittelfriftig gu bezeichnen. Mittelfriftige Beigen außerdem eine Biemlich fonftante Rursentwicklung. Im übrigen hat berjenige Inhaber von Unleihestücken, ber fein Gelb icon vor der Austojung benötigt, jederzeit die Möglichkeit, durch die Lombardierung bei der Reichsbant oder ber Prengifden Staatsbant oder durch borjenmäßigen Berfauf das Papier fluffig gu machen."

Der voraussichtliche Erfolg der Zeichnung wird von Dr. Schacht folgendermaßen beurteilt:

"Ich erwarte einen vollen Erfolg. Meine Buverficht grundet fich gunächft darauf, daß fomobl ber Beitpunft der Auflegung wie auch die Begrengung des gur öffentlichen Zeichnung gestellten Unteils auf 500 Dillionen Mart günftige technische Boraussetzungen für ein aufriedenstellendes Ergebnis bieten. Bor allem aber habe ich die Ueberzeugung, daß alle Kreife unferes Bolfes auch diesem neuen Appell der national= jogialiftischen Regierung bereifmillig Folge leiften werden. Das große Aufbaumert bes Guhrers, um deffen Finangierung es geht, ichust und fördert jeden einzelnen, und deshalb muß auch jeder Bolfsgenoffe fein Teil jum Gelingen bes Gangen bei-

Volitischer Prozeß in Belgrad

Der Anschlag auf Stojadinowitsch

Draftbericht bes "Führer"

E.B. Belgrad, 11. Juli. Bor dem hiefigen Staatagerichtshof jum Schute bes Staates begann am Freitag ein intereffanter politischer Prozeg. Angeflagt find ber Abgeordnete ber Stupichtina, Arnautowitich, der por einigen Monaten im Laufe einer Situng der Stupichtina mehrere Revolvericuiffe auf den Ministerpräsidenten Stojadinowitsch abgefeuert bat, in dem Augenblick, als diefer gerade im Begriffe mar, fein Expofe über die Augenpolitit feiner Regierung vorzulefen. Mitangeflagt find noch fieben Abgeordnete, die ebenjo, wie der hauptangeflagte Arnautowitich, dem oppositionellen Klub des früheren Minister= präfidenten Jeftitich angehören. Dieje werden angeflagt, daß fie gemeinfam die Beseitigung des Minifterprafidenten beichloffen hatten und daß Arnautowitich bagu auß= erfeben gemefen fei, diefen Befdluß auszuführen. Ur= prünglich waren elf Abgeordnete unter dem Berdacht der Mitichuld verhaftet worden, von denen aber vier vor furger Beit freigelaffen worden find.

Dem Prozeß fieht man mit dem größten Intereffe in der jugoflawifchen bifentlichen Deinung entgegen, da man der Meinung ift, daß es gu wichtigen politiden Enthüllungen im Laufe der Gerichtsverhandlung kommen wird über die Art, wie die Jeftitich=

Partei wieder gur Macht gelangen wollte. Der Brogeg ift um fo bedeutfamer, als diefer Tage ber penfionierte General Bivtowitich gerade auf Betreiben der Jeftitich-Gruppe gum Prafidenten der oppositionellen jugoflamis fcen Nationalpartei gewählt murbe und infolgedeffen die etwaigen tompromittierenden Geftstellungen bes Berichts über die Jeftitich-Partei auch auf die ingoflawische Rationalpartei rudwirfen fonnten. Der Brogeg wird mehrere Tage dauern.

Noch feine Antwort Italiens

EB. Baris, 11. Juli. Rach einer Bruffeler Melbung be3 Temps" wird in belgifchen Regierungsfreifen erflart, daß noch feine Untwort der italienischen Regierung auf die Ginladung gur Teilnahme an der für den 22. Juli geplanten Locarno-Ronferens eingegangen fei und auch noch fein Anhaltspunkt über die italienische Ginftellung bagu porlage. Bas eine etwaige Beteiligung Deutsch= lands angehe, jo berriche gegenwärtig in Bruffel die Unficht por, daß die Reichsregierung nur dann gu der Ronfereng eingeladen werden folle, wenn fie vorher auf ben englischen Fragebogen geantwortet habe. Man er= fläre jedoch, daß die Ronferens unter allen Umftanden ftattfinden werde, felbit wenn nur England, Franfreich und Belgien daran teilnehmen murden.

Die feierliche Grundfteinlegung gur 53-Motoriport schule Riedersachsen des Reas fand in der alten festlich geschmückten Niedersachsenstadt Bad Gandersheim Areienien am Samstag durch ben Führer des Deutschen Kraftfahriports, Korpsführer Sühnlein, und den Reichs jugendführer Baldur von Schirach ftatt.

Der Reichskriegsminifter und Oberbefehlshaber ber Behrmacht Generalfeldmarichall von Blomberg hat den Prafidenten des "Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschland" Professor Dr. Balter Frank zu einer gus sprache über die wissenschaftlichen Aufgaben und Biele bes "Reichsinstituts" empfangen.

Reichsminifter Ruft empfing am Samstag ben Reftor der American University in Bashington, Professor Dr.

Für Antrage auf Berwendung ber olympifchen Gunt. bole ist der lette Einsendungstermin der 20. Juli 1996. Rach diesem Tage werden keine Anträge mehr entgegen

Die belgische Regierung hat am Samstag die Auf hebung der wirtschaftlichen und finanziellen Zwangs maßnahmen, denen sich Belgien gegenüber Italien ange ichloffen hatte, beichloffen.

In Schanghai wurde in der Nähe der internationalen Rieberlaffung auf dinesischem Stadtgebiet am Freiag abend ein javanischer Zivilist namens Ranac erschossen. Die unbekannten Täter find geflüchtet. Der Mord mirb nicht nur mit Rücksicht auf die bisher ungesühnten Ber brechen, fondern auch im Zusammenhang mit ber ge spannten Lage im Südwesten Chinas als ernster Borfall

Der Präfident der frangöfischen Republik, Lebrun, fa am Samstag im Beifein des Außenminifters Delbos den neuen polnischen Botschafter Lukasiewicz empfangen der ihm fein Beglaubigungsichreiben überreichte.

Ein geheimes Minenfeld war jum Schutze des Hafens von Alexandria angelegt worden. Diese Tatsache ift erft fett dadurch bekannt geworden, daß trot ber Abbernfing sahlreicher englischer Flotteneinheiten aus dem Mittel meer eine Angahl Schlepper in Alexandria bleiben wird, um die Minen gu heben und das Feld gu faubern. Reue Regierungspräfidenten wurden für Röln und

Hannover ernannt. Der Regierungspräsident von Ross Diels, ift sum Regierungspräfidenten von Sannover und der Regierungspräfident von Aachen, Reeder, dum Re gierungspräfidenten von Röln ernannt worben. Das Lufticiff "Sindenburg" ftand gestern um 19 116r

ME3 westlich der Cilly-Inseln. Es hat somit bereits nabezu ein Drittel der Strecke nach Neupork auridge legt. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" nähert fich auf ber Ausreise nach Sudamerika bem Mequator.

Sike in Amerika ball an

Die Bahl ber Todesopfer auf 500 gestiegen

* Renvort, 11. Juli. Die ungewöhnliche Sibe Sauer in den Bereinigten Staaten öftlich ber Roch Mountains immer noch unvermindent immer noch unvermindert an. Der Erdboden ift so aus getrochnet und glübend beiß, daß vereingelte Gewitter regen sofort verdampfen, ohne die Temperaturen im ge ringsten zu beeinfluffen. Für eine Nenderung der Better lage besteht nach wie por feine Aussicht. In ben lichen Teilen des Staates Neupork tritt beri fer Baffermangel auf. Die Dürre richtet jeht in den Oftstaaten an den Ernten täglich mehr School an. Auch im Guben ift die Lage nicht beffer. Mississpri=Tal meldet einen Ernteschaden von bie bis 60 v. H. Die Behörden erklären, daß stantit gegenwärtige Dürre bereits kataftrophaler ausgewhet habe als im Jahre 1934. Die Zahl der Todesopfer ber Hite ist ingwischen auf 500 auch

Englands Lebensfrage — eine farte Flotte Hoare über die Rotwendigkeit einer Berftarfung bet englischen Seemacht

* London, 11. Juli. Der Grite Lord der Abmiral Sir Samuel Soare, fündigte am Samstag in einer Southampton gehaltenen Rede an, daß Großbritann eine gang neue Flotte besitzen werde, die stark genus überall und unter allen Umftänden ihre Anigaben erfüllen. Er versicherte, daß dieje neue Flotte ein Sache auf Leben und Talen eine Blotte Sache auf Leben und Tob für Broßbritan nien sei und daß die Aleit nien sei und daß die Flotte unter Zuhilfenahme all praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Gnidt fungen dem Gebote der Stunde entsprechend aufgeba würde. Das muffe geschehen, da Großbritanniens ftens von einer freien Durchfahrt durch die Meere bei Belt abhänge und deshalb muffe die Flotte möglicht ohne jede Berrigerung ohne jede Bergögerung aufgebaut werden.

Am Schluß seiner Rede wandte sich Gir gafft Hoare mit Worten strenger Kritik gegen die Oppositie und diejenigen, die coore und diejenigen, die gegen Baldwins Führerichaft and treten.

Sauptidriftleiter Dr. Karl Reufdeler

Berantwortlich: Für Bolitif: Dr. Georg Brigner
und allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Brigner. Für gufut und
unterhaltung: Dr. Ginther Röhrbanz. Für Turnen und Sport neb
en Seimatteil: Richard Bolberauer, Für badliche Nachrichten: Fib.
Büchler. Für Lotales: Mag Lösche. Für Mirtichaft: Für Hewegung und Barteinachrichten: Rolf Steinbrunn. Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Für Anzeigen: Walter Gaber. Samtliche in Karlsrifte. (Zur Zeit ift Breislifte fr. 10 vom 1. Juli 1936 galtis). Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S., Karlsrube. Rotationsbrud: Gubweftbeutiche Drud. n. Bertagsgefenichel m.b.D. Larisrube.

Einmalige Ausgabe

Gesamtanflage 78 424 SI

Pionier sein, ist eine seine Sache

Große Pionierübung des Pionierbataillons 45 an der Donau

Die weit ausgedehnte Hochebene, die man von UIm aus überqueren muß, um nach Günzburg, dem Heimat= ftädten unseres Reichsschatzmeisters, Bg. Xaver Schwarz, du gelangen, breitet fich wie ein großes Farbentuch vor dem Banderer aus. In der gewitterhaften Abendstim= mung heben sich die Ausläufer des schwäbischen Jura in der Gerne filhouettenhaft ab. Im Bordergrund überragt, auf einem Berge stehend, die alte Markgrafenstadt bon Günzburg das alte Städtchen. Schwarzgraue Bolfen= legen durcheilen als ichlimme Borboten für die anbrechende Racht ihre Bahn. Bir find in dem alten Markgrafenstädtchen angekommen, in deffen Mauern einst Rapoleon mährend ber Schlacht der Bayern und Frangofen Regen die Desterreicher weilte.

Beute ift das hiftvrifche Städtchen das Biel gahlreicher Breffevertreter, die Zeuge einer großen Pontonierübung bes Pionierbataillons 45 an der Donau sein wollen.

Neberall deutet der rege Berfehr, das geschäftige Treiben der Truppen und die große Anteilnahme der Bevölkerung darauf hin, daß ein großer Tag bevorsteht. In Burgau, wohin wir uns jur Entgegennahme des Lageberichtes begeben, herrscht ein richtiger Manöver-

Der Bettergott icheint trot feiner ichlimmen Bor- 1 boten vorerft Ginficht gu haben. Bir maricieren am Donauufer entlang, Borerft ift für uns der "Krieg" aus, benn die Truppen find noch im Anmarich. Go haben mir alfo Beit, uns mit dem anbrechenden Morgen und ber damit verbundenen Naturreize gu beschäftigen. Außer ben Schnafenschwärmen ift fein Gegner um uns, ber unfere Aufmerksamfeit hatte ablenken können.

Der junge Tag steht noch im Dunkel. Der Donaustrom, an deffen Ufer wir heute ohne Walzerträume weilen, sieht wie ein weißes Band durch die munderbare Ratur. Unfere Gedanken geben gurud in eine Zeit, in welcher alles Soldatische in unserem Volke ausgelöscht ichien. Jene Beit, die nicht mehr das dem ewigen Gefet des Kampfes unterstehende Soldatentum fah, sondern Militars, d. h. Spieger in Uniform, Bierftude ber Befellichaft, wie Bolfmann Leander dies fo treffend fenn=

So vieles ericheint uns beute als felbitverftandlich. Und doch dürfen wir niemals vergeffen, am Zurückerin= nern muffen wir immer wieder die Große beffen er=

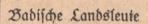
welche Schwierigkeiten fie in diefer Uebung geftellt murben. Bald mußte der Rudgug aus dem Bald wieder an= getreten merden, da man ringsherum auf Baffer und seichte Seen stieß. Doch gleich haben die Führer in ihrer ausgezeichneten Findigkeit den einzigen Beg gefunden und fonnen nun beschleunigt ihren Bormarich antreten.

Inswischen seben fich die Uebersetarbeiten in erstaunlicher Schnelligkeit fort. Auf dem Fluß freugt ftromauf, stromab ein wendiges S = Boot, als Unfallichut. Immerfort wird mit Silfe ber Floffade weiteres Be-

helfsgerät übergefest. Behelfsfähren, die fpater gu einer Brüde zusammengebaut merden, überseben ichmere Baffen. Sohe Rebelichmaden fteigen auf, fie dienen dagu, die Arbeiten unerfannt fortseten gu fonnen. Um 4 Uhr morgens berühren die vormarichierenden Truppen den Beind. Gin wilder Rampf entbrennt, es gelingt, den Reind gurudaufchlagen. In verhältnismäßig ungeftorter Lage fonnen die Uebersehungsarbeiten vorwärts geben.

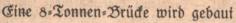
Bir haben das Glüd, eines der Schnellboote gur Berfügung gestellt gu befommen und fahren nun den Strom ab, um die einzelnen Rampfabichnitte vom Baffer aus ju verfolgen. Die Pioniere find fo wendig und raich, daß man immer wieder etwas Renes gu feben bekommt.

Raum ift das schwere Material an Land gebracht, find die Männer icon angetreten dur Arbeitseinteilung. Auf ben Gabren fteht ber verantwortliche Unteroffigier und gahlt eifrig, um die rudernden Manner im richtigen Toft au halten. Die ichmeren Boote merden dann, da fie ja ftromabwärts abgetrieben werden, angetreitelt (fo nennt man das Angieben ber Boote mittels Geile). Einige Männer haben fich ichon ihrer Bemben und Jaden entledigt. Mit Stiefeln und hofen geht es in die Donau, um die Landbrücke zu verankern.



Ein hochgewachsener Feldwebel hat das Kommando. Un feiner Stimme läßt fich unichmer feitstellen, daß er ein Kölner Junge ift. Immer wieder findet er ein fpaf= figes Wort, wenn es nicht gleich vorwärts geht. Er läßt es aber nicht nur beim Schimpfen: mit Entschloffenheit dieht er die Jade aus und springt mit Stiefel, Sofe und hemd in das Waffer, um feinen Soldaten zu helfen. Bravo, herr Feldwebel, das ift echter Soldatengeift!

Alle Dialefte find borbar. Der Sachie ift ebenjo mie ber Schwabe vertreten. Bir finden auch badifche Landemänner, die fich freuen merben, daß von ihrer Arbeit etwas in ihren Beimatzeitungen fteben wird. Rarlsruber, Emmendinger, Beibelberger, Borracher trafen wir - aus dem gangen Gau ftammen die jungen Goldaten, die ihrem engeren Heimatlande durch gutes Auf= treten und gute Führung alle Ehre machen.



Inamifchen murde ber Befehl durchgegeben, daß man fich entschloffen habe, eine 8-To.-Brücke zu bauen. Diefe Brude dient jum Ueberseten ichwerer Artillerie. Schon rollen die Zwitterfahrzeuge mit ben Bontons heran. Die schwerfte Arbeit beginnt, der Bau der Landbrücken. Der Late macht fich faum eine Borftellung, welcher Material= und Kraftaufwand jum Bau einer folchen Brude nötig ift. Bie bei einem großen Uhrmert läuft hier die Arbeit ab. Mit minutiöser Pünktlichkeit wird gearbeitet, um möglichst rasch den nachfolgenden Truppen

den Uebergang über den Bluß zu ermöglichen. Raum ift der Brudenbau begonnen, wird auch icon mittels eines Conberfahrzeuges bas M-Boot angefahren, das mit feinem 100 BS. Manbach-Motor die Fahren stromaufwärts bringt. Auf Land wird das Boot auf einen besonderen Transportmagen befördert und auf

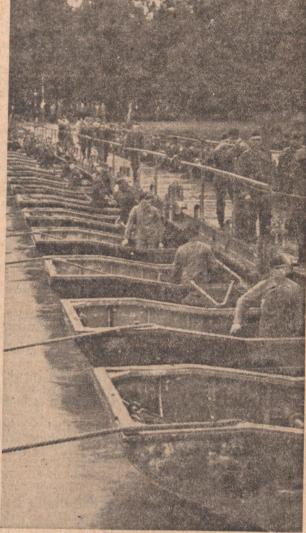
einer Lauftate in das Waffer gelaffen.

Mit 100 PS auf der Donau

Diesmal mar es nicht das G-Boot, sondern das M-Boot, das uns mit 100 BS. im Giltempo ftromabund ftromaufmarts bringt. Majeftatifch liegt diefes ichnittige Boot, hohe Wellen schlagend, auf dem Waffer.

In fürzefter Beit fonnen Behelfsgerate, Mannichaften uim. überfest werden, wodurch natürlich die Schlagfraft bedeutend erhöht wird. Reidvoll fah uns die begeifterte Schuljugend, die fich feine Gingelheiten entgeben laffen wollte, zu, wie mir ouf dem Baffer baberbrauften.

Inamifchen ift der Bau der Landbruden vollendet. Der Befehl jum Ginfahren der Fahren fann gegeben werden. Und nun vollbringen die tüchtigen Jungen eine Söchitleiftung. In 24 Minuten merben die 10 Sahren. die etwa einen filometerlangen Weg gurudlegen mußten,



Die 8 = To. = Brüde.

eingefahren. Un den Rampenfähren bebt ein eifriger Betrieb an, denn es gilt mit Umficht gu Berte gu geben, um die Fahrtsicherheit zu garantieren.

Und wieder mit erstaunlicher Bunftlichfeit: bas Dotorengeheul ber nun anfahrenden Motorfahrzeuge. Raupenichlepper bahnen fich durch das Didicht. Motor= radfahrer vollführen die tollfühnsten Kunftstücke im Schlamm und Baldgestrüpp,

Die Ueberfahrt fann beginnen

Ueber 9 To. schwere Wagen brausen heran, um fich über die neuerbaute Britde überguseben. Richt die ge-



ringfte Störung tritt ein. Much die fteile Bofdung auf dem jenseitigen Stromufer wird mit Leichtigfeit ge-

Die Uebung nähert fich ihrem Ende. Offigiere und Soldaten fonnen gufrieden fein. Als der molfenbruch= artige Regenschauer icon einige Zeit andauert, begeben wir uns zu den Männern, die ebenfo wie wir bis auf die Saut durchnäßt find. Richts fann aber der guten Stimmung Abbruch tun. Pionier fein, fo fagt einer, ift eine feine Sache, an der auch der Regen nichts ändern

Bir haben mit Offigier und Mann gute Rameradschaft geichloffen, weil alles Kämpferische zusammen= gehört. Bir fennen seit unserer frühesten Jugend nur einen einzigen Rampf in der Partei für Deutschland und in den Herzen unserer jungen Kameraden der Wehrmacht brennt der fampferische Bille, Baffentrager der Nation und Schützer des Baterlandes gu fein, die feine Militars, fondern mirkliche Soldaten fein wollen!

Grib Bogler.



Geländewagen der Mot=Ro.

Sin Teil des Bataillons hat dort Quartier beden. Vom Bürgermeister des Orts vis zum Bolksgenossen hat man sich mit viel Freude und Sorge um Gelbstverständlich finden sich Bom Burgermeister bes Orts bis jum letten um die Gäste angenommen. Selbstverständlich finden sich die Gafte angenommen. Setono Manoverbetrieb bald die Bergen der Burgauer Mädchen und jungen

Mit großem Intereffe nehmen wir den Lagebericht entgegen, den uns der Kommandeur des 45. Pionierbataillons, herr Oberstleutnant Böhringer, gibt. Es by diesmal, so erklärfe uns der Kommandeur, der sich übrigens mit Stolz an seine Karlsrußer Kadettenzeit er-Mnert, etwas ganz Besonderes geben. In der Tat, es feine Uebertreibung, wenn er von einem richtigen Urwald sprach, der gerade in der dortigen Donaugegend finden fei. Es gibt auf weiten Streden der Donau fann folde Streden, die fo ungangbar und daber für eine Eruppe mit foviel Schwierigfeiten verbunden find, Die gerade die für die diesmalige Nebung ausgesuchte.

Die Aufgabe des Pioniers

Nichts ist verwerflicher, als wenn man wie so oft sich Meinung hingibt, die Pioniere seien nichts anderes Arbeitstruppen. Oberleutnant Ernft fette diefer Auffassung die Worte entgegen: Pionier sein, heißt ampfer sein. In erster Linie sind also die Pioniere ampftruppe. Sie find Begbereiter, ichaffen Raum für Infanterie. Der Pionier ist mit dem Aufräumen der berren ebenso beschäftigt, wie er den Sperrdienst mit tampfwagen auszuführen hat. Allein damit ist seine Lätigkeit noch nicht beendet. Gleich wie die Infanterie auch der Bionier vollständig als Infanterist ausgebildet sein. Im Brücken- und Feldbefestigungsbau ist ber Pinnian. Im Brücken- und Feldbefestigungsbau ist Pionier ein nicht zu entbehrender Faktor. So erfordert die Ausbildung und die Arbeit des Pioniers dahen Wir Ausbildung und die Arbeit Organisationsdähen Billen und kühne Entschlossenheit, Organisationstalent und rasches Handeln.

Aufbruch in der Nacht

Es ist also kein Bunder, wenn wir gerade der Uebung wier Trum fein Bunder, wenn wir gerade der Uebung biefer Truppe unfere größte Aufmerksamkeit schenken, nicht meir mei unfere größte Aufmerksamkeit schenken, weil sie besser als andere wäre, sondern weil über die Einsahmöglichkeit des Pioniers zu wenig befannt ist. Schon um 2 Uhr morgens brechen wir auf. Unter der brung beg Uhr morgens brechen wir auf. Unter der Kührung des bemährten Presseoffiziers des Generalkom-nandos San bemährten Presseoffiziers des Generalkomnandug des bewährten Pressevssiers des Generalies des Generalies debungsgelern Hauptmann Haid, sahren wir in das bungsgelände. Aus allen Teilen marschieren bereits Truppen heran. Mit der Bettruhe ist es diesmal Es geht in das "Gesecht" und dagegen möchte kein an seinen Gtrohiack auswechseln, es gibt ja nichts öneres für einen jungen Menschen, als sein Können solchen geinen jungen Menschen, als sein Können folgen Gelegenheiten unter Beweis stellen gu den aber überwinden diese Härte. Wohin wir kommen, überall bernierwinden diese Härte. Wohin wir kommen, Gewiß, es ist manchmal hart, kampferische Menaberall herricht frohe Laune. Die Uebungsvorbereitungen dahen daher frohe Laune. Die Uebungsvorbereitungen baher auch in der ausgezeichnetsten Stimmung

meffen, mas uns Abolf Sitler gefchenkt bat. Dieje und ähnliche Gedanken brangen fich auf, mahrend wir immer noch in betroffenem Schweigen por der Große der Ratur

Der Kampf beginnt

Plötlich tauchen vor und im Baffer, faum erfennbar, Geftalten auf. Gin Gloß wird fichtbar, zwei, drei . . Einsebendes Feuer eines DIG unterbricht unfere Gebanten: die "Schlacht" beginnt! Denn vom Guden ber, fo belehrte man uns, ruden einige verftärtte Infanterie= fompagnien an. Das Biel ift, bas jenfeitige Ufer ber Donau zu erreichen, um den Feind weiter zurudzu=

Bald hämmern die Maschinengewehre unaufhörlich in ben Morgen. Im Schute diefes Feuers überseten die Schlauchboote die ersten Rampftruppen; es ift die Runft des Bioniers, die Uebersemittel fo angumenden, daß er möglichft rafch über den Fluß kommt. Rafch formieren fich die einzelnen übergefetten Gruppen, um auf einen Wint ihrer Führer im dichten Wald zu verschwinden. Bir folgen ihnen. Man muß mit den Goldaten einmal im Dred gelegen haben, muß ihnen allen Sinderniffen jum Trot gefolgt fein, um ermeffen ju fonnen, por



Gin Ponton wird abgeladen.



Aufnahmen: B. Wals, Lederberg-U.Efflingen.

3 mei schnittige & = Boote.

Aus dem Kulturlager der RJF .:

Theater:, Junt: und Rassefragen

Gigener Bericht bes "Gührer"

An den Besuch der Ausstellung "Beidelberg Vermächt= nis und Aufgabe" ichloß sich eine rege Aussprache über die Fragen des Mufeums. Anerkannt murde der beifpiel= hafte Aufbau der Beidelberger Ausstellung, die in man= chem icon einen Schritt vorwärts bedeutete. Es ift felbit= verständlich, daß die Art des Magazins verschwinden muß, daß wieder die Raumgebundenheit richtunggebend wird, daß die Mufeen felbft einer gründlichen, verleben= digen Neuordnung bedürfen, daß weiter die Nach= wuchsfrage beachtet, überhaupt das Erziehungsproblem in den Bordergrund gestellt werden muß, Much die Guhrung durch Museen und historische Stätten bedarf besserer

Der Sendeleiter von Frankfurt, Bg. Anodel, fprach davon, wie im Krieg bas Wort Ramerad Fille und Ginn gewann. Leben für das Baterland ift das Enticheidende, aus dem auch ein immerwährendes Jungsein quillt. Zur Theater-Debatte ergriff der bekannte Kritiker Pg. Wolf Braumüller das Wort. Er verband ein leiden= schaftliches Bekenntnis zum Theater mit strenger Kritik am überkommenen bürgerlichen Theater. Obergebiet&= führer Cerff, der besonders herzlich Rameraden aus Argentinien, Brafilien und Chile begrüßte (Auslands= beutsche) fennzeichnete für die im Sauptlager neu binzugekommenen Kameraden nochmals den Ginn des Lagers.

Diefer Morgen brachte fo mertvolle Unregungen und Rlärungen und führte - insbesondere nach den Ausführungen Wolf Braumüllers über das Theater als kul= turelles Bewiffen ber Nation, über das Beltanichauungstheater — du sosortiger Initiative des Kulturamtes ber Reichsjugendführung. Obergebietsführer Cerff erklärte, was in dieser Frage sofort zu unternehmen sei, wie die Jugend sich einschalten wird, damit endlich auf ein wirklich nationalsozialistisches Theater hingearbeitet und der Rontakt mit allen aufbauwilligen Kräften gefunden

Um Nachmittag fprach gunächst im Rapitol ber ftellvertretende Reichsfendeleiter Bg. Boefe gu Gunt, Gilm und Fernsehen und gab personliche Berichte zu seinem Ufrika-Film, von dem er drei Akte laufen ließ.

Professor Diener spielt

Gin Bekenntnis gu den großen Meiftern fprach Ober= gebietsführer Cerff zu Beginn diefer wirklichen Feier= ftunde deutscher Mufik. Den Weg zu neuen Werten und Werken finden wir nur, wenn wir auch in Ehrfurcht vor den erhabenen Schöpfungen deutscher Bergangenheit ste= ben. Obergebietsführer Cerff feierte Bach als Meifter hervischer innerlicher Haltung, feierte ihn vor allem als den deutschen Komponisten, der über allen konfessionel-Ien Streitereien erhaben ift. — Mit dem Collegium muficum Berlin fpielte nun Professor Hermann Die= ner das Musikalische Opfer. Das Werk über das "Ro = nigliche Thema" Friedrichs bes Großen fam au wundervoller geichloffener Geftaltung, in der jeder ein-Belne fleine Teil - über eine blog fpielerische Bedentung hinaus - Geltung fand. Die innerlich einheitlich und flar ausgerichtete Kunft von Prof. Diener und feinem Collegium muficum fand begeisterten Biderhall, nachdem beim Verklingen des Werkes zunächst ergriffene Stille in dem Saal blieb.

Werkfeier in der Schnellpresse

dieder fanden sich Kamera ben Arbeitern eines großen Betriebes gufammen. Sprecher der Werkschar riefen zu dieser Feierstunde auf; und die Lieder der Bertichar gaben mit erften Rlangen auch die erften gemeinsamen Empfindungen. Dito Boblge=

Bergmann von der Ruhr, iprach von dem Glud, das die Arbeiter erfüllt, vom Gubrer in die deutsche Bolfagemeinschaft beimgeholt gu werden. - Obergebietsführer Cerff rief dieje Geierstunde gu einer Stunde der Ra-

Seinrich Spitta und Rudolf Rinau.

meradichaft auf: Jugend und Arbeiter werden die Bufunft gemeinfam bauen. Im Ringen um die neuen Berte fteht die Jugend mit beißem Bergen beim Arbeiter! Mis das Berklied des deutschen Menschen "Es pfeift von allen Dachern" bieje Feier beichloß, mar ein Beg ber Rameradichaft gefunden; und man darf neben Bolfram Brodmei ers ftolgen Berfen: Jeder ein Arbeiter und feiner ein Anecht! por allem Ramerad Benden querfennen, daß er durch das gemeinsame Lied den vollen Rontatt ichaffte.

Heldengedenkfeier

Fanfaren und feierliche Blasmufit hallen über ben Berg. "Borch auf Kamerad, die Trommel ruft", fingt die junge Befolgichaft! - Langjame Trommelichlage ichallen über den weiten Plat. Dann fpricht herybert Mengel die stille große Dichtung als Gelbbnis ber Jugend ans dem Bewußtfein eines Bermächtniffes und einer Berpflichtung heraus:

Richt mit Trauern und Rlagen wollen wir uns bekennen. Ihre Liebe gu Deutschland muß i n uns weiterbrennen. Mütter, ihr follt euen Rindern mit Stole ihren Ramen

Bater, an eurer Art woll'n wir ihr Borbild erfennen!" Bolf Juftin Bartmann richtet an die Mannichaft feine Borte als Frontsoldat, ber es fich als Chre anrechnet, hier fprechen gu durfen im Auftrag von Obergebietsführer Rarl Cerff. Es ift felbftverftandlich, daß an folden Rreis, wie den um Rarl Cerff, die Stunde heran-

muth, der Arbeiterdichter, fprach fein Befenntnis als | tommt, wo er die Beschwörung der Toten erleben muß dur Bergegenwärtigung ihres Beiftes, ihrer felbft! Un ber Front murde ben Solbaten breierlei bewußt: ber deutsche Mensch, das deutsche Bolt und ein tosmisches ober wenn man fagen will: göttliches - Gefet! Rame-

rad Sartmann meißelte die Befete unferes Sandelns in wenigen Wendungen eindrucksvoll heraus: eben jenem Schwur und Bermächtnis, derer zu bienen, die geblieben find - zu marschieren als Borbilder in die beiden großen Räume tätigen Lebens, ins Bolt und in die Belt: Beifpiel der einzelne im Bolf, Beifpiel bes Bolfes in ber Belt! — Das Lied "Sol= daten tragen Gewehre" be= schloß die Feier. Schwei= gend marschiert wieder die Mannichaft über die Sobe jum Lager gurud. Dort warf sie die Facteln qu= sammen — einige Minuten strenger Stille um die Flamme; bann flangen die Lieder der jungen Gefolg= schaft in die Nacht hinaus.

Kunst und Erziehung

Professor Seidenstif. fer grenzte zunächst sein Thema gegenüber einem alten Begriff überkomme= ner Runfterdiehung, Runft= Bildung ab. Für uns ift Erziehung Anruf der jun= gen Kräfte, die wir zur Beherrichung bes gangen Menichen munichen. Beftätigt

werden foll alles, mas die Perfonlichkeit für unfere Beit Ein flares freies Stehen ift Boraussetzung, daß vieles nicht mehr als "du boch" betrachtet wird. Nicht alles ju versteben, alles zu interpretieren, fann unsere Runft-Auffaffung fein! Bielmehr wollen wir Bestätigung un=

ferer Saltung auch aus bem Gut vergangener Zeiten erfahren, fofern fie auf diefe Saltung sugegangen find. In der regen Aussprache gab Ramerad Barthel noch wesentliche Betrachtungen über unsere Haltung du Bauwerken. Obergebietsführer Cerff erörterte noch Fragen der Beimgestaltung und Wohnungsgestaltung.

Pg. Groß spricht!

Beidnung Anott, Berlin.

Der Leiter des raffepolitischen Amtes der NSDAP, Bg. Groß, ging in feinen Ausführungen bavon aus, baß unfer Beltbild Beftand für immer haben muß, auch im Leben des einzelnen, auch vor dem Tode des ein= gelnen, daß es nicht eine Begeifterung bes Augenblides bleiben barf! Bg. Groß forberte die Gubrerichicht, die die Grundbegriffe von Raffe für fich und für ihre Befolgschaft gewinnt. Er führte aus, wie die Idee vertreten und vermittelt wird, welchen Sinn und welche Me= thode die nationalsozialistische Propaganda hat, befaßte fich mit dem Gesetz der Idee, aber auch mit den Tatfach= lichkeiten eines bestimmten Buhörerkreifes. Er fette fich mit ben Befährdungen von Begriffsinhalten und Begriffstönungen auseinander und ftellte die Frage des

Berftandniffes überhaupt heraus. Man muß die Berant wortung haben für das, was man fagt und was man nicht fagt! — Dann wandte fich Pg. Groß den grundsate lichen Dingen zu: die Raffenfrage fteht im Mittelpuntt der neuen Weltanschauung! Die verschiedenen Gruppen von Menschen unter bevölkerungs= und raffepolitischen Gefichtspunkten betrachtet, werden aufgezählt! Die For derung der Aufartung wird geklärt. Berbefferung der Leistungen, Beränderung des Gesichts eines Bolfes das hängt ichließlich von der Bermehrung der Auserlefenen ab: Auslese — nicht als reaftionärer Standpunft sondern als neues Lebensgeset! Maßstäbe für bie Wertigkeit werden gegeben, das Verhältnis der Nation du ihrer Führung als erlesener, pflichtbewußter Gemeinichaft wird klargestellt, ber Unfinn aller Gleichbeits Ideologien bewiesen. Pg. Groß wandte sich weiter ben Fragen der Che, Familie, Moral zu. Schließlich erin nerte er an die notwendige Ausweitung der Raffenfrage als der Grundlage für alles Denfen überhaupt! Richt materialistisch, auch nicht rein-geistig ift diese Ginstellung, fie ift über den Dualismus Körper-Geift längst hinaus gelangt, fie gründet fich im Lebendigen! Der Ernft und die Konfequenz aus aller echten raffischen Weltanichan und und haltung erhellt. Dabei barf nie die beutsche Seele eingeengt werden! Bum Schluß wandte fich Ba-Groß gegen alle Berfuche, die Raffenfrage zu banali fieren, gegen alle platten Behauptungen, die die Grenzen unferer Erkenntnis nicht du achten vermögen. Die Aus führungen von Bg. Dr. Groß hinterließen besonders nachhaltigen Eindruck, hatten fie doch für manches ben Blick geschärft und ausgerichtet, gefestigt und geweitet.

Rudolf Kinau fprach seine Dichtungen laum Teil platideutsche Berse von kraftvollem und doch innigen Stimmungsgehalt). Das Gedenken für feinen Brudet. Gorch Sock, wie auch die Verse an seine Mutter und an seierstungs bie Seine Lefung gu einer fleinen Feierstunde, die durch die Mädel ber Spielschar mit ich

nen plattbeutiden Liebern beichloffen murbe. Am gleichen Nachmittag fanden sich auch größert Gruppen von Ausländern im Lager ein, die von Ober aebietsführer Cerff herzlich begrüßt und über 3wed Sinn und Aufaaben des Lagers unterrichtet murden Ernftes und frohes Liedqut ber jungen Generation bereitete den vielen Besuchern eine besondere Freude.

Jugendschriftsum durch Preise gefördert

Aus Anlag der Beihefeier des Saufes der deutigen Erziehung hat der Reichswalter des NG-Lehrerbundes, Gauleiter Bächtler, den "Silf-mit-Preis des nes Lehrerbundes" ausgeschrieben. Durch Stiftung "Hans = Schemm = Preises für das deutsche Schriftung hat der NS-Lehrerbund den Autoren und Berlegen von Jugendbüchern einen Ansporn zu erhöhter Beiftung und Förderung des wertvollen deutschen Jugendbuches

Der MG-Lehrerbund ftiftet im Einvernehmen mit bet Reichsstelle dur Förderung des deutschen Schrifttums als der bewertenden Stelle in Ergänzung zum "Sans Schemm-Preis" für das deutsche Jugendschrifttum einen Preis für die besten Jugendgedichte, Jugendgeschichten und erräcklungen und =erzählungen.

Der Hilf-mit-Preis wird wie folgt ausgeschrieben: Jugendgedichte: 1. Preis 800 RM., 2. Preis 400 RM. Jugendgeschichten und -erzählungen: 1. Preis 800 MM. Breis 400 RM., 3. Preis 300 RM., 4. Preis 200 AM. Preis 100 RM.

Die Arbeiten follen für Jungen und Mädel bis fun Alter von 14 Jahren geeignet fein.

Jeder Ginfendung muß eine Erflärung bes Berfo fers beiliegen, daß er arisch und Angehöriger bes beut schen Bolfes ift. Letter Einsendungstermin ift in jeden Jahr der 1. Oftober also erstwalie der 1. Oftober also erstwalie der 1. Oftober 1986. Jahr der 1. Oftober, also erstmalig der 1. Oftober Jahr der 1. Oftober, also erstmalig der 1. Oftober Die eingesandten Arbeiten verbleiben bei der Reicht gad tung der NGLB und werden nicht gurudgeschickt. der Preisverteilung durch das Preisgericht fteht hält sich das Recht vor, die preisgekrönten Arbeiten die von ihm herausgegebenen Jugendzeitschriften gupt Erstabdruck zu erwerben.

Von A.F. Strubberg

Coppright by Carl Dunter, Berlin 28 62

(12)

Nach einer mühevollen Marschstunde jedoch fommt Fährmann in lichteren Trodenwald, der einen bicht an das Flugufer herantretenden Sügelzug dedt. Er überlegt, ob er fich dem offenen Buich (ober) und dem babin= ter bervorichimmernden Campo anvertrauen fann, ohne die Gefahr, entdedt gu werben. Er verneint fich die felbit gestellte Frage. Budem fieht er einen "Beado de Campo" - einen Brariebirich - flüchtig durch das Sols ftreichen; es ift ja möglich, daß ibn ein Jaguar ober fonft ein Raubtier aufgescheucht bat, aber die Bermutung liegt nabe, daß er por menichlichen Berfolgern flüchtete.

Fährmann wartet binter einem den Urwald abichlie-Benden Lianengestrüpp. Plöglich bort er einen Pfiff, der nicht in die Wildnis und ihr Bogelleben hineingupaffen icheint. Und icon erfennt er nicht weit draußen in ber burch bas Borgebolg ichimmernben Brarie eine größere Menschengruppe. Raich holt er ein fleines Teleftop aus feiner Rocktasche und richtet es nach den verdächtigen Leuten.

"Mein!" denkt er, "das find nicht unfere Leute - bas find - -

Er hat acht halbnackte Indianer und etwa vier Brafilianer entdect.

"Das find Fereiras -! Fereiras und Bororos!" Die Rerle icheinen fich ju beraten. Sie verharren wenigstens lange an einem Gled und marichieren fobann in zwei Gruppen nach Rorden und Weften bavon. Die eine führt ein Beißer, die andere wird von den

drei übrigen "Cabalheiros" übernommen. Run ifts mirtlich ernft!" murmelt Gottlieb Sabrmann, "und ich muß feben, was die Burichen vorhaben einer Bande fann ich nachfolgen . . .!"

Er überlegt nicht mehr lange; er ift entichloffen. Es tut ihm nur leid, daß er seine Freunde im Augenblick nicht warnen fann. Offensichtlich find diese gegenwärtig auch garnicht in Wefahr, benn die beiden feindlichen Gruppen marichieren in einer gang anderen Richtung davon als in der des Labarre-Lagers. Gottlieb Fahrmann hofft nur, daß ben Rameraden mahrend der Racht nichts gugestoßen ift. Alix bereitet ibm dabet die größten Sorgen. Ein weißes Madden von Indianern und halbwilben Bonazenern gefangen! Es ist nicht auszudenken . .!

Der Campo ift wellig, der Fugmarich zeitweilig febr ichwierig. Berbiffene Entichloffenheit vermag manches gu überwinden. Das Bagnis bleibt nicht ohne Refultat. Bon einem Sügelruden aus fann Gottlieb Gabrmann die Bewegungen der beiden Tropas verfolgen. In weiter Gerne ragt die Baffericeibe amifchen Riv bas Garcas und dem Rio bas Mortes auf. Die Berge haben das Aussehen von unüberwindlichen Canbfteinmauern, die himmelhoch aus der Ebene emporfteigen und ben magemutigen Banderern ein bestimmtes "Salt!" entgegensetzen.

und doch!

Gottlieb Gahrmann eilt ben beiben Gruppen mit fetnen Bliden voraus, fucht beren ungefähres Biel in ben halbfreisförmigen, vor die Sochebene gelagerten Bergen genau mit dem Teleffop ab und erfennt giemlich deutlich zwei Engpäffe, die fich in den Candfteinfelfen auftun . . .

Das find die beiden Bege nach dem Rio das Mortes! Mit diefer Erfundung hat Gottlieb Fahrmann ben 3wed feines Mariches erfüllt, und er geht raichen Schrittes nach Labarres Lager Burud, wo man ftart beunruhigt feine Rudtehr erwartet . . .

11. Gottlieb Gahrmann feiert ein fleines Biederfeben mit feinen Freunden. Alig weint fast vor Freude und brudt ihm einen warmen Rug auf die Lippen, den er ebenfo innig ermibert.

"Ich hab fein Auge gutun können in der vergangenen Nacht," fagte fie. "Du haft mir Sorgen gemacht, batteft Schläge verdient!" Sie füßt ibn vor aller Augen noch einmal, daß die gusebende Dona Francisca ibre Lippen beinabe blutig beißt.

Die beiben Liebenden haben aber nicht viel Beit für ihre fleinen Scherze und Redereien. Der Colonel und Sahrmann muffen ernfte Dinge befprechen, die fich um die Sicherheit ber "Expedition Fahrmann" breben.

... Du glaubst bestimmt, daß fie die beiden Baffe befeten werben?" fragt ber Colonel ben jungeren Rol= "Beftimmt!"

"Soviel ich weiß, find das die einzigen Zugänge zum Rio das Mortes von diefer Seite ber, fonft muffen wir einen Umweg von mehreren Wochen machen. Ich will mal Boa fragen — hei, Boa!"

Der Gerufene fommt raich berbei. "Wieviel Zugänge gibt es von hier zum Rio das

Mortes?" "Ich weiß von zwei," antwortet ber Diamantenfu-

der. "Bwei Engpäffe, nicht mabr, Boa?"

"Ja, Herr." "Sonft feine?"

"Doch, aber einen fehr gefährlichen durch das Land der Barbaren!"

"Der Canapos?" "Ja, Berr! Und an einem Bach entlang, ber fich ein Caffon in ben Gels gegraben bat. Der Weg ift nur amei Guß breit. Gin Reiter tann faum burchtommen. Bir Diamantengraber habens mal versucht - drei von uns find geblieben."

.Geftorben?"

"Abgestürst, herr. Nicht einmal Kreuze konnten über ihren Grabern errichtet merden!"

"Sm! Es ift gut, Boa! Deine Dinfte find mir viel wert. Und rufe mal jest beine Leute - auch Antonio, Bedro und Laurenco. 3ch muß mit allen ein ernftes Wort reden . . .!"

"Ja, Herr!"

Boa trommelt die Leute gusammen, die gum noch Wache fteben, dum Teil mit verschiedenen arbeiten beschäftigt find ober faul in ihren Sangen ten umberliegen. Sie fommen alle neugierig berbe gelaufen und icharen fich um den Colonel, ber Gottlieb Gabrmann und Alig Dundurn auf einer stenppramide thront. Dona Francisca fommt ebenfall etwas näher heran, legt ihrem seltsamen Antonio Sand auf die Schulter und fixiert mahrendbeffen Deutschen. Doch Fährmann fümmert fich nicht viel gu ihre aufdringlichen Blicke und schenkt seine gande merksamkeit dem Alten, der soeben eine kleine Ansprache vom Stapel läßt . . .

"Leute! Wir befinden uns alle in Gefahr. Bielle müffen wir um unfer Leben fampfen, Ber bas will, mag umfehren, ich gebe ihm ein Maultier und nügend Proviant, damit er Sangradouro oder Racail inho erreichen kann, die fünf Tagemäriche im Bestehungswalte im Bo beziehungsweise im Osten liegen. Der Lohn wird in 3001 ausbezahlt, Wer fernerkin ausbezahlt. Ber fernerhin mit mir gehen möchte, geb feinen Entschluß nicht bereuen. Bei erfolgreichem fcluß meiner Reise erhält jeder eine Prämte von einen Conto de Reis als Zusatz zu seinem ausgemachten Rio geslohn. Uebelgesinnte Verbrecher wollen uns am bas Mortes siberrumpeln, uns einen Hinterhalt einen und über den Haufen schießen. Vielleicht gibt es da einen Kampf auf Leben und Tod. Leute! Entschließt euch für mich oder zur Umfahr mich oder gur Umfehr . . .!"

Boa tritt mit feinen Kerlen gur Seite. Antonio, bei dro und Lourenco zögern nicht lange und geloben Colonel fernerhin Treue. Nur zwei von Boas genien wollen umfehren Labaren ber bon Boas genien wollen umtehren. Labarre hält sein Bersprechen rüftet fie gut für den Ritt in die Siedlungen aus.

Gottlieb Fährmann nimmt den Colonel beifette nicht fragt ihn ernst: "Colonel, nehmen Sie es mir übel, was hat das für einen Sinn? Hängt das alles mit den Weißen Indianern zusammen? Können einem jest nicht etwas von Ihren Ideen anvertrauen einen Rollegen?"

Labarre flopft dem jungen Freund wohlwollend and

"Wissen Sie, mein Lieber," fagt er, "ein Erstin it redet nicht gern von seinen Ideen. Aber ich kann in mehr von Ihnen nerkannen Ideen. Aber ich kein in mehr von Ihnen verlangen, daß Sie im Dunkeln

hertappen. Alfo hören Gie . . . Der Colonel ergählt eine fo phantaftifche Geld daß Fährmann vor Staunen der Mund offen bleibt.

Fortfehung folgt.

Zwei badische Erbhöfesiedlungen /

Bur Besichtigungsfahrt des Ministerpräsidenten

Eigener Bericht des "Führer"

Okarlsruhe, 11. Juli. Wie kurz berichtet, besichtigte Ministerpräsident Köhler am Freitag die Erbhösesied-lungen in Bruchhausen und Lauerskreuz. Es handelt sich hier um zwei verschiedene Arten von Neubildung deutschen Bauerntums durch die Badische Landessiedlung, deren Borsitzender der badische Ministerpräsident ist. Bährend in Bruchhausen durch Austeilung eines stoßen Domänengutes eine Anzahl Bauernstellen geschaften wurden, ist die Siedlung Lauerskreuz eine ausgesprochene Ausbausiedlung, die durch Rodung entstanden ist.

Aus einer Domane wird Banernland

Bruchausen war früher Hofgut in markgräflichem besite in der Nähe von Sandhausen und Kircheim bei deidelberg. Die 160 Meter lange Zeughausscheune erinkert noch an die alte Feudalzeit. Die Felder dieser desgend deigen fast tropisches Wachstum — ein Zeichen, was der Boden in der Rheinebene bei richtiger Bebaufung berzugeben vermag. Man fährt durch lichte Wäldchen Doppfenranken. Die Domäne Bruchhausen mit rund hofettar, die der badische Ministerpräsident den Bauern Berstügung stellt, war eine der wertvollsten des babische Staates.

Ursprünglich waren drei Einzelgehöfte vorhanden, darunter die erwähnte langgestreckte Zeughausscheune, dus der durch Herausbrechen an mehreren Stellen drei elbständige Gehöfte gebildet wurden. Durch zwedmäßige Aufteilung der alten Gebäude konnte jedem Siedler eine abgeschlossene Stelle übergeben werden, die mit dem dugehörigen Land einen Erbhof darftellt. Im Ottober vorigen Jahres traten die Handwerfer mit droßer Mannschaft an; die Umbauten gingen rasch vor ich, und im Dezember konnte bereits das Richtfest von wei Bohnhäusern gefeiert werden. Im Frühjahr überhahmen 11 Siedler die Grundstücke, im Lauf des Comders tamen zwei weitere basu. Sie stammen durchweg bei benachbarten Dörfern Sandhausen und Rirch-Die weitere Aufteilung des Bofgutes ift durch ben Berlauf der Reichsautobahn bedingt, die es durchhneibet. Mit der Aufsiedlung des weftlichen Teiles wird ble intensive Nutung des Neurods, das bisher im All-Mendbesit ber Stadt Heidelberg war, verbunden. hier lonnen dehn bis awölf Gehöfte neu errichtet werden.

Am Anfang jeder Siedlungsarbeit fieht Mühe und

unter den Pflug genommen wird oder, wie bier, Saus, Hof und Aeder übernommen werden können. Jahre= langer Fleiß und lange Mühe bringen erft volle Scheunen. Die an harte Feldarbeit gewohnten Siedler miffen, daß fie neu anfangen muffen. Sie find froh, einmal auf eigenem Grund und Boben anfangen gu fonnen. Der Ministerpräsident fonnte sich auf feinem ausgedebnten Rundgang überzeugen, daß fleißige und tüchtige Bauern aus dem fruchtbaren Boden berausholen werden, mas nur herauszuholen ift. Er erfundigte fich bis ins ein= zelne nach den Lebensbedingungen, die sie vorgefunden haben, ging durch Häufer und Scheunen, ließ fich fast jedes Stück Bieh zeigen — nichts, was nicht feine Beachtung fand. Denn es liegt ihm alles daran, daß die Bauern, die ihren Befit aus ber Sand des Staates über= nommen haben, auf ihm auch vorwärts fommen.

Gine Rengründung Er feste die Sahrt durch Beidelberg fort, das Redartal aufwärts. Bon Redargerach windet fich eine durch den Arbeitsdienft neu angelegte Strafe in vielen Rurven die rechte Talfeite hinauf. Auf der Sobe oben, zu beiden Seiten des Beges, an dem Arbeitsdienft= abteilungen noch bauen, fteben die Reihen neuer Säufer mit hellen Fachwerkgiebeln - die Siedlung Lauersfreug. Jedes Saus hat viel freien Raum um fich, und boch bilden fie gufammen eine geschloffene, fleine Dorfgemein= ichaft. Mus bem Rrang grüner Balber, der die Stätte umgibt, lugt oben die Rirche des wie viele Dorfer des Nedartals malerisch auf dem Berg liegenden Schollbrunn. Sonft erblicht man weit und breit fein Dorf, fein Saus. Die Gegend ift fast fo ftill und abgeschieden wie der Hochschwarzwald. Unter dem frischen Wind wogen

Mehrenfelder. Sier war vor wenigen Jahren fast nur Bildnis. Rummerliche Schäleichenbestände bedectten den von Natur fruchtbaren Boden. Im Jahre der Macht= übernahme murde der Bedante gefaßt, hier eine Giedlung gu errichten. Die Gemeinde Redargerach gab 150 Seftar Land für diefen Zwed ber. Es waren febr aroße Schwierigkeiten gu überwinden, um diefes neuartige Unternehmen in Gang gu bringen. Ueberall mußte neu angefangen werden. Die in Recfargerach lie= gende Arbeitsdienstabteilung baute die 3 u= abrisftraße. In mühfeliger Arbeit murde bas Ge= lande gerodet, auf dem jest die Gehöfte fteben. Die Bafferverforgung murbe notdürftig bergeftellt und eine Lichtleitung gelegt. Nächftens foll der Ort Gernfprechanschluß bekommen. Die Landessiedlung hat die Bebaude in einem Bug binftellen laffen. Im Dezember v. 38. waren zwei soweit fertig, daß die erften Siedler einziehen konnten. Jest stehen zwölf ichone Stellen. Jede foll genügend fulturfähigen Boden erhalten.

Mehrere Arbeitsbienftabteilungen find gerade in der Umgebung mit Robungsarbeiten beschäftigt. Der Ministerpräsident, in dessen Begleitung sich auch ber Landesbauernführer und der Landesforstmeister befindet, sucht sie an ihren Arbeitsstellen auf. Zum erstenmal ist heute ein Lang-Bulldogg eingesett, ein Gerät, das fich bei ben Rodungsarbeiten jur Reichsautobahn ausgezeichnet bewährt hat. Mit feinen 38 BG. gieht er einen Baumftumpf nach dem andern aus dem Boden. Die Schleife am Ende des 180 Meter langen Draftfeils wird dabei wie ein Ring um den freigelegten Baumftumpf gelegt. Daneben beforgt dieselbe Arbeit, nur viel langfamer, ein Dreibod, deffen eiferne Rlauen unter das Burgelmert faffen. Mehrere Arbeitsmänner beben mit einer Binde die Stumpen beraus. Bei ben wiberfpenftiaften muß eine Bulverladung nachhelfen. Damit ift aber nur das Gröbfte getan. Die ungabligen, gurudgebliebenen, eng ineinanber vermachfenen Burgeln ber Gidenftamme muffen nachber in muhfamer Arbeit Stud für Stud ausgegraben werden, ehe der Bauer mit dem Pflug anfangen fann.

Der Ministerpräsident verweilte auch hier längere Zeit. Dann suhr er nach Neckargerach durück, wo im Rathaus die

Bekämpfung der Rindertuberkulose

Das staatlich anerkannte Tuberkulosebekämpfungsverfahren

Eigener Bericht bes "Gübrer"

Rarlsruhe, 11. Juki. Unter Aufhebung früherer Bestimmungen hat das Badische Ministerium des Innern, wie wir dem Badischen Gesetz und Verordnungsblatt vom 11. Juli 1936 entnehmen, neue Richtlinien für das staatlich anerkannte Versahren zur Vekämpfung der Tuberkulose des Rindes ausgestellt, die am 1. Juli 1936 in Kraft treten.

Das Verfahren bezweckt die Bekämpfung der Rindertuberkulose, um Gesundheitsschädigungen bei Menschen und Haustieren zu vermetden, die Gewinnung einer hochwertigen, tuberkelbakterienkreien Milch zu sichern und die Rinderzucht durch Schaffung tuberkulosekreier Bestände zu fördern. Diese Ziele werden durch solgende Mahnahmen angestrebt:

1. Möglicht frühzeitige Ermittlung und

Rarlsruhe, 11. Juli. Unter Aufhebung früherer Be- , berkelbakterten ausscheiden, durch eine plannmungen hat das Badische Ministerium des Innern, mäßige tierärztliche Untersuchung der dem Versahren e wir dem Badischen Geses und Verordnungsblatt angeschlossenen Rinderbestände.

angeschlossenen Rinderbestände.

2. Schutz der dem Verfahren angeschlossenen Besstände durch tierärztliche Untersuchung der neu einzustellenden Tiere.

3. Schut der Jungrinder gegen Ansteckung durch abgesonderte Haltung der Nachzucht und deren Ernährung mit tuberkelbakterienfreier Milch.

4. Hebung der natürlichen Biderstandskraft der Rinder durch Zuchtauslese, hygienische Haltung, gute Pflege und zweckentsprechende Ernährung der Tiere.

Das Gesetz und Verordnungsblatt enthält die ausführlichen Bestimmungen über die Durchführung des Verfahrens, insbesondere die Pflichten des Tierbesihers und Tierarzies. Berwaltungsratssitzung der Badischen Landessiedlung

stattsand. Der Geschäftssührer Dr. Kühner erstattete Bericht über das Geschäftssahr 1934/35. Die Landessiedlung ersordert eine Unsumme von verwaltungsmäßiger Kleinarbeit. Gerade in Baden mit seinem zersplitterten Grundbesit sind die Siedlungsversahren mit schwierigen Berhandlungen verbunden, um einen Ausgleich der vielen Interessen zu erzielen. Eine ansehnliche Zahl ist bereits exsolgreich durchgeführt oder eingeleitet. Für das Jahr 1936 steht noch ein beträchtlicher Landvorrat zur Berfügung.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz wurden genehmigt. Der Ministerpräsident sprach Dr. Kühner und seinen Mitarbeitern den Dank für ihre Arbeit aus.



Man erkennt sie an ihren energischen Gesichtern

Es sind richtige Männer, die Gold Dollar Maucher! Weil sie selbst so männlich, so energisch sind, greisen sie ganz selbstverständlich auch zu einer typisch männlichen Zigarette. Sie wollen einen Rauchgenuß, von dem sie etwas haben: Sin würziges Aroma, einen prickelnden Nauchgeschmack, eine herzhaste Aufmunterung. Und das alles sinden sie in ihrer einzigartigen

Bold Dollar



»richtig - für richtige Männer«

"Die Zeitung in die Schule"

Die Reichstagung des NGLB in Bapreuth — Tagung der Presseresten

Musterbetrieb heißt Mehrerzeugung

Eine Lehrfahrt durch Mittelbaden, die taufend neue Anregungen gab

d. Rarleruhe, 11. Juli. Der Leiter der ftaatl. Land= 1 wirtichaftsichule Augustenberg, Landesöfonomierat Saud, veranstaltete am Freitag eine Lehrfahrt, ju ber die Bauern und Landwirte der den Städten Rarlsruhe, Ettlingen und Raftatt benachbarten Orte eingeladen waren. Den Ausgangspunft der Fahrt bildete das But Augustenberg. Gie führte über Stupferich, Bufen= bach durch Moodalbtal nach Ettlingen und von dort über Malich, Muggensturm nach Forchheim. Bahlreiche Ortsbauernführer, Bauern und Landwirte nahmen an ihr teil und erhielten durch die gablreichen Gingelbefichtigungen lebendigen Unichauungsunterricht.

Gutsbetrieb Anguftenberg

Bünktlich trafen die Teilnehmer am Ausgangspunkt der Lehrfahrt, der ftaatl. Landwirtschaftsschule Auguftenberg, ein und murden von ihrem Leiter herglich begrußt. Sie durchwanderten unter fachmannischer Guh= rung die vorbildlichen Betriebsabteilungen, die Ställe, Scheunen, Wirtschaftsräume usw. des Guts und erhielten fo Einblick in einen landwirtschaftlichen Mufterbetrieb, der weit über die engere Beimat hinaus befannt ift. Seine Wirtschaftsführung liefert eindeutig den Beweis, daß bei sachgemäßem Anbau, der Unterbringung des Zwischenfutters in Silo usw., der Betrieb mit eige= nem Futter austommen fann. In den Bersuchsgarten, in benen die verschiedenften Pflangen unter den jewei= ligen Bedingungen herangezüchtet werden, murde man über Wachstum, Struftur uim. unterrichtet. Richt ver= geffen werden dürfen die verschiedenen landwirtichaft= lichen Maschinen, die jum Teil in Betrieb gezeigt merben fonnten, barunter eine Unfrantegge, die gur Befämpjung des Unfrauts dient. Diejer Aufgabe fommt im Rahmen der Erzeugungsichlacht eine besondere Bedeutung zu, da fie gur Ertragserhöhung wesentlich beitragen wird.

Zwedmäßige Ställe

Satten die Fahrtteilnehmer in Augustenberg einen Großbetrieb gefeben, fo fonnten fie in Stupferich den Neubau eines Bauern befichtigen, der noch nicht gans fertiggestellt, mit seinem Stall und einer geräumigen Schenne, gut durchdacht, sparfam und zweckmäßig außgeführt murde. Berade die Ställe in ben alteren Bauernhäusern laffen noch viel zu munichen übrig. Der Orts= bauernführer baute fich einen Mufterhof ber als Borbild dienen fann. Die fleine bauerliche Gemeinde Stupferich befigt außerdem in ihrem modernen Farrenstall, der einen schönen Auslauf für die Buchttiere hat, etwas Nachahmenswertes.

Biefendungungsversuche in Bufenbach

Mit zwei Omnibuffen erreichten die Teilnehmer an der Lehrfahrt Busenbach. Hier konnten sie den Erfolg der Rainitdungung auf einer Biefe erfennen, durch die die Wiese von ihrer diden Moosschicht befreit murde. Etwas oberhalb verfündet auf einem großen Schild eine Inichrift, daß auf diesem Bemeindebeispielacter neues Saatgut heranreift, das zur Aussaat empfohlen werden fann. In vielen Gemeinden finden wir heute bereits jolche Beispielader, die den Pouern ben Wert diefer Aussaaten zeigen.

Das Wiesental der Alb, welches nunmehr besucht wurde, stellt nach feiner Ent= mäfferung ein wertvolles Grünfuttergebiet dar. Sier führt die Landwirtschaftsschule Augustenberg eine Reihe von Düngungsversuchen durch, deren Ergebniffe fehr lehrreich für den Bauern find. Bei fachgemäßer Düngung murden hohe Mehrertrage erzielt, die die Roften für Düngemittel um ein Bielfaches überfteigen.

In Ettlingen zeigte die Befichtigung eines bauerlichen Rleinbetriebes, daß trot der in ber Stadt ungunftigeren Berhaltniffe für ben Bauern als auf dem Lande eine gefunde Birtichaftsführung erfolgreich fein kann. Der Bauer hat fich ein Gilo ge= baut, um fein Grünfutter zu lagern. An eingefäuerten Kartoffeln feben die Gahrtteilnehmer, wie man diefes Futtermittel fehr wohl konservieren kann. In der Nähe biefes bauerlichen Unmejens liegt ein Berinchefelb für Rartoffeln-Saataut, das die Unterschiede verichiedener Aussaaten zeigt.

Es ift von besonderer Bichtigfeit, daß der Bauer für feine Aussaat ein mandfreie Caat vermendet. Die landwirtschaftlichen Schulen jowie die Landesbauernichaft haben zahlreiche Berfuchsäder angelegt, die vom Reichsnährstand genehmigtes Saatgut hervorbringen. Die Teilnehmer hatten in Dalich Gelegenheit, ben bortigen Gemeindebeispielader fich anzusehen.

Frischobst wird gefühlt

In Muggenfturm wurde die moderne Rühl= anlage besichtigt, durch die es gelingt, in den Tagen der Haupternte das über Bedarf angelieferte Frischobst durch Unterfühlung du fonfervieren. Reben der Rühl= anlage liegt die neue Martthalle, die für den Abfat der Ernte forat.

Man befichtigte bier gleichzeitig das benachbarte Groß= gut mit feiner modernen Beregnungsanlage. Sier werden in der Hauptsache Früherbsen angebaut, die als erste in gand Deutschland auf den Markt fommen. Unmittelbar nach der Ernte wurde die große Anbaufläche mit Bohnen angepflangt. Dem Gut ift eine Ronfervenfabrit angegliedert, die man ebenfalls be-

Automatische Fütterung

Bon Muggensturm führte die Fahrt jum Mast = ftall des badischen Landes-Schweinezuchtverbandes. bedingungen verhalten. Man ist überrascht von der Tat umsetzen, ist der Erfolg im voraus gewährleistet.

, hier werden Buchtschweine gemästet. Die Stallanlage entspricht den besonderen Anforderniffen. Automatische Fütterung erleichtert die genaue Kontrolle der Schweine, die neben der Ueberwachung des Gesundheitsstandes in erfter Linie auf Gewichtszunahme geprüft werden. Auf 4 Kilo Futtergemenge aus Eiweiß (Fischmehl), Zuckerrübenschrot, Gerstenschrot und Kartoffelflocken wird eine Mindestzunahme von 630 Gramm verlangt.

Das Bersuchsfeld der Landesbuuernichaft dient gur rüfung der neuen Kartoffelforten und gewährte den Teilnehmern einen intereffanten Ginblid in die forgfältig burchgeführten Prüfungen, die unter langwierigen Be uchen durchgeführt werden.

Auf Forchheims Tabaffeldern

Den Abschluß der überaus lehrreichen Fahrt bildete die Besichtigung des Reichstabafforichungs= institutes, das einzigartig in der ganzen Welt ist. Direktor König leitete die Besichtigung selbst. Ueber 150 Tabafforter. aus allen Ländern der Welt werden hier geprift, wie fie fic, unter den deutschen Anbau-

Fulle der Pflanzen, die fich auf den riefigen Berfut feldern dem Auge darbieten. Jede Pflanze wird für fic gehütet und gepflegt. Zusammen mit den Pflanzern in den verschiedensten Teilen Deutschlands baut das In stitut die für Deutschland wertvollsten Pflanzen, die in jahrelangen Bersuchen ausgewählt wurden, an, bevor fie endgültig für den allgemeinen Anbau freigegeben werben.

Die Landwirtschaftsichule Augustenberg hatte sich mit dieser Lehrfahrt in erster Linie die Aufgabe geftellt, die Bauern auf die Bichtigfeit der Unfraul bekämpfung aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, welch große Bedeutung dem Futteranbau zufommt. Durch die Befämpfung des Unfrautes wird eine beachtliche Ertragssteigerung erzielt. Durch intensive Düngung und gute Aufbewahrungsmethoden läßt fic eine Steigerung der Futtererzeugung erreichen. Gerade Deutschland braucht wirtschaftseigenes Buttet, um sich unabhängig vom Ausland zu machen. Diese bei den Möglichkeiten zur Förderung der Erzeugungsichlacht werden von den Bauern noch nicht fo ausgewertet, wie fie es verdienen. Die Lehrfahrt bot eine folche Fülle von Anregungen für den Bauern und Landwirt, daß man nur wünschen fann, derartige Lehrsahrten auf breiterer Bafis durchsuführen und fo einmal die Bauern au et faffen, die diefer Belehrung in besonderem Maße bedürfen. Benn die Bauern, die an der Fahrt teilnahmen, nur einen geringen Prozentsats des Gelernten in Die

Ein Triumph deutscher Technik

Einweihung der Neubauten der Alluminium= und Industrie 26 Neuhausen=Schweiz, Werf Rheinfelden, in Anwesenheit des Ministerpräsidenten

Gigener Bericht des "Gührer"

🗆 Rheinfelden, 12. Juli. Im Jahre 1897 mar es, als in Rheinfelden durch die Aluminium-Induftrie-Aftien= gesellschaft Neuhausen-Schweis die erste deutsche Aluminiumhütte eröffnet wurde. Seitdem find 40 Jahre verfloffen. Eine verhältnismäßig turze Beit, und boch hat fie genügt, um bier in Rheinfelden aus fleinen Unfängen heraus ein riefiges Wert erftehen gu laffen, dem in der Aluminiuminduftrie Deutschlands größte Bedeutung zufommt.

Brachten die Kriegsjahre, und vor allem auch die Nachfriegszeit, viele Schwierigkeiten mit sich, beren Ueberwindung größtes Geichick erforderte, fo trat mit der Machtübernahme des Nationalfozialismus eine un= geahnte Aufwärtsentwicklung ein. 3m Sommer 1935 wurde von der Leitung der Werfe der mutvolle und

Deutschland versammelt, um an der

Bahrend fich am Camstagvormittag für die Mehr-

aahl der Gäste genügend Zeit zur Besichtigung der Stadt

und die kleineren Fahrten in die Umgebung bot, began-

nen für mehrere taufend Bearbeiter von Jachgebieten

die nicht weniger als 41 Sondertagungen der

Fachichaften bes NSLB. Gie galten ben verichiedenen

Fragen der Raffe, der Erziehung und Behrwollen, der

Luftfahrt, dem Luftschut, der Leibeserziehung, charafter=

licher Ertüchtigung, der Geschichte, Geographie und Na-

Bedeutung der Tagung der Breffereferenten

und Schriftleiter gu, die ebenfalls aus bem gangen

Reich beschickt war, und zu der auch der Reichsmalter des

NSLB Gauleiter Bächtler ericien. Rach berglichen Bc-

grugungsworten des Leiters der Sauptftelle Preffe und

Im Rahmen der Sondertagungen fam eine bejondere

der erste Spatenstich. Bon diesem Zeitpunkt an waren etwa 800 Arbeiter Tag für Tag beschäftigt, das Projekt in fürzefter Frift ju vollenden. Sieben Monate genüg= ten, um gleichsam ein neues Werf aus dem Boben gu stampfen, das in der Zukunft etwa 150—200 Arbeitern Beschäftigungsmöglichfeiten geben wird.

Um Camstag fand nunmehr im Beifein von Bertretern der Birtichaft, der Partei und der Behörden

Die feierliche Ginweihung flatt, die durch die Anwesenheit des badischen Minister= präfidenten Balter Röhler ein besonderes Gepräge

Direktor Dr. Weber = Neuhaufen = Schweiz begrüßte die Erichienenen und gab dann in aufichlugreichen Borfühne Entichluß du einer große ügigen Erweite- ten ein eindrudsvolles Bild von der großen Ausdehnung

rung ber Berke gefaßt. Um 21. Oftober 1935 erfolgte | des Werkes. Gin anschließender Rundgang fette dan alle in helles Erstaunen über dieses Wunderwert modernster deutscher Technik. Und beim gen blick dieser einzigartigen Einrichtung wird jeder woll Stold darüber gewesen sein, daß es deutsche Maichinen baufunft gewesen war, die hier einen erhebenden geweis ihrer Leiftungsfähigkeit erbracht hat.

Anschließend vereinigten sich die Gäste sowie die Gefolgichaft du einer Feier im "Oberrheinischen Sof" reffor Dr. Beber = Neuhausen-Schweiz legte noch ein mal den einzigartigen Werdegang des Betriebes dar, un dum Schluffe seiner Ausführungen ein sehr beifällig auf genommenes Befenntnis zur Bertiefung und Förderung der verständnisvollen erfolgreichen wirtschaftlichen meinschaftsarbeit zwischen der Schweiz und Deufschland abzulegen.

Der Leiter des Werks Rheinfelden, Direktor 31gen fennzeichnete an Sand der beschäftigten Arbeiter und Angestofften Arren 2007 Angestellten, deren Zahl von 200 im Jahre 1926 auf nun mehr 750—800 stieg. die stolse Entwicklung des Betriebes. Rach furgen Worten des Betriebszellenobman

Reng ergriff bonn, fturmifch bearuft. Minifterpräfident Balter Röhler das Wort zu feinen gündenden Ausführungen. Ginleiten betonte er, daß er durch sein Kommen unter Beweit ftellen wolle, daß der Betriebsführung fomie ber folgschaft des Wertes feinerlei Benachteiligung daburch gefchehe, daß das Bert in Schweizer Sanden fei. ichen Deutschland und der Schweiz bestünden seit langen enge wirtschaftliche Verbindungen, und es sei das inter five Bestreben Deutschlands, diese Beziehungen met au fördern und gu vertiefen.

Der Minifterpräfident betonte dann, daß biefes vollendete Wert wiederum den Beweis dafür erbi daß deutiche Schaffensfraft und beutige Arbeitsfraft in der Belt einzigartig fteben. Mit eindruckevollen Worten befagte er fich mit den Begiehungen Deutschlands zu den anderen fern. Er beionte dabei, daß Deutschland nicht denke, anderen Bölkern feine Staatsform etma anfi drängen. Der Nationalsogialismus, fo führte er ift feine Exportware, sondern gleichsam unfer das wir niemals verkaufen. Es foll aber, jo fubr Ministerpräsident fort, eine europäische Gemeinsant geben, und diese Gemeinsamfeit muß besteben bleibe Gegen das bolichewistische Chaos und Gift darf es fet lei Trennung geben amischen den Bölfern, fondern eine Ginigung. Denn in dem Rampf gegen Bolichewismus gibt es feine Rentral tät, fondern nur eine flare Enticheibu Benn Frankreich und Deutschland einft bolichen würden, dann gabe es auch keine Reutralität der Gon mehr. In dem Kampf gegen den Bolichewismus hat sich Deutschland unbestreitbar ein Verdienst erwordel Und hier tun wir ein bestreitbar ein Verdienst erworde Und hier tun wir am besten daran, wenn wir dem B

Mit dem Deutschland= und Horst-Bessel-Lied ichloß ber rer auf seinem Weg treue Gefolgschaft leiften. offizielle Teil der Feier.

Badische Frontkämpferfahren nach Verdun

gerinnen aus ganz

turfunde und ähnlichem.

Reichstagung des NSLB teilzunehmen.

Auf dem Beg jum Internationalen Frontfampfertreffen am Fort Douaumont

Bon unferem an der Fahrt teilnehmenden Schriftleiter

Samstag trafen hier aus bem gangen Reich Sunderte von deutschen Frontfampfern ein, die auf Grund einer Ginladung der frangöfifchen Frontfampferverbande an bem Internationalen Frontfampfertref= fen am Sonntag und Montag in Berdun teilnehmen. Es find insgesamt 500 bentiche Frontfamp: fer, die fich unter Gubrung des Erfturmers von Fort Donaumont, Sauptmann v. Brandis, in Caarbriiden aur Fahrt nach Berbun gesammelt haben, davon 250 von ber Rationalsozialiftischen Kriegsopferversorgung und 250 vom Deutschen Reichstriegerbund (Anfihäuser). Die babiichen Frontfämpfer - insgesamt nehmen aus Baben rund 100 Frontfämpfer an dem Treffen teil find am Camstag nachmittag bier eingetroffen. Es find Ungeborige aller babifchen Regimenter, Die vor Berdun gefämpit haben, darunter ber Rarleruger Rreisleiter Bord, Sauptstellenleiter Reinhardt vom Rreis Karlsenhe der READB und Areispropagandoleiter

Am Abend fah man die aus dem ganzen Reith eingetroffenen Kriegsteilnehmer in den verschiedenen Lotalen

Bo. Saarbriiden, 12. Juli. Im Laufe des | der Stadt gufammenfigen, um das bevorftebende Greignis des großen Frontfampfertreffens ju befprechen, das jum erften Male in diefem Ausmaß die deutschen Front= fämpfer mit den Frontfoldaten von 18 Ländern gufammenführt. Sauptmann v. Brandis wird am Sonntag vormittag im Saalbau von Saarbruden, der hiftorifchen Stätte, in der im letten Jahre das Ergebnis der Saarabstimmung verfündet murde, die 500 deutschen Frontfoldaten versammeln, um vor der Abfahrt nach Berdun noch einmal auf die Bedeutung diefer Gedentfeier binsumeifen. Um die Mittagszeit werden fodann die 500 deutschen Frontsoldaten zur Grenze nach Forbach fahren, wo fie von den Bertretern der frangofischen Frontfolda= ten empfangen werden. Ab frangofische Grenze find die Deutschen Gafte der frangofifchen Frontfampferverbande.

In Berdun find in den letten Tagen von der befann= ten Konftanger Zeltfabrit Strohmener u. Co. Zelte er= ftellt worden dur Unterbringung der Zehntaufende von Frontfämpfern. Aus gang Frankreich werden Sondergüge nach Berdun geführt. Man rechnet mit etwa 100 000 ehemaligen Kriegsteilnehmern aus 18 Ländern, die an diefem Frontfampfertreffen in Berdun teilnehmen. Aus Paris find gahlreiche Conderzüge zu ermäßigten Preisen angefündigt. Die frangoffiche Regierung bat nach Parifer Melbung drei Millionen Franken gur Durchführung biefer Rundgebung bereitgestellt.

* Banreuth, 11. Juli. Schon am Freitagabend hatten , Propaganda im Sauptamt für Ergieber Bg. Sanfen nahm fich in Bayreuth rund 30 000 Ergieber und Ergie- gunachft der Leiter des Preffepolitifchen Umtes Reichsamtsleiter Ra Sündermann

> das Wort, der das Thema "Zeitung und Schule" in den Mittelpuntt feiner Ausführungen ftellte. Er erflärte, daß es weniger ein Problem "Zeitung und Schule" gebe, als eine Aufgabe, nämlich die Zeitung in die Schule binein zu tragen. Der Lehrer, der es als feine Aufgabe ansehe, den jungen Menschen wirklich geistig frei gu machen, fonne nicht darauf verzichten, in feinem Unterricht den dauernden Anschluß an das pulfierende Leben der Zeit herzustellen, er könne nicht darauf verzichten, fcon frühzeitig feine Schüler zu Zeitungslefern zu er= gieben. "Sünden der Bergangenheit", jo erflärte der Reichsamtsleiter, "find bier gut ju machen. Die Zeiten find porbei, in denen der Begriff Zeitung fich mit den Beariffen des fleinlichen Saders und oft auch niedriger moralifcher Gefinnung verband, die jeder beforgte Gr= gieber ängitlich von der Jugend fern gu halten fich beitreben mußte. Nach der Reinigung des deutschen Presse= mejens find dieje Sorgen übermunden. Wir fonnen fogar mit Stold fagen, daß wir bereits genügend beutiche Bolfszeitungen befigen, deren Sprache flar und einfach genug ift, um auch den jungen Menichen verftandlich gu merden und ihnen politische Bilbungsmöglichkeiten gu erichließen. Diejenigen Lehrer, die es unternehmen, in ihrem Unterricht bewußt das Kolorit des Tagesereigniffes hinein zu tragen, werden nicht nur ihren Schülern neue Wege geistiger Lebendigfeit eröffnen, fie werden auch ichon in der Schule jene große Erziehung jum politischen Denfen vorbereiten, die das Werf und

> Reichsamtsleiter Gundermann forderte die Preffereferenten und Schriftleiter auf, die Parole "Die Beitung in die Schule", mit Energie aufgunehmen und fie in die Lehrerschaft binein gu tragen.

die Aufgabe der Partei am deutschen Menichen ift."

Den Abschluß der Sondertagung bildeten die Ausfüh-

Hauptamtsleiter Dr. Dregler

gab einen intereffanten Ueberblick über die Stellung ber Preffe im nationalsogialistischen Staat. Rach einer ausführlichen Darlegung der geschichtlichen Entwicklung bes beutichen Preffemefens und ber Begründung ber grundfählich neuen Stellungnahme der NSDAB und damit des nationalsozialistischen Staates gegenüber der Preffe unterstrich der Redner mit Nachdruck die Tatsache,

die nationalfogialistische Preffe nunmehr die Guh= rung innerhalb der gefamten bentichen Breffe an= getreten

habe und durch Leiftung diefe ihre Bormachtstellung behaupten und ausbauen werde. Das Biel aller preffe. politischen Magnahmen werde es fein, die "Bolfspreffe" au schaffen.

Bum Schluß fam Sauptamtsleiter Dr. Dregler auf das Berhältnis "Preffereferent und Zeitung" gu fprechen und forderte eine enge Zusammenarbeit der Preffereferenten mit den Tagesjournalisten, denn auf dem Bege über die Preffe mußten die vom Buhrer geftellten weltanschaulichen Forderungen des Nationalsozialismus im gesamten Bolf verantert und weitergetragen werden. I Bericht gu halten.

Ueber den Formationen die 3bet

"Ewiges Bolf" auf bem Beiligen Berg Bon D. Zander, Hauptreferent in der 9838 Dieder fteht ein fulturelles Greignis, bas Feiergestaltung nicht nur der SI, fondern ber Partei vorbildlich werden foll, bevor. Das Zeltlager jungen Kunst, das vom 1. bis 16. Juli in Seidelle verlöuft findet fick verläuft, findet fich am Dienstag, den 14. Juli, 811 gewaltigen Abschluß seiner Beidelberger Arbeit auf

Zwei befannte junge Kräfte, der Dichter Bolfte Jeierstätte, dem Beiligen Berg, gufammen. Brodmeier und der Musiter Gerhard Maak, mit dem Spiel "Ewiges Bolt", deffen Aufführung 14. Juli 20.30 Uhr den fronenden Abichluß bilden ein Bert geschaffen, das in Inhalt, in Form, in rung und äußerem Rahmen verheißungsvoll für die funft werden foll. Es gilt mit diefer Aufführung weisen, daß die nationalsvaialistische Bewegung a Kräfte und Menichen Lügen ftrafen wird, Die Recht herausnehmen, die kulturschöpferischen Rräfte Nationalsozialismus anzuzweifeln, wenn nicht

Die gesamte Bewegung mit allen ihren Gliebern haupt zu leugnen. joll in Seidelberg felbst Beuge des Bertes der ichöpferischen Kräfte sein. Nur sie felbst ift gent und berufen, ein entscheidendes Urteil abaugeben fie nur allein imftande ift, mit nationaffogiali Maßstab zu messen. Wer vom Nationalsozialismu nicht einmal einen Hauch verspürt hat, hat fein über unsere Kulturarbeit uns unsere Feiergefial

Auftakt zur deutschen Leichtathletikmeisterschaft 1936:

Unsere Athleten in großer Form

Gisela Mauermener wirst Weltreford – Sein-Kamburg und Long-Leipzig erzielen deutsche Beitleistungen

Eigener Draftbericht des "Gührer"

Berlin, 11. Juli. Bei den am Samstag in Berlin be- | Dresden, der die Zeit von 31,38.8 Minuten benötigte, onnenen deutschen Leichtathletikmeisterschaften konnte de erfreulicher Auftakt zu den bevorstehenden olymolden Kämpsen eine große Form unserer Kämpser festteftellt werden. Dabei ist das Erfreulichste die Gleich= bertigkeit der Kämpfer. Die Früchte zielbewußter Trais dingsarbeit, die darauf abgestellt war, neben die ver-Belten Spigenkönner noch eine weitere Zahl von infern zu stellen, die ihren Borbildern immer näher mmen. Erst durch die Gleichwertigkeit innerhalb der dannicaft ersteht ja jener Geist der Zusammengehörigber unbedingt ba fein muß, wenn olympische Erfolge einstellen sollen. Daß dabei trot allem nicht die Rebibleistungen zu fehlen brauchen, das zeigt am besten tolze Ergebnis biefes Samstag, das uns durch die ampie Gifela Mauermener einen neuen Belirekord im Diskuswerfen mit der Lei= ung von 48,31 Metern brachte.

Der hammerwerfer Hein-Hamburg holte mit der lette von 54,26 Metern einen neuen deutschen Rekord. Blaff und Beder haben wir zwei weitere fichere M.Meter-Männer. Leider scheint Greulich - Manneim in seinen Bürfen noch zu unbeständig zu sein. Es elang ibm kein Wurf über die 50 Meter.

Im Beitsprung seite Long-Leipzig die neue deutsche gefordmarke von 7,82 Meter auf. Die Leistung Longs mit riefigem Beifall belohnt, wurde fie doch mit allerletzten Sprung der Weitsprungentscheidung berhaupt erzielt.

Außer diesen Rekordleistungen brachten die infolge der blreiden Rennungen notwendigen Bor- und Zwiichenle sowie die Qualififationen der Bürfe und Sprünge he Reihe erbitterter Kämpfe. Am Samstagvormittog Mien wir als Badener einen besonderen Siold, als wir wiere drei Bertreter im hundert meter auf im Stil ihre Borläufe gewinnen faben. Bie bart einer dieser Läuse war, fieht man am besten aus atlache, daß dum Beispiel im ersten Borlauf, den denring = Ottenau gewann, so gute Leute wie bontom-Rürnberg und Lommers-Berlin geschlagen wurder Beurteilung der Laufzeiten (Durchichnitt Cef.) muß man berücksichtigen, daß die Bahn febr etabler - Freiburg bei den 1500 Metern auch den mlauf in überlegener Form gewinnen konnte por Beld, das ihm allerdings wenig ju icaffen Im gangen bot der Momjenfportplat, dicht an Leutschlandholle gelegen, einen prächtigen Rahmen ie Rampfe, die am Rachmittag des Samstag von Bufchauergahl von gut 12 000 besucht waren. Der tagende Abschluß dieses Bortages der deutschen Meis ften murde im 10 000-Defer=Lauf geboten.

einer unerhörten Spannung folgten die 30vom Start weg dem grandiosen Zweifampf des erläusers Spring und des zähen Dresdener 18 Gebhardt. In der Führung dauernd wechichoben fich die beiden weit vor das übrige Feld. rechnete schon mit einem wenig erschütternden lausgang, als sich plöblich hinter der Spite in iweiten Gruppe gegen Ende des Laufes noch einnatische Momente abspielten. Da waren es ber der Siegers und der Klubkamerad Springs, hrod - Bittenberg, die fich erbittert um den britvierten Plat stritten. Mit einem prächtigen Durt war Spring mit der Zeit von 31,87.2 Minu-

und hinter ihnen fpurteten die beiden verbiffen fampfen= ben Siegers und Schönrock heran. Ihre Zeit lautete 31,43.8 Minuten für den Berliner, der eigentlich zu der Garde der Marathonläufer gehört, und 31,46.8 für

Der Borjahresmeifter Saag = Darmftadt hatte nach den ersten paar Runden eigentlich nichts mehr zu be= ftellen. Er murde mit dem Großteil des Geldes über-rundet und gab feinen Plat infolge von Atembeichmer-

Watti Järvinen außer Gesecht

Finnlands Speerwurf-Weltrefordmann Matti Jär= vin en hat wegen einer ichmerzhaften Gehnenzerrung ein Krankenhaus auffuchen muffen. Der Olympiafieger von Los Angeles kann badurch nicht an den Ausichei= bungstämpfen teilnehmen, obwohl fein Start in Berlin außer Frage fteht. Beinlicher für Matti Järvinen ift jedoch, daß er für einige Wochen mit bem Training ausfeten muß und dadurch feiner wohl fonft ficheren Un= wartschaft auf einen zweiten olympischen Sieg verluftig geht.

In Agram:

Deutschland-Jugoslawien 3:0

Bon Cramm und Sentel bereits in London

Der zweite Tag des Davispokalkampfes Deutschland | Spieler weniger konzentriert als fonst spielten und daber - Jugoflawien in Agram brachte bereits die Entichei=

Bottfried von Cramm und Benner Bentel gewannen nach hartem Fünffat-Rampf auch das Doppel 8:6, 4:6, 6:8, 4:6, 6:3 gegen Kukuljevic—Mitic, und damit war das Finale der Europazone bei dem Stand 3:0 bereits zu= gunften von Deutschland entschieden. Unfere beiden fiegreichen Spieler haben noch am gleichen Abend die Reise nach London angetreten, um fich dort an Ort und Stelle auf den Rasenpläten auf die Begegnung mit Auftralien im Interzonenfinale vorzubereiten. Die beiden restlichen Bunfte geben tampflos an Jugoflawien, da am Conntag unfere Erfahleute Lund-Menzel gegen Buncec-Ballada

Eine eigenartige Atmosphäre lag wieder über den vollbesetten Tribunen des Plates des Afademischen Tennistlubs. Die Buichauer gebärdeten fich noch aufge= regter als am Bortage, und nicht nur einmal mußte der Schiedsrichter gur Rube mabnen. Gelbft wenn ber Boll noch gar nicht den Boden berührt hatte, ertonten icon die "Aus"-Rufe. Und bei jedem Ball, den die Deutschen verfehlten, feste frenetifcher Beifall ein. Man glaubte fich icon nicht mehr auf einem Tennisplat, wo doch fonst im allgemeinen bei einem fachlich gebildeten Publifum die Objeftivität vorhanden ift. Unter diefen Umftanden mar es nicht weiter verwunderlich, daß die beiden beutschen

5 Cate für diefen Rampf benötigten. Befonders von Eramm litt darunter, mahrend Benfel mahrend des ganzen Spieles seine Ruhe nicht verlor.

Der erfte Cat war ziemlich bart umftritten. Befonders der junge Mitic entpuppte sich als ausgezeichneter Schmetterer und Detipieler. Mit 6:5 lagen die beiden Jugoflamen bereits in Führung. Aber schließlich konnten Cramm und Senfel mit 8:6 boch ben erften Sat an fich

Im zweiten Sat stellten fich die Jugoflamen plotlich auf Angriffsipiel um und fonnten mit einem bramatifchen Endspurt mit 6:4 ausgleichen.

Im dritten Sats hatten fich die Deutschen nach einem Gleichstand von 2:2 endlich gefunden. Als fie Ernst machten, hieß es dann schnell 6:3.

Im vierten Cats fiel Gottfried von Cramm, burch die Zuschauer nervöß gemacht, ziemlich auf. 4:2 hieß es bereits jugunften der beiden Deutschen, dann holten aber die Jugoflamen Ball für Ball auf, und nachdem Cramm feinen Aufschlag verloren hatte, lautete es 6:4 zugunften von Aufuljevic-Mitic.

Im fünften Cat fetten die beiden Deutschen alles auf eine Rarte. Die Jugoflamen führten gunächft 2:1, dann 3:2, waren aber dem Tempo der Deutschen nicht mehr gewachsen und gaben Sat und Sieg mit 3:6 ab.

Sport in Kürze

Archamband (Frankreich) gewann die vierte Ctappe der Frankreich-Rundfahrt von Met nach Belfort über 220 Kilometer im Endspurt vor dem Spanier Egquerra und dem Belgier Neuville. Der fiegreiche Frangofe bat damit auch wieder die Führung in der Gesamtwertung über=

Otto Len war mit feiner BMW am Freitag beim Abschluß-Training zur holländischen T.T. der schnellste Fabrer. Er kam auf der 17.3 Kilometer langen Rundstrecke bei Affen auf 153,5 Klm.=Std. Der Engländer Guthrie war auf Norton nur wenig langfamer.

14 amerikanifche Leichtathletinnen werden das Sternenbanner bei den Olympischen Spielen in Berlin vertreten. Soviel ift jest ichon ficher, nachdem die Beldfpenben für den Reisefonds immerfort fließen. Der Reupor= fer AC überwies allein 5 000 Dollar.

Die bentiche Dacht "Ettfi" wurde als erstes Boot der großen Atlantik-Regatta von den Bermudas nach Curhaven gefichtet.

Die Schweis hat jest ihre Mannichaft für die Olympische Kanuregatta namentlich gemeldet. Die 14 Mann ftarte Mannichaft fteht unter Führung von Dr. Bodmer.

Defterreichische Sportler, die fich weigern, bei einer internationalen Beranftaltung angutreten, werben nach einer Berfügung der Defterreichifchen Turn= und Sport= front in Butunft für zwei Jahre bisqualifiziert. Dabei ift es gleichgültig, aus welchem Grunde die Beige=

Das Reichssportfeld fann noch bis jum 18. Juli beichtigt werden, wie vom Reichsinnenministerium mitge= teilt murbe.

Auf dem Flugplat von Satfield bei London begannen die Ausscheidungsrennen um den Königspotal, das bedeutendfte englische Fluggeugrennen. Bei ungunftigem Better ftarteten 26 Bewerber, barunter eine Frau.

WIR HOREN IM RUNDFUNK

REICHSSENDER STUTTGART

Sonntag 12. Juli	6.00 Hafenfonzert. 8.00 Better, Ghunnasiit. 8.25 "Bauer, hör' zu!" 9.00 Aus Mannheim: Kathol Worgenfeier. 9.30 Feierstunde d. Rundfunt u. Kulturamtes d. Neiche jugenbssürung ans der Ausa der neuen Universität in heibelberg.	12.00 Mittagskonzert. 13.00 Rieines Kapitel ber Zeit. 13.15 Erinnerungen an Melobien	15.00 Unerhaltungstongert. Olympia - Ausscheidungsfämpfe — Kämpfe ber Nationen. 18.00 Konzert.	Deutschland—Jugoslawien 22.45 Lieber, gesungen von Sild Reefer-Blutbardt
Montag 13. Juli	5.45 Choral, Wetter, Bauernft 5.55 Swmnastif J (Gluder). 6.20 Wiederholg, der 2, Abendinadrichten. 6.30 Frührengert. 7.00 Frührengrichten. 8.05 Wetter, Ghunnastiff II (Gluder). 8.30 Froher Klang zur Arbeitst pause. 9.30 Franziska von Hohenheim	11.30 Für dich, Bauer! 12.00 Mittagstongert. 13.00 Wetter, Rechrichten. 14.00 Was ihr wolft! 15.45 Gefträch mit einer Jugenbleiterin.	17.00 Der wohlgeprfigelte Tra- bant. 17.50 Kunfberichte von den Bor- bereitungsarbeiten 3. Aus- fiellung "Deutschland". 18.00 Kröhlicher Alltag. 19.45 Die Jagd im Juli und August 20.00 Nachrichtendienst. 20.10 Rachrichtendienst. macht einen Ausstug.	Ramin

1	W topics in	9.30	Franzista von Hohenheim	16.00) Musik am Nachmittag.	20.10	macht einen Ausflug.		Rachtlonzert.
	a policy of the last		DE	U	TSCHLANDS	EI	VDER	- 10	100
	Sonntag 12. Juli	9,00	Safentonzert. Sonntagmorgen ohne Sorgen. Morgenfeier bes Reichsarbeitsbienstes am Deutsichen Ec in Koblenz. Frantasien auf ber Wurstiger Orget.	11.30 12.00 14.00	Brot. Gedichte von Harm Blanfarh. Altius — cifius — fortius. Ohmpia-Kantate. Musik aum Mittag. Kinderfunkspiel: Das häß- liche junge Enklein. Europäische Liebeslieder.	18.00	Dazwisch.: Ausscheidungs- fämpfe ber Nationen. Dorf an der Grenze. Ein Ouerschnitt durch den suderndeutschen Roman d. Gottfried Rothader. Welodie und Rhihmus.	22.00 22.20	Präsentier- und Barabe marsche alter sächsicht, iburing Regimenter Dazwischen: Frontbeutschaft, Sportnachr. Tages-, Sportnachr. Tauis-Potal Deutschant —Jugoslawien in Bagret Wir bitten zum Tanzl
	Montag	6.10 7.00	Morgenruf, Better, Fröhliche Schallplatten, Nachrichten. Der Bauer spricht — Der	15.00 15.15	Allerlei v. Zwei bis Drei! Better- u. Börsenberichte. Jungvolt stellt seine Fahne auf.!	18.30	Musit der Jugend. Frant Leberecht liest seine Erzählung "Zwischen den Tagen".	20.10 21.00	Better, Aurznachrichten Kammermufik, Wort und Sang au Desterreich.

16.00 Wufft am Nachmittag. 18.45 Sportfunt. 19.00 Und jete ist Feierabend! 22.30 Eine fleine - Nachtmusst. 19.45 Deutschland baut auf! 23.00 Musit aur "Guten Nacht". tigs Ziel gegangen, einige Meter vor Gebhardt= 12.00 Mufit jum Mittag. 13.45 Reueste Radrichten.

Gewinn= und Verlust=Rechnung für 1935

allea	STORY OF THE		Bi	lanz	am	31. T	dezem	iber 1935				Passiva
Mile	Stand am 1. 1. 1935	Zugang im Lau Geschäft	The state of the s	Abicrei= bungen	Stand am 31. 12. 1935	Beränderung durch Aber- nahme der Saar Brown Boveri A.G.	Stand am	.H.d von	Stand an	ı 31. 12. 1935	Veränderung durch über- nahme der Saar Brown Boberi A. G.	Stand am 31, 12, 1935
Grundstuden Geige	RM	RM	RM	RM	RM	RM	11 RM	the V byen-meny old.	RM	I RM	RM	II RM
Bobngebäude	848 000.—	20 980.—	7 000.—	1 980.—	860 000.—	100 000.—	960 000.—	Grundfapital	Avies	12 000 000.— 1 200 000.—	1 400 000.—	12 000 000.—
	722 000.—	144013	32 000.—	40 000.—	650 000.—	40 000.—	690 000.—	Rüdsteffungen	Banks Service	3 571 257.36	2 063 074.85	1 400 000.— 5 634 332.21
Majchiteiten	3 347 000.—	172 974.70	800.—	144 174.70	3 375 000.—	300 000.—	3 675 000.—	Verbindlichkeiten	286 200.—	CARD SEE	Security of the second	in a solution of the solution
Beiriebge.	1 230 000	620 919.95	22 322,31	438 597.64	1 390 000	100 000.—	1 490 000.—	gefündigte und ausge- lofte Anleiben	291 150.—	E00 950		ETT OFO
distillen und Mettseuge Mettseuge Geriebes und Medistindentar	22.—	478 987.38	13 893.—	465 094.38	22.—	5.—	27.—	Anzahlungen von Kunden Verbindlichkeiten auf	201 100.	577 350.— 8 672 571.98		577 350.— 8 672 571.98
delligungen	6 147 022.—	1 293 862.03	76 015.31	1 089 846.72	6 275 022.—	540 005.—	6 815 027.—	Grund von Warenliefes rungen und Leiftungen		4 503 701.57	186 447.12	4 690 148,69
detelliquingen	4 140 652.—	The second secon		68 641.—	4 072 011.—	<i>J</i> . 400 000.—	3 672 011.—	Berbindlichkeiten gegen- über abhängigen Gesell- schaften und Konzern-			mount?	di artiches be
umlaulsvermögen Nog., Silfs.	Towns	Stand am 31. 12. 1935	Bugang burch Abernahme ber Saar Brown Boberi A.G	Zusammen:	nemico			geiellichaften (bavon M 3 000 000,— burch Grundschufd gesichert) Berbindscheiten gegen- über Banken	256, 362 75, 760, 0 37, 100, 2	6 395 377.43 2 208 578.42	7. 2501578,93 1 366.—	3 893 798.50 2 209 944.42
Moh. Silfs. und 29 Sathering Erzeugnis	etriebsstoffe	3 839 011.82	RM 443 762.09	RM 4 282 773.91	170 GB 450			Berbindlichkeiten gegen- über sonstigen Glau- bigern	To an annual least	1 277 049.66	198 521.09	1 475 570.75
Manuagen	Waren im Bau .	6 410 312.48 3 375 572.28	315 092.02	6 900 187.33 3 690 664.30	1492 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			fasse		2 184 336.95 4 230.72	=	2 184 336.95 4 230.72
Berthapiere Attip-Suppotper	les annual	13 624 896.58	1 248 728.96	14 873 625.54	10. 经存货的 多级的经验	1 248 728.96	14 873 625.54*)	Binsscheine		2 175.75	****	2 175.75
Forderungen Ansablung	en :	:::		::	1 474 966.— 18 846.45 341 680.40	三	1 474 966.— 18 846.45 341 680.40	abgrenzung bienen	63 290.25	172 728.20	71 895.87	244 624.07
Bechief an abhö	ingige Gesellstige Schuldn	enlieferungen schaften und	und Leiftunge Konzerngesells	chaften .	14 356 841.24 759 893.34 648 483.38	6 041.— 7 992.03 15 601.93	14 362 882.24 751 901.31 664 085.31	Gewinn bes laufenden Jahres	708 304.17	771 594.42	-	771 594.42
			und Postsch	eckguthaben	206 300.88 582,73 255 433.01	11 426.21	206 300.88 582.73 266 859.22		rejance t	Marie Care	ACDV STREET	P D mail P
	igsabgrenzun	g dienen .			1 470 135.45 35 860.—	1 932.48 3 982.45	1 472 067.93 39 842.45	and a second of the second	nit etc	This.		amount of
3) Some			RM 2	959 148.29	1030 9 9	N. S. Tarte		And John Edward	of standard			
Somett Baren am	Miraneur	electrical activities	Edit Ha	4	13 540 952.46	1 419 726.—	44 960 678.46	to the second rough posteri	bea	43 540 952.46	1 419 726.—	44 960 678.46

unter "Fertige Erzeugnisse etc." in die Bilanz eingesetzt, aber noch nicht fakturiert waren, sind sie

Aufwendungen Löhne u. Gehälter*) 15 522 816.83 Bruttoertrag 1 034 742.14 § 261 e 2 3tff. 1 Soziale Abgaben Abschreibungen auf SUB 27 481 277.15 Unlagen . . . 1 089 846.72 Erträge aus Betei= Andere Abschreibungen ligungen . . . 389 699.61 295 989.68 Binsen 162 371.99 Sonftige Besitzsteuern Rapitalertrage . 39 721.49 Sonstige Steuern 1 042 901.09 1 765 691.6 Tukerorbentliche Sonstige Aufwendungen. Ertrage . . 505 041.72

7 055 531.79 ewinn-Bortrag aus 500 000.-63 290.25 bem Borjahr 280 444.99 780 444.9 Bewinn aus dem Boriahr 63 290.25 laufenden Jahres . Bilanzgewinn . . 28 479 030.2 28 479 030.22

Mannheim, ben 8. Juli 1936.

Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft

Nach dem abschließenden Eracbnis unserer bslichtaemäßen Prüfung aufarund der Bücher und Schriften der Gesellschaft, sowie der dom Vorstand erteilten Aufstärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschuß und der Geschäftsberich den gestellsen Vorschriften. Die Umwandlung der Saar Brown Boberi A.G., Saarbriiden, gemäß § 4 des Univandlungsgesetes wurde am 25. Mat 1936 in das handelsregister Saarbriiden eingetragen. Samburg-Berlin, ben 29, Digi 1936.

Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Schufter Wirtschaftsprüfer



Chr. Kempf

Annemarie Bockhorst Med. Prakt.

Dr. med. habil. Hermann Schneider Dozent für Chirurgie an der Universität Freiburg/Br.

Verlobte

Bielefeld

9. Juli 1936

Freiburg

Berfrefer-

Stammfundich. geg. hobe Brob, fof. gef. Friedrichept. 3, III

Mädchen

u. Gehaltsanfor, an Fran Dr. Bifchoff,

Suchenfelb

Fleifiges, braves

Metgerei Schneiber,

Berkäuferin

die auch in Büro-arbeiten (Korre-spondenz) bewand ist, nicht unter 22

t unt. Ar. 61515 den Führer.

Mädchen

Angebote an Fran Emilie Walter

Berggabern, Raiferftrafe 335.

Besucht wird auf 1

Beigmangelbetrieb in Sagsfelb wird ig.

Frau od. Frl.

geincht. Ginlernung

7545 an b. Führer

Tüchtiges

Gervier-

Fräulein

Bilanz für den 31. Dezember 1935

10 180.1

989.63

51 839.11

255 157.29

25 573.

38 029 99

62 500.-

64 357.65

49 988.25

Summe

2 439,06

Summe der Aktiva | 1 275 404.14

Spareinlagen

(7444)

Kappus, plat 38.

Elsa Korn Robert Bischoff

Verlobte Güglingen i. W, Juli 1936

7416 Karlsruhe

Statt Karten

Wir zeigen unsere Verlobung an:

MARTHA KINZLER HELMUT HENTZ

Ettlingen

b. Ostsee-Bad Alt-Gaarz

Wir haben uns vertobt Charlotte Kühner

Silvester Bergmaier

Buchhändler Karlsruhe i. B. Freib rg Br. / Lörrach Juli 1936

Mit dem heutigen Tage führe ich meine Praxis

wieder weiter Frieda Bayer, Dentistin

Karlsruhe, Gebhardstraße 14, 1.

Offene Stellen

Leifnungsfähige altere Lebensberficherungs- unb Sterbe-taffengefellichaft bot ibre

Hauptagentur für ben Stabt- und Landbegirt Rarisruhe mit Intaffo

nen gu befeten. Es fommen nur Bewerber in Frage, bie in ber Lage find, ein entfprechenbes Reugeschäft zu gemährleiften und Raution zu ftellen. Angebote unter Rr. 61517 an ben Führer.

Bremer-Raffee-Großröfterei

bietet boh. Berdienft b. Berteilung bon Ia Röftfaffee im Befannten- und Kunden- ftill oder tätig, mit freise. Berbeunterstütung. (61496 einigen Taufenb

treise. Werbeunterstützung. (61406 deinigen Tausend hagens & Schmidt, Bremen 529 F. Ungebote unt, 7514 an den Führer. Schneiderinnen

AKTIVA

Borzustellen mit Ausweispapieren täglich vormittags zwischen 10—12 Uhr bei Wilhelm Bliffer & Co. Sportbefleibungs-Rabrit. Rarleruhe, Borholgftrage 62.

Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine

Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Ab-rechnungs-Banken sowie auf Postscheckkonto

Wechsel, Schecke und unverzinsliche

a) eigene Giro-51 839.11

zentrale . . 51 839.11 dav. auf Li-Konto 45 000.—

Schatzanweisungen
a) Wechsel (dar. Einzugswechs. 178,90)

Guthaben b. anderen deutsch.
Geldanstalten innerhalb 7 darüb hinaus nach mehr bis zu 3 Modaien fällig naten fällig

Eigene Wertpapiere

a) Auleihen des Reichs
d) Schuldverschreibungen des Umschul-

dungsverbandes deutscher Gemeinden

Darleh. an öff.-rechtl. Körper-schaften an den eige-nen Gewähr-verband an sonstige an sonstige Gemeinden offit.-rechti. U.Gemeinden offit.-rechti.

Fällige Zinsforderungen

Betelligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassenverband

Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände b) Sonstige Gebäude und Grundstücke . c) Einrichtungsgegenstände

b) Sonst, kurzfr.

Sonstige Forderungen . .

Kontokorrent - Kredite Darlehen

Summe | 165 568.44 | 89 588.85

24 573.- - 1 000.-

(Maberinnen)

Goneiderin Haus gef. Zuschr. 7396 a. d. Führer

Wer Milch trinkt wird in allen Lagen Die Last des Lebens leichter tragen.

Aug. Mentschel **Auslands-Zahnarzt**

wohnt jetzt Kaiserstraße 188 Empfang zu jederZeit - Alle Kassen



Vertreter

bei Pforzheim. (60514) Martenrader, Rah- und Waschmaschinen auf Provifionsbafis. Arifche, nur an ftreng reelles Arbeiten gewöhnte herren mit Musmeis ihrer bisberigen Tatigfeit Möglichft Berbinbung mit Beaurtentunb-. Mithilfe in Kiiche ind Sausdalf sofort, Bewerbg, u. Angabe, ob teleson. erreichbar u. Ar. K. A. 4399/61097 an ben Führer.

> Bertreter für Karlsruhe und Umgebung.

Drudfarbenfabrit fucht besteingeführten

Bewerbungen mit Lichtbilb u. Referengen erbeten unt. S. 1508 an Ma Berlin 20.35. sabren, in gutes Clettrogroßhonblung sucht einen branche-baus aufs Land ge- tunbigen, tüchtigen

Lageristen.

an den Führer. Pleißiges, felbfiänd. Heißiges, felbfiänd. Den Führer. Dauer-Existenz ! Gelbftreifenbe

> cand- u. Ind.-Bertr. f. b. Reichsnährstand geprüft, patent. Art. gel. Groß. Berd. Ballewift & Kiedice, Berlin NW 87. (61398)

Tüchtige Vertreter! möglichst mit Bagen u. bei Lanbw. gu eingeführt, für

Mag ein brav. [1 Mädden, nicht put 18 J., b. daushalt. Erwünscht v.
ein Mädden das schon in Stell. war v. seiten Onworldfor v.
ein Mädden das schon in Stell. war v. seiten Onworldfor v.
ein Mädden das schon in Stell. war v. seiten Onworldfor v.
ein Mädden das schon in Stell. war v. seiten Onworldfor v.
ein Mädden das schon v. seiten Onworldfor v.
ein Mädden das schon v. seiten Onworldforder v.
ein Mädden das schon v.
ein beit v.
ein

Bon folbenter Lebensverficherungs-Att.-Gef. (Groß- u. Rlein-leben mit Sparuhren) für bie

Bezirfs.Bertreter gefucht. Ausführliche Angebote unter Rr. 61516 on ben Führer.

Reiferedner ettl, mi

nicht unter 23 Jab-ren, für gut burg, tommen für Borträge aum Bertrieb eines Haus sofort gesucht. Schon vieltauseubs, bewährten DRB, wel-hes die Darmtätigkeit so bessert, das nauch verschiebenste Leiben, sogar hartlehrfräulein genflichen gerionische bei karmtätigfeit so bessert, baß auch berschiebenste Leiben, sogar hartstitt gesucht. Geildert, Bersonschut, Borftesse, erwinnscht bei Kramer, "B. grünen Hoff, m. His, Lbssf., Ref. u.Angabe der Bermögend berrenate.

Gettlingen, Baben.

Gettlingen, Gisser.

Gettlingen, Genden, Genderb.

Genderbergen. Des der berech über 35 Jahre m. Bis, Lbssf., Ref. u.Angabe der Bermögendberh.

Gettlingen, Baben.

a) mit satzungsmäßiger Kündigung . . b) mit bes. vereinbarter Kündigung .

Depositen, Giro- u. Kontokorrenteinlagen a) innerhalb 7 Tagen fällig

Sicherheits- und sonstige Rücklagen

Anlelhen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Verrechnungskonten gegenüber deutschen Kreditin-

Posten der Rechnungsabgrenzung

c) Sparkassen (nach mehr als 3 Monaten fällig)

hresabschluß der Verbandssparkasse Schönau b. H. (Sparkasse)

per Gründung neugrtigen Labengeschäfts

Befannte Fabrit ber Lebensmitteligen ehrlichen

Reisevertreter

für ben Befuch ber Rolonialwaren handlungen in Unterbaden. — Be-werber mit eigenem Auto werben bevorzugt! Ausführliche Angebote mit Zengnisabschriften u. Lichtbild unter Rr. 61095 an ben Führer.

Junger

m, gut. Auffassung, pünktl, sich. Arbeiter, m. gut. Sandschrift, für Buchbaltungs- u. sonst. Bürvarb, auf balb gesucht. Hand-geschr. ausführl. Bewerdungen mit Geh.-Anspruch, Eintr-Termin, Zeugn,-Abschr. u. mögl. Lichtbilb unter Kr. 61513 an den Führer.

Büjettiräulein Bruchfaler Sof, Bruchfal.

Eriftenz geboten

mit nur 1500 .- RD finanziert Angehote

Züchtige Politerer

jum fofortigen Gintritt gefucht. Rur gelernte, erftflaffige Fach-frafte wollen fich melben bei

Betten-Schneyer

Berberplat.

inter Rr. 5941 on ben Führer.

(7515) Thre Anzeigen im "Führer" größten Erfolg

Sichere Existenz!

Bon gutem Berbeobjett (DREM. und vom Reichsbreffeamt emp-fehlend begutachtet) find die Ausnühungsrechte für die Begirte

Karlsruhe - Seidelberg - Aforzheim Naitatt - Baden-Baden - Bruchial

an bergeben. Erforberliches Kapital 2—20 000 RM. Aufträge in gleicher hobe werben auf Bunsch garantiert. Einarbeitung für Richtsachleute erfolgt nötigenfalls. Angebote mit Rachweis bes Kapitals unter Rr. 7419 an ben Führer.

Das aufsehenerregendste Werk über das Judentum

Die Juden in Deutschland

Herausgegeben vom Institut zum Studium der Judenfrage. Aus dem Inhalt: Die Emanzipation der Juden / Die Bevölkerungsentwicklung der Juden seit Beginn des 19. Jahrhunderts / Die Juden im Wirtschaftsleben / Juden als Träger der Korruption / Die Juden in der Presse / Die Juden in der Politik / Die Juden als "Verwalter" der der deutschen Kultur / Die Juden und die Unsittlichkeit / Die Kriminalität und rassische Degeneration der Juden / Schluß /

Karton. RM. 5 .- , / Leinen RM.- 6.50

Zinsaufwand

a) Spareillagenzinsen
b) Zinsen für
Giro-Einl.
u. Deposit.
c) Zinsen für
Anleihen

d) sonstige Zinsen

Verwaltungs

Grundstücks-

tungskos b) Versiche-

Rückstellung.

Abschreibg.
a)aufVerwalt..
Gebäude u.
Grundst.
b) auf Einr.-

Gegenst.

Gewinn ._.

Sonstige Auf-

wendungen .

PASSIVA

044 905.

40 000,-

75 435,-

9 037.2

3 568.3

Zu beziehen durch den Führer-Verlag G. m. b. H. Abt. Buchhandlung, Karlsruhe Lammstraße 1 b. - Ferner durch die Geschäftsstellen Offenburg u. Baden-Baden

Verloren

Englische

Familie

Servierfräulein

Sprechitundenhilfe

und Empfangsfräulein

hat schon ähnlichen Posten bekleibet. Ang. n. Ar. B. 5939 an b. Führer Bad.-Baben.

Maidinen-Ledniter

mit Fachschulbilbung, sucht passende Stellung. Gute Zeugnisse über Werkstattpra-

ris als Schloffer u. Monteur und Reife

Cangjähr. Hausmeister

u. Chauffeur fucht Stelle, auch als Lage-rift, Bermalter ober Raffier, Referengen

oorhanden. Bufchriften erbet, an G. Fre

Kunftschule besucht. Zuschr. unter 7270 20j. Schwabenmäbel

And ide (fteifes Bein), 27 J. oft, ftrebf., tücht, such Afflingen, hand 138

Mädchen

fucht Stelle i frauenlos. Hausha

Saustochter

in Karlsruhe. An-gebote unter 7460 an ben Führer.

Tiermarkt

Schäfer-

Rüde

Jahre alt, groß, oles Tier, sehr

Einstellrind

Pferd

Breis. (61601)

Ød warger

Riesen-

schnauzer 1

ide, reinraffig, di

(61380

Stefanienftr. 29.

Maler-Geschäfte |

Bangjähriger Leiter

ucht sich zu verängern, mit allen vorommenden Arbeiten

urchaus bertraut,

Raufmann

Wo finbet suverläff.

gleich welch.Art

Angeb. unter 61192 an den Führer.

Vertrauensposten

in einem gut. Ge-fchaft ob. Betrieb.

Raution fann, wenn erforb., gestellt wer-ben. Uebernahme

ein, aut. Gefchaftes

vurbe auch in Frage

fommen. Ang. unt. 61561 an d. Führer.

Abgeb. Beamter

(Botendienst etc.).

Dipl.=Ing.

Architektur fucht Stellg. a. Ban ober Büro Ang. u. 7197 an ben Führer.

Lackier

selbst. Arb. i. Masch.-Fabrik, Ang. unt. 7446 on b. Führer.

Damenfriseur

Es wird mehr Wert

bildg. als auf Lohn gelegt. Angeb. unt. Nr. N. 950 an den Führ.-Berl., Nastatt.

Modiffin

Münsche mich 81

asumme ming gil verändern. Sabe jahrelange Erfahr., hin felöftändig. Ar-beiten gewohnt und fert. Entwürfe felöft an. Ang. u. 7349 an den Führer.

Fräulein

3 Jahre, fucht sich u verändern. Am

Gebilbetes

485.74 fucht Stellung gur weiteren Ansbilbg.

RN mit billig. Patent-64 729.12 spachtellitt, such t

1 348.51

6 763.58

Angebenber

Mann mit Auto Beschättigung

in ben Führer.

ig. Ratichen (weiß u. rot). Abzug. g. Wer ift der Be Finder? Am Dienstag, b. 7. Juli wurde auf b. Fabrt b. Weisenbach Bernhardiner=

Mgt. nach Karlsuhe ein Ersapreifen ersoren. Der Find. dird gebet., sich bei hunde undlung in Gerns. bach zu melden. (58211) Frang herrmann, Bädermeifter, Schutterwald bei

welche im August nach Deutschland (61386)
tommt, möchte ihre löfabr. Tochter im Tauschwege s. 9—12 Währden) in gute Kamischen) in gute Kamischen in Gute Kam herricht (Austands-praxis) gibt Unter- Raffen-Hunde. richt in Ronberfat. Malermeiser fucht Arbeit auf Ge-genrechnung. (7450 Ropper, Welfenstr. 9 an ben Kübrer. Tiere, wie: Chow-Chow, Scoth etc., Riesen-Auswahl.

Stellengesuche Bei einem Rech-nungsbetrag von

25 RM. 21 3., große nette Erfcheinung, mit Aus-21 J., große nette Erscheinung, nut Answeis such Stelle in gutgeb. Kasse. Ansgebote unter Nr. 5942 an den Führer auswahlung einen Wir bei Vorauszahlung einen Fraulein fucht fich zu veranbern als Nachlaß von

Statt Karten.

Wir sprechen allen, die uns bei unserem schweren Verlust ihre Teilnahme bezeug-ten, unseren innigsten Dank aus. (3861) Achern I. B., 11. Juli 1936. Im Namen der Hinterblieben

Danksagung.

Todes-Anzeige Unsere liebe Mutter, Großmutter und

Sophie Moog, geb. Becker.

Urgroßmutter Elisabetha Deege wwo.

ist heute früh im Alter von 771/, Jahren sanft entschlafen. Grötzingen, den 11. Juli 1936

Um stilles Beileid bitten In tiefer Trauer.

Fam. Armbrust - Deege Beerdigung Montag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger nahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter bewiesen wurden, allen ein herzl. Vergelt's Gott.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Adolf Höllig, Zugführer i. R.

KARLSRUHE, den 10. Juli 1936 Marienstraße 94

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben-treubesorgten Gatten, unsern herzensguten und unvergeß-lichen Vater, Schwiegervater und Großvater

Konrad Mayer

im Alter von 55 Jahren durch einen tödlichen Motorrad-unfall aus unserer Mitte zu reißen, und ihn zu sich in die ewige Heimat abzurgten. ewige Heimat abzurufen. Hörden, den 11. Juli 1936.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Ida Wäldele, geb. Mayer, und Familie Rudolf Mayer.

Beerdigung findet am Montag um 6 Uhr vom Trauerhau.

Todesanzeige - Danksagung.

Tiefbewegt teilen wir Verwandten, Freunden und Beannten mit, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher kannten mit, daß unser innigstgeliebter, Sohn und Bruder. Schwager und Onkel

Herr Dr. Werner Schwaft

Ritter des Zähringer Löwenordens mit Schwertern des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, und anderer hobet Auszeichnungen, infolge Operation sanft verschieden ist Karlsruhe, Innsbruck, Leipzig, Juni 1936.

In tiefer Trouer:
Konrad Schwarz und Frau Klara geb. Sasse.
Baurat Dipl.-Ing. Otto Tolle, und
Frau Erlea geb. Schwarz.

Für alle herzliche Anteilnahme innigsten Dank (61867)

Summe der Passiva 1 275 404.14 e) sonstige Kommunale Wertpapiere . 17 875. — 15 255.35 147 476.25 f) sonstige Wertpapiere Langfristige Darlehen gegen Hypothek 161 541.11

Bürgschafts(aval)verpflichtungen Verpflichtungen aus weitergegebenen Wechseln . . 22 835.-

> Schönau b. H., den 6. Februar 1936. Der Sparkassenleiter:

> > gez. Barth,

Schönau b. H., den 6. Februar 1936.

Der Verwaltungsrat:

gez. Stumpf.

Summe 73 326.95 Summe 73 326.95 Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Sparkasse, sowie der erteilten Aufklarungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vor-schriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben. Mannheim, den 6. Juni 1936.

Badischer Sparkassen- u. Giroverband - Verbandsrevision -

gez. Raule.

Der Revisionsdirektor:

Der Verbandsrevisor: gez. Glück.

Gewinn-und Verlustrechnung Maschinen-

Zinsertrag

Gebühren und Verwaltungs-Einnahmen

Grundstücks-Ertrag . .

AUFWAND für das Jahr 1935 ERTRAG

34 261.01

630.10

2 439.47

1 573.20

6 119.29

2 696.28

96.10

1 797.28

6 515.57

1 430.93

930.-

166.20

3 568.37

liebsten als Ber-käuferin gl. welch. Branche. Näher. u. 61264 an d. Führ. Fleißiges Mädchen

Mädchen ucht Anfangsstelle in kleinen Haushalt. Buschrift. unt. 7366 lan ben Führer.

Werner Siebarth

feinen Schriften und

Umfang 265 Geiten In Leinen RM. 3.80

Reben

Bu beziehen durch den Führer-Verlag G.m.b. S. Abtleilung Buchhandlung Karlsruhe, Cammstraße 16 ferner durch die Beichafts. stellen Offenburg, 2160ff Hitler=Haus und Baben-Baden am Leopoldsplat

AUS KARLSRUHIE

Plick über die Stadt

Rühler Tag

Ein Sommertag von 18 Grad Wärme erscheint uns stifflich fühl und wir haben dabei herbstliche Vorahnunden. Bare ein Wintertag so warm, würden wir an den würtübling benken. So ist bas nun mal. Gestern war es deinbar fühl, und es regnete dazu. Der Sommer land auf dem Kalender, am Himmel aber war schwarzes Ben vor Urlaubsantritt stand, legte erschrocken Sand aufs Herz: Hoffentlich bleibt das nicht jo! Und babrend die Planschbecken verödet lagen, zog der Tag inenlos vorüber. Laß aber den Kopf nicht hängen. dang lieber den Kalender an die frische Luft, das bose tter umzustimmen, ben Kalender, auf dem geschrieben leht: Sommermonat Juli!

Mus der Rapellenstraße

Mis noch die Lokalbahnzüge in das kleine Bahnhöfin der Rapellenftrage einfuhren, herrichte Ordnung Sauberfeit auf bem Plat. Seute aber icheint ein atokaügiger Schuttplat hier zu ersteben, allerlei Unrat berbeigeschleppt, Gang troftlos feben die Umganungen aus, die den Plat nach dem alten Friedhof hin tgrenzen. Die Gisenstaketen sind verbogen, lückenhaft, Steinpfeiler beschädigt und teilweise überhaupt verbunden. Die Fortsetzung der Einfriedigung bildet eine dog 2 Meter hohe Bretterwand, die ebenfalls im Zerbegriffen ift. Bange Felder fehlen, viele find nur Stude, lange roftige Rägel stehen überall hervor. bare bas Beste, diese vermahrlosten Ginfriedigungen, le es ja auch an der Ede der Kriegs= und Kapellen= Beicheben ift, ganglich ju entfernen. Der Plat purbe dann ein bedeutend besseres Aussehen bekommen.

Bomben auf Karlsruhe

Bas ift los? Was? Bomben auf Karlsrube? Jawohl, omben auf Karlsruhe. Das ist ja fürchterlich! Morgen, Montag, werden fämtliche Stadtteile damit belegt. lautem Anall merben fie auseinanderberften und Infalt über die Saufer in die Stragen ftreuen. bemahren! Das Publikum braucht feine ichütende beiche aus der Luft gur Erde niedergeben, find ungeng aufzusuchen, nein, im Gegenteil, die Splitter, lahrlicher Ratur. Jeder muß versuchen, so ein Projektil in erfort. Ratur. Jeder muß versuchen, frachen, dann erhaschen. Also, wenn die Bomben krachen, dann lauf ins Freie, ein freudiges Geschehen für Karlstuge wird angekündigt. Wer so einen Nachrichtensplitter gergattert hat, der eile su seinen Freunden und Beund ergable in feiner Familie, mas für ein Ereignis den Karlsruhern in den nächsten Tagen

Die Arbeiten an der neuen

Magauer Straßenbrücke

le Konstruktionsbanarbeiten an der hiesigen neuen Benbrude über den Rhein find nun soweit gedieben, bas Reichsbahn-Neubauamt Karlsruhe in Bälde mit Bertigftellung diefer Brücke beginnen fann.

Beton ausgeführt. Sie erhält keinen Holdpflaftereinen massiveren und gegen Erschütterungen auch derstandsfähigeren Asphaltbelag. Die untere Tragfonbifdefüllt und mit einer Beton-Abdicht-Schubschicht verder Fahrfläche wird junächst mit Gisenbeton auf welche sodann eine möglichst dauerhafte bliehten welche jodonn eine mogetoge die obere enkonstruttion vor Beschädigungen durch Anfahren du schütten, wird seitlich in den Bodenbelag auch du schüßen, wird seitlich in ben Stoßrandstein aus Granitstein eingesett.

Der Brücken = Gehsteig wird, wie an der Lud= Ashajener Rheinbrücke, ebenfalls mit Gisenbetonplatten abgebedt, auf die dann gleichfalls ein Asphaltbelag aufge-

Dieje letten Bauarbeiten an der neuen Straßenbrücke und möglichst beschleunigt werden, da dem Bernehmen noch diefes Jahr die endgültige Eröffnung diefer etraßenbrücke über den Rhein in Aussicht genommen ift. Diese neuen letten Arbeitsaufträge werden jet durch Addundige Unternehmer vergeben. Reichsbahn-Reubauamt Korlsruhe an erfahrene

Beichnet Reichsanleihe!

Die Zeichnungsfrift auf die neue Reichsanleihe, über ngiet haben, läuft am 14. Juli ab. Wer sich noch nicht ben Dien, läuft am 14. Juli ab. wer sich bis jetzt Dienst der Sache gestellt hat, wer sich bis jest doch Dienst der Sache gestellt hat, wer sich bis jetzt ben Neich bat dazu entschließen können, seine Ersparnisse Meich sum Wiederaufbau, dur Arbeitsbeschaffung dur Erfüllung anderer großer Aufgaben dur Berdung dur Erfüllung anderer großer Aufgaven one finng du stellen, der denke am heutigen Sonntag noch immal harus leen, der denke am heutigen Sonntag noch in Millicht hat, sich nach seis den Aräften nach, daß er die Psflicht par, mis der Sparer die an der Anleißezeichnung zu beteiligen. Der Sparer die Anleißezeichnung zu beteiligen. ebarer, die Industrie, die Geldinstitute, der Handel, das dandliere dandwert, die Industrie, die Geldinstitute, der Handel, die dem Gemerketreibenden dürfen dem Aufbauwert des Führers nicht entziehen, sie missen nicht entziehen, sie millen vielmehr durch Anleihezeichnung am Aufbau des Beiches wielmehr durch Anleihezeichnung am Aufbau des heiches mitgelsen. Das wird ihnen leicht gemacht durch günstige Rendite der Anleihe von 4,67 Prozent und dulest durch die Tatsache, daß es kein besseres Anagepapier gibt als die neue Reichsanleihe.

Beute großes Sporttreffen des Bannes 109

Der heutige Tag des bereits gestern durch ein Lager-im der im eingeleiteten bort-Treffens unserer Hiller-Jugend des Bannes 109 gendes Programm vor: 7.30 Uhr: Programm vor: Umannister Worgenfeier — Ausscheidungskämpfe der

annicaften bes Bannes.

14 Uhr: Aufmarsch durch Karlsruhe Nachmittagsfämpfe:

Uhr: Einmarsch der Teilnehmer in die Kampsbahn. undgebung: Es spricht Gebietsführer Kemper. 2. benturnen. 8. 4×100-Meter=Staffel. 4. Reiter=Jagd= ngen, 5. Sport im Lager, 6. Motorsport, 7. Modellsen, 8. Sport im Lager, 6. Motorsport, 70. Schlußndgebung. Flaggeneinholen. Sindernislauf. 9. Körperschule. 10. Schluß-

Karlsruhes Banner auf der Olympiastraße

Auch die Karlsruher Reichsposidireftion im Dienste der Olympischen Spiele

Rurge Beit nur trennt uns noch von dem Beginn ber Olympischen Spiele, die Vertreter der gangen Welt in Berlin feben werden. Gelbstverftandlich, daß wir alle Unftrengungen machen, um den ausländischen Gaften frobe Aufenthaltstage zu bereiten und ihnen alle Bequemlichkeiten zukommen zu laffen.

Mls eine via triumphalis der modernen Zeit führt in einer Länge von 15 Kilometern vom Luftgarten bis jum Reichsfportfeld die große Olympiaftraße. Umbrandet vom modernen Berkehr entsteht bier als Ausdruck unserer Beit etwas außerordentlich Schönes und Einmaliges. Das Kernstück biefer Pruntstraße bildet die Strecke, an beren Beginn das Berliner Schloß fteht und deffen Abichluß das Bahrzeichen der Reichshauptstadt, das Brandenburger Tor, bildet. Hier werden neben 300 Fahnen mit dem Banner des Dritten Reiches die Banner von 235 deutschen Städten meben.

Und unter ihnen wird auch das Banner ber Stadt Rarlarube fein. Un einem der 16 Meter hohen Fahnenmaften Unter den Linden wird es in einer Länge von etwa feche Metern und einer Breite von etwa zwei Metern weben. Daneben werden in etwa drei Meter Sohe zwei Bilder von der Schonheit der badifchen Landeshauptstadt Runde geben. Die Stadt Karlsruhe hat dur Ausschmückung dieses Fahnenmastes zwei charafteriftifche Stadtanfichten gur Berfügung gestellt, und zwar den Schlofplat mit dem Schloß von Professor August Gebhard, Karlsrube, und für die andere Seite den Adolf-Sitler-Plat mit Rathaus und evangelifcher Stadtfirche von Profeffor August Goh = ler, Karlsruhe, und, zur Auswahl, das gleiche Motiv von Kunftmaler Frang Ballifched, Rarlsrube. Der Karlsruber Fahnenmaft mit bem Karlsruber Banner und den beiden Bilbern darf bier in diefer Brachtstraße als eine befonders gunftige Berbung für unfere Stadt bezeichnet merden.

Für die Ausschmüdung des Saufes Rarls= rube im Olympischen Dorf hat die Stadt Karlsrube eine große Rifte mit Photos nach Berlin geschickt. Es find 22 Lichtbilder im Grofformat, die befonders icone Rarlsruber Motive darftellen. Go Bilber vom Stadt=

garten, vom Schloft, vom Rhein, vom Badifchen Staats= theater, vom Rathaus, vom Rheinhafen, von Strafen, Plagen und Gebäuden. Auch diefe Bilder werden in der einheitlich vorgeschriebenen Große ein murdiger Schmuck des Saufes Rarlsruhe fein.

Much die Rarlsruber Reichspostdireftion beteiligt fich aftiv an der Durchführung der Olympischen Spiele. Die Bufammenfunft ber gablreichen Fremden aus allen Ländern hat es erforderlich gemacht, die besten Fernsprechbeamtinnen aus dem ganzen Reich nach Berlin zu holen, die mahrend der Olympischen Spiele den Fernsprechverfehr swifchen Berlin und der Belt bewältigen werden. Man hat dafür in allen Direttionsbezirken gewandte Beamtinnen ausgesucht, die alle Sufteme beherrichen und vor allen Dingen fprachenfundig find. Sieben Beamtinnen des Karlsruber Diref- | tionsbezirkes haben diefen ehrenvollen Auftrag erhalten und werden im Dienste der Olympischen Spiele durch ihre Arbeit für Deutschland werben. Gie fommen aus Mannheim, Lörrach und Freiburg und werden unfere badische Heimat in Berlin sicher würdig vertreten.

Budem hat die Karlsruber Reichspostdirektion 56 der besten Rraft magen für die Zeit der Olympischen Spiele nach Berlin abgegeben und mit ihnen für jeden Bagen zwei Fahrer, die bis zum 20. August in Berlin bleiben werden. Da der Kraftpostverkehr in Baden besonders stark ausgebaut ist, entfällt auf die Karlsruber Reichspostdirektion eine besonders stattliche Angahl Wagen, die alle einen einheitlichen Typ vertreten. Aus anderen Direktionsbezirken, die keinen fo ftarken Berfehr haben, wurden uns als Gegenleiftung 40 andere Bagen für Diefe Beit gur Berfügung geftellt. Wenn diese nun auch nicht so gut find und auch nicht über die gleiche Anzahl Plate verfügen, werden wir in Baben diefes Opfer doch gerne bringen, denn in diefen Wochen fommt es in erfter Linie darauf an, daß in Berlin alles reibungslos flappt und die Gafte ber Olympiade ein Bild vom Dritten Reich befommen, wie es fich in der Beit ber Olympischen Spiele in Berlin am finnfälligften

Frohes Badeleben an der Alb

3m Licht=, Luft= und Gonnenbad des Naturheilvereins

Bwifchen Bahnhof und Beiberfeld liegt das Licht=, Luft= und Connenbad des Naturheilvereins. Es bestand icon bor dem Kriege. Allerdings nicht in dem Umfang wie heute. Damals floß die Alb noch außerhalb vorbei. Seute fließt fie mitten durchs Bad. Und auch fonft bat es im Laufe der Jahre Erneuerungen und Bequemlichfeiten erfahren, die dem Befucher das Connenbaden gur Freude machen und genug Unterhaltung und Abwechflung bieten.

Links ber Alb liegen die Spiel- und Sportplage. Rechts der Rinderspielplat, der allgemeine Liegeplat, eine große Rafenfläche mit ichattenfpenbenben Baumen und Turn- und Sportgeraten. Zwifchen beiden und für

fich abgeteilt liegt das Frauenbad, für Frauen, die gern allein bleiben wollen. Gine ftabile Bolgbrude verbindet die beiden Plate rechts und links der Alb miteinander.

Das Licht-, Luft= und Connenbad des Naturbeilvereins ift das Bad des Gudftädtlers. Natürlich fommen auch Besucher aus anderen Stadtteilen. Wie es ja in allen Babern ift.

Bor allem die Gudftadtjugend, die maschechten Indianersprößlinge, geben sich dort draußen an der Alb in den Wochentagen ein badefrobes Stellbichein. Und wie vergnügt geht es da ber! Gie find ja alle echte Bafferratten und fühlen fich im naffen Element fo wohl wie der Fisch im Baffer. Wenn fie mal eine halbe Stunde auf dem Spielplat herumgetollt find, muffen fie auch ichon wieder ins Baffer. Es geht bei ihnen nicht anders.

Sonst treiben sie allerhand Spiele. Die einen turnen am Red, Die andern üben fich im Sochiprung. Sogar gebort wird bort draugen. Zwei Sandtucher erfeten die Faufthandichube. Bieder andere fpielen Räuberles. Und wo fich da die Räuber versteden, das ift unglaublich. Benn unfereiner fein Berfted ausfindig macht, fie finden gleich ein paar.

Und so ift das unter der Woche ein buntes Leben und Treiben an der Alb. Die Gubftadtjugend ift auch beralich froh um diefes Rad Ga ift nicht anfängt zu donnern, "bis man fich drei= ober viermal überichlägt, ift man auch ichon gu Saufe", fagen die Jungen. Es foftet nicht viel. Rur einen Grofchen. Und fo viel kann die Mutter täglich erübrigen.

Um Bochenende finden fich gange Familien ein. Mit Proviant für den gangen Tag. Das Leben und Treiben ift dann noch bunter und frober. Der Bater turnt mit feinen Sprößlingen oder macht irgend ein Spiel mit ihnen, oder fcwimmt um die Bette. Sieger bleibt natur= lich eins von den Rindern.

Indeffen die einen in der Conne liegen, baden die andern, fpielen Ringtennis ober Ball. Die Mutter muß natürlich auch mitmachen. Ihr tut ein bifichen Beme-

20. Labrhunderts/Die Luden im Wirtschafts Exids asset size remitted

Reli und Gloria:

Schmelings Gieg im Yankee. Stadion

Die Erstaufführung "Mag Schmelings Gieg - ein beutscher Gieg" in Karleruhe

Die Erinnerung an die Racht, in der die Stimme ! Arno Sellmis uns einen Borbericht über den Berlauf des Kampfes des Jahrhunderts aus dem Reugorfer Dantee-Stadion über den großen Teich vermittelte, bat in allen Rreifen unferer Bevölferung ben Bunich mach= gerufen, den Bilbftreifen zu feben, der das Geborte oder Gelesene vervollständigt. Rein Wunder alfo, daß nach ber Uraufführung in Dresden und Berlin die Erftauf= führung auch in Karlsruhe volle Säufer fah: beide Licht= spieltheater waren dicht befest. Bum erften Male bat man einen Tatfachenbericht, der fonft im Brogramm feinen Plat in ber Wochenichan einnimmt, jum Sauptfilm gemacht. Mit Erfolg, wie wir gesehen haben. Diefer ausgezeichnete Bilbbericht von dem großen Rampf hat ben Beweis erbracht, daß beute in allen Rreifen unferer Bevölferug ftartites Intereffe für ein Geichehen gu finben ift, das nicht nur einen Mann, fondern ein ganges Bolf angeht. Denn Schmelings Sieg mar nicht etwa nur der Sieg eines Borers, fondern, wie flar aus ber Reflame ber Gegenpartei vor den Tagen bes Rampfes hervorgeht, ein deutscher Sieg. Die Filmprufftelle hat deshalb auch diefen Film mit dem Praditat "ft a at 8 = politifc wertvoll, volkabildend und jugendfrei" ausgezeichnet.

MIS Bufchauer in der erften Reihe um den Ring, fo erleben wir den Rampf. Die gute und geschickte Photographie läßt uns alle Phafen der 12 Runden miterleben und die Sofepuntte im Ring werden burch die Beit= lupe wiederholt, fo daß der Schlagmechiel, die Technif und die Kongentration der beiden Borer beffer als in der hiftorifden Racht von dem Bufchauer mabraenommen werden fonnen, Arno Bellmis. der Sprecher vom Danfee-Stadion, erläutert mit geschickt dagwischen gewobenen Worten die Runden, mabrend gedampft das Rafen ber Menge hörbar ift. Man wird unwillfürlich von dem Gefchehen auf ber Leinwand mitgeriffen und laute Beifallsfundgebungen begleiten die Safen Schmelings, die er auf das Kinn des Negers landet.

Jett wird Schmelings Sieg verständlich. Nicht allein feinem harten Schlag verdantt er diefen großen Erfolge fondern weit mehr feiner Denkarbeit. Mit bestechender Elegang weicht er ben ichweren Schlägen und Safen bes "Braunen Bombers" aus, die fehr wohl imftande find, einen über die Zeit auf die Bretter gu legen. Aber gerade der Umstand, daß er eben keinen seiner gefürchteten Schläge anbringen fann, das fpricht für die überlegene Technik Schmelings. Wenn aber Max seine Rechte, die er tief aus dem Rorper herausholt, dem Reger ans Rinn plaziert, dann fauft deffen Ropf gur Seite

und taumelnd hält er fich von Schmeling fern. Dehr als einmal ift es der Gong, der das Mustelbündel vor dem endgültigen Niederschlag rettet.

Atemloje Spannung im Zuschauerraum in der 12., enticheidenden Runde. Man fiebert dem Riederichlag entgegen. Und ichon ift er da. Schmeling bat feinen Gegner ins Ed getrieben, und dann fnallen rechte und linke Saken auf den braunen Mann aus Mabama, eine Schlagferie, der niemand mehr gewachsen ift. Das ift Schmeling. Mit aller Konzentration und aller Rraft schlägt er zu, bis der Neger in die Knie bricht, auf den Boden rollt, noch eimal den Kopf ichüttelt auf die Zurufe feiner Raffegenoffen, um dann über die Beit auf dem Boben zu bleiben. Schmelings Freude wird von ben Buichauern geteilt, die noch im Banne biefes erregenden Rampfes das Lichtspieltheater verlaffen.

Ein gutes Beiprogramm, ein Film' aus seamerun und eine fleine Beltreife burch Berlin, übrigens por= bilblich in Schnitt und Bild, vervollständigen das ausgezeichnete Programm diefer Boche,

Uli: Bilde Peterfen - Postlagernd

Die Union = Lichtspiele führen augenblidlich diefen unter ber Regie von Biftor Janfon gedrehten Ufa-Film vor, der recht geeignet ift, Sorgen gu verfchenden. Die an sich einfache Sandlung mit Frreführungen, Bermechflungen, eiferfüchtigen Frauen, turmenden Chemännern und jungen Menschen, die das Leben lieben, wird von eritflaffigen Rräften gespielt. Rennen wir Ralph Arthur Roberts, Alice Treff, Jacob Tiedtte, ferner Suje Graf und Rolf Banta, bagu Baul Beidemann und Gerti Dber und ichlieflich nicht zu vergeffen Sans Richter, fo genügt allein die Aufzählung biefer Namen, um Komit, gutes Spiel und einen erstklaffigen Dialog zu gewährleisten. Dazu hat Ludwig Schmidfeder eine gefällige Mufif gefchrieben.

Much dan Beiprogramm bringt ein fleines Luftpiel "Bier Madels und ein Mann" sowie den Film der Deutschen Arbeitsfront über die Fahrt ber 3000 nach Madeira. In guten Aufnahmen wird hier das fegendreiche Wirken der Abf vor Augen geführt.

Die Ufa = 28 och en ich an ift aftuell und widmet einen großen Teil ihres Umfanges bem Parteitag in

Erfaffung militärisch ausgebildeter Behrpflichtiger älterer Jahrgänge

Behrpflichtige, soweit fie nach dem 31. Marg 1891 geboren find, werden gur Erfaffung zweds Regelung bes Behrpflichtverhältniffes aufgerufen und zwar

Offigiere und Beamte aller Gattungen, die dem attiven oder Beurlaubtenftande des früheren Seeres, der Schuttruppe, der faiferlichen Marine, der Reichswehr angehört haben,

sowie alle seit dem 1. Januar 1921 aus der Wehrmacht oder der Landespolizei ausgeschiedenen Dechoffiziere, Un= teroffiziere und Mannichaften jowie alle Manner, die durch eine von der Wehrmacht ober Landespolizei ver= anlagte furgfriftige Ausbildung militärifch gefchult find, sofern sie einem älteren Geburtsjahrgang als 1913 an=

Auf die vom Polizeipräfidenten von Karlerube erlaffene Bekanntmachung, die in unferer Morgenausgabe vom 11. Juli 1936 ericbienen ift, machen wir nochmals aufmerkfam.

gung in Licht und Sonne auch gut. Mit ins Baffer geht fie aber nicht immer. Sie bewundert lieber vom Ufer die Schwimmfunft ihrer Rinder. Es geht auch fo. Die Rinder haben tropdem ihre Freude dran. Wenns die Mutter nur fieht, wie gut fie ichon ichwimmen tonnen, dann ift ja alles aut.

Doch auch an Tagen, wo die Sonne nicht icheint, es aber tropdem warm und angenehm ift, find Gafte im Bad. Die fogenannten Stammfunden, die Bugleich Mit= glied des Raturheilvereins find, Gie nehmen dann fein Connen-, fondern ein Luftbad. Machen rhuthmische Uebungen oder fpagieren im gangen Bad berum. Gine ausgiebige Duiche beichließt ein foldes Bad. Und ber Körper fühlt sich wie neugeboren.

Die Ortsgruppe ber NSDNP

Karlsruhe-Süb I

hielt im vollbesetten Concordiasaal des Kaffee Romad mit ihren Bol. Leitern, Blodhelfern, fowie Balterinnen, Waltern und Warten der Gliederungen (MS-Frauenicaft, NSB, NSROB und DAF) eine überaus gut befuchte Berfammlung ab.

Als Redner für diefen Abend mar Parteigenoffe Orts= gruppenleiter Begbecher, Grünwinkel, gewonnen.

Nach furger Begrüßung und einleitenden Borten durch den Ortsgruppenleiter Parteigenoffe Falf murbe dem Redner das Bort erteilt, der fodann über Befen und Aufgaben des Pol. Leiter-Korps iprach.

Biele Bolfegenoffen feien der Anficht, fo führte der Redner u. a. aus, daß, da die Partei die Macht doch jest restlos in Händen habe, das Pol. Leiter-Korps überfluffig fei. Dem mare entgegenguhalten, daß die Durchdringung aller Bolfsgenoffen mit dem Nationalsozialistischen Gedankengut außer durch die RG-Preffe ja nur durch das Bol. Leiter-Korps, durch den Zellen= und Blockleiter getätigt werden fonnte. Das Bol. Leiter-Korps bilde einen festen Blod, dem Billen des Führere jum Durch= bruch zu verhelfen. Der Redner fprach dann noch von der Rameradichaft innerhalb der Bol. Leiter, und führte die Kameradichaft des großen Krieges 1914/18 als leuchtendes Beifpiel vor Augen, eine Rameradicaft, geschmiedet durch Blut und Gifen, eine verichworene Gemeinschaft, um fo den inneren und außeren Jeinden jederzeit mit der nötigen Rraft und Stärfe gegenüber treten gu tonnen.

Rach den lehrreichen Ausführungen des Redners und dem Dant an ihn murde die Berfammlung mit dem Deutschland= und Horst=Beffel=Lied geschloffen.

Der gut verlaufene Abend murde, wie gewohnt, durch die Saustapelle in würdiger Beife unterftütt.

Conbergug Reichsausstellung "Deutschland"

Die Bolksgenoffen und Bolksgenoffinnen, die fich gur Teilnahme an der Fahrt nach Berlin (24.-27, Juli 1936) bei ber Kreispropagandaleitung gemeldet haben, merden ersucht, den Betrag von 16.60 RM. für Sin= und Rud= fahrt und Befichtigung ber Reichsausstellung "Deutsch= land" fowie des Reichsfportfeldes in den nächften Tagen an die Rreistaffenleitung, Sans-Thoma-Strage 19, 8, gu

Bis einschl. 15. Juli werden bei der Kreispropaganda= leitung noch Melbungen entgegengenommen.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Areisleitung Karlsruhe.

Berfammlung der Uhrmacher-Junung

Im Sotel Rowad fand eine Pflicht-Bersammlung ber Uhrmacher-Innung Karlsruhe ftatt. Bu Beginn ber Bersammlung begrüßte Obermeifter herm. Schret = ber die Herren Dr. Hartmann, Lufo und Müller von der Deutschen Arbeitsfront, Studienrat Rarth von der Gemerbeschule und die Rollegen. Bum Sauptpunkt der Tagesordnung: Bertrauensfrage für den Obermeifter, gab Dr. Sartmann Grundgebanten und 3med ber Wahl bekannt. Pg. Lufo und Müller von der Deutschen Arbeitsfront hielten Bortrage über den Aufban bes Deutschen Sandwerts. Im Anschluß hieran gab Obermeister Schreiber bem Stellvertreter Rollg. A. Moraller die Leitung gur Vornahme der Ber= trauensfrage. Obermeifter Schreiber murbe in öffentlicher Bahl einstimmig wiedergewählt. Bum Schluß gab Rollg. Lamprecht einen Bericht über die im Begirk Baden stattgefundenen Meisterprüfungen im Uhrmacherhandwerf. Mit einem Sieg Beil auf unferen Führer ichloß der Obermeifter die Berfammlung.

Ruczn Nordhougheighnu

65. Geburtstag. Fran Olga Baumann, hauptmannswittwe und Schriftstellerin, Zirkel 12, begeht am 13. Juli ihren 65. Geburtstag. Die Jubikarin wirkte in früheren Jahren eifrig als Schriftstellerin, mußte aber infolge eines Nerven- und herzleidens ihren Beruf ausgeben. Wir wünschen der Jubikarin einen froben und gefunden Lebensabend.

Muf bem Wochenmartt gab's am Samstag wieder viel Obft und Gemule. Die größten Borrate wiesen grune Bobnen auf. Un ben Obifitanden überwogen bie Johannisbeeren. Anch ber Abfat an Obst und Gemuse war recht befriedigend. Dagegen murbe Ge-flüget und Butter nur mittelmäßig gefauft, obwohl auch bier bas Angebot gut war. Gier gab's wieder viel zu wenig. Bei Wild war

Tagesanzeiger

Theater:

Sonntag, ben 12. Juli 1936.

Rafurtheater Lerdenberg: 16 Uhr: Surra - wir treiben

Film:

Schauburg: Rirfchen in Rachbars Garten Union-Lichtspiele: Hilbe Betersen vostlagernd U.T. Mühlburg: Im weißen Rößl Atlantic: 11.20 Uhr: Wordalarm Gloria: May Schmelings Sieg Rammer-Lichtsviele: Polizei-Auto 99 Balt: Der gebeimnisbone Mifter & Refi: Mar Schmelings Sieg Durlad: Scala: Berbfimanober Durlad: Marigrafentheater: Runftlerliebe Ettlingen: Union: Beifes Blut

Konzert / Unterhaltung:

Bauer: Konzert, Tang im Ratsteller Grüner Baum: Tanz Kaffee des Westens: Konzert und Tanz Löwenrachen: Familienkabarett Museum. Tona Roeberer: Tana Weinhaus Just: Rabarett Wiener Dof: Tang Fliegerflaufe: Tang im Freien Stadtgartenrestaurant: Tang im Freien Blumentaffee Durlach; Konzerr und Tang Barficionie Durlad: Kongert und Tang Stadigarten: 11-12.15 Uhr: Morgentongert (Schülertapene); 16-18.30 Uhr: Konzert der Rapelle Theo Hollinger.

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ

Rund um den Turmberg

Im Kampf mit der Arbeitslosigfeit

R. Durlach, 12. Juli. Gine in den Saal gum "Lamm" einberufene, von Anaben und Eltern gut besuchte Ber= fammlung beschäftigte sich mit der Arbeitelofigkeit der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. Der Gogialrefe= rent der S3, Sildebrand, Beigte die Umfebr des beutschen Bolfes, die fich vom felbstjüchtigen Standpunkt des 3ch jum Ginfat fur die Gefamtheit gewendet hat. Diefer Gedante der Boltsgemeinschaft faffe auch das Berufsleben an. Die Gebietsführung der HI habe nach der Erichöpfung aller Möglichkeiten ben 53 = Land = dienft ins Leben gerufen, der die arbeitslofen Jugend= lichen für ein halbes Jahr in guten Stellen auf bem Land unterbringen will. Dr. Rindler vom Arbeitsamt Karlsruße machte mit den wirtschaftlichen Bedingungen bekannt, die in einem forgfältig ausgearbeiteten Bertrag niedergelegt find. Es melbeten fich fofort eine Angahl von jungen Leuten für ben S3-Landdienft, die querft von einem Argt untersucht werden; eine Reihe weiterer Anaben wird sich zweifellos in den nächsten Tagen noch entschließen zu diesem Dienst, der Arbeit für fich und für das Bolk gleichzeitig bedeutet.

5. Grötingen, 12. Juli. (1 Jahr Arbeitedienft in Gröbingen.) Dieser Tage mar es ein Jahr, seit ber Arbeitsdienft in Grötzingen weilt. Im Arbeitslager wurde von den Männern des Spaten ein stimmungs= volles "Jubilaumsfest" veranstaltet, an dem fich die Be= völferung zahlreich beteiligte.

(Gartenfest des Gefangvereins Gintracht.) Im Schwanengarten wird ber Gefangverein "Gintracht" heute ein Commerfest veranstalten. Den Gäften werden einige unterhaltsame Stunden geboten

3. Berghaufen, 12. Juli. (3 u fammenftoß.) Um Mittwoch fuhren beim Rathaus ein Auto und ein Diotorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer erlitt er= hebliche Hautschürfungen. Beide Kraftfahrzeuge, besonders das Kraftrad, murden beichädigt.

(Filmaben d.) Um Freitig, 17. Juli, zeigt die Gau-filmftelle den Großfilm "Masterade". Die Borführungszeit für diefen Film mußte in verschiedenen Städten ver- I deutschen Bolfes.

längert werden, ein Zeichen dafür, daß diefer Film durch seine Gute große Zugkraft besitt. Wir laden die ganze Einwohnerschaft zu recht zahlreichem Besuch ein.

(Autofahrt.) Die MS-Gemeinschaft "Rraft burch Freude", Ortsgruppe Berghaufen, führt am Conntag, 26. Buli eine Autofahrt Beidelberg - Redartal - Wimpfen - Kochendorf - Heilbronn durch. Baldige Anmeldung an Ortsgruppenwalter Osfar Müller ift ermunicht.

Dt. Jöhlingen, 12. Juli. (Menderung.) Das vom Gefangverein "Grobfinn" auf heute angefeste Gar= tenfest findet nicht statt.

2. Palmbach, 12. Juli. (Feldbegehung.) Die Tagfahrt für die Begehung der hiefigen Gemarkung fand den Zuspruch einer stattlichen Angahl Landwirte. Gewitter, das gerade ju Beginn der Begehung einsette, veranlagte die Teilnehmer jedoch gur Umtehr, fo daß draußen an den Feldern felbit Aufflärendes über amedmäßige Bebauung der Felder durch Defonomierat Dr. Rietichl von der Augustenburg unterbleiben mußte. Man beschränkte fich deshalb auf eine Besprechung im Burger= faal, in der der Dekonomierat feine eigens gemachten Beobachtungen zur Sprache brachte. Der Ackerbau ern= tete dank sorgfältiger Bewirtschaftung ein Lob. Das Ge= treide steht gut und verspricht binsichtlich des Körner= und Strohertrages einen Sieg in der Erzeugungsichlacht. Auch die Sackfrüchte stehen üppig und find von guseben= dem Wachstum begleitet. Die Wiesenbewirtschaftung foll im Laufe des Herbstes besichtigt werden. Man ift einheimischerseits überzeugt von der Tatjache, daß gerade im Futterbau grundfätlicher Wandel geschehen muß, um ein wirtschaftseigenes Futter gu erzeugen. Dagu ift not= wendig, daß die wildbegraften Biefen mit Rulturgrafern angelegt und andere geeigneten Flächen mit Luzerne beftellt werden. Auf dem Gebiete des Seumachens mittelft Benböcken ift Bahn gebrochen, es wird nicht mehr lange dauern, fo wird diefe Art des Seumachens in unferem Dorfe verallgemeinert fein. Es bleibt zu wünschen, daß die jum Teil schon befolgten Ratschläge immer mehr um fich greifen, denn fie dienen letten Endes einem großen Biele, nämlich der Erlangung der Nahrungsfreiheit des

Aus der unteren hardt

St. Eggenftein, 12. Juli. (Commernadis Best also ist es soweit. Seute abend geht es los, bi wird um 8 Uhr im Saale des Gasthauses zum "gamm" ber große Rameradichaftsabend der Arbeits dienstabteilung 2/275 in Eggenstein stattfinden. Fieber haft werden die letzten Vorbereitungen getroffen, der Saal ist gerichtet, Musik und Humor warten auf die wie der Vornerkauf aufchte wie der Borverfauf zeigte, recht zahlreichen Befundet. Das Sommernachtsfest wird den Beweis dafür liefert daß auch Eggensteins Bevölkerung eins ift mit ihreb Arbeitsmännern.

fc. Graben, 12. Juli. Gin großer Tag fteht be hiefigen Gemeinde voraussichtlich am 30. August mit bei Einweihung des Chrenhains als Denkmal der national sozialistischen Revolution und Heldengedenkstätte bevot. Gleichzeitig wird ein großer Heimattag damit verbundet werden der alle erne werden, der alle zerstreut in Deutschland, ja in der met lebenden Grabener wieder einmal in der Seinat ver einen foll. Im Mittelpunkt diefes Festgeichehens Die außerdem die Uebergabe der Ortsgruppenfahne an dit biesige Ortsgruppenfahne hiesige Ortsgruppe der NSDAP stehen.

Bufriebene Gefichter fann man unter ! fern Landwirten beobachten, wenn die Rede von ber gut Beit im Gang befindlichen Frühkartoffelernte geht. Der Ertrag ift ein ungewöhnlich guter und es all weist sich damit wieder einmal als richtig, daß bet jährliche Bechiel des Saatgutes, wie er hier fait burd weg üblich ift, sich bezahlt macht. Auch die Svätkartofelt stehen sehr gut und das gleiche gilt von der Flachsanlant für die Adolf-hitler-Spende, die vom Ortsbauernführe

ich. Graben, 12. Juli. (Gine Gemeindeburg Versammlung) fand am Freitagabend im Rathans faal ftatt. Burgermeister Bimmermann fprict bei einleitend über die Stellung des Bürgermeisters nach der neuen Gemeindeordnung. Anschließend sprach der Bürgermeister über die Burgermeister über die genachte ge Bürgermeister über die neue Begirfsbauverordnung ger 2. Mai 1936, die an die Stelle der aufgehobenen ger ordnung pom 6. Naarst 1000 ordnung vom 6. Auguft 1925 trat. Wie jedes Gefet, gus dert auch diese neue Bauordnung eine bestimmte richtung der Allgemeinheit, die fich im wesentlichen der Ginordnung von Bauten, Umbauten, neuen ger pupen usw. in das Orts- und Landschaftsbild guf Diefer Anpaffung unterliegen auch Reflametafeln, schriften, Transparente, überhaupt die gesamte Berbund an Säufern, Pläten und in der Umgebung von Orten Das Ziel bildet die Berichonerung unferes Orts, u Landschaftsbildes durch Entfernung alles Unichonen Störenden. Der aufmerksame Beobachter wird unichmet feststellen, daß in dieser Sinsicht icon manches ge wurde, daß aber noch gerade genug du tun übrig bleibt che das Bild unferer Dörfer die erstrebte finnvolle Gin beitlichkeit erreicht hat. In seinen weiteren Ausführten gen wies der Redner dann auf die demnächst ftattfir dende NSB-Werbung bin.

Bum Schluß trug ber Bürgermeifter vericiel Plane und Anliegen der Gemeinde vor, so die Berbet terung der Landstraße nach Friedrichstal (ein Brok des Kreises, falls die Anftößer das benötigte Gelöff Bar Berfügung ftellen), die Erftellung einer Martil Bau eines Silos im Farrenftall und ichließlich Bau eines Silvs im Farrenftall und schließling Bunsch eine schonendere Behandlung der Gemeinde wege. Ein "Sieg Beil" auf den Führer ichloß die sammlung, der sich eine Besprechung der Bereinsführt und eine Tagung der Bol. Leiter anschloffen.

Eine Volkslage aus Wolfartsweier

"Die tapferen Stickel"

Bewohner dieser oder jener Gegend mit einem Ueber= namen zu betiteln. So verschieden ihr Klang, fo mannia= fach waren oft die Grunde gut folder Ramengebung. Die Beschäftigung der Bewohner, ihre Eigenart, die Erzeugniffe ihres Bodens, eine luftige Epifode, Befonderheiten der Mundart, oft genug aber auch geschichtliche Sinter gründe waren hier ausschlaggebend. Wer kennt nicht die "Zwetschgennarren", die "Honigschlecker", die "Ruckucke", die "Krabben", "Rästaible" und andere mehr. Mitunter mußte auch die derbe Sprache des Bolfes rudftandige Berhältniffe fanitarer oder hygienischer Art scharf zu geißeln und erfand bann Ramen, die fich weniger barmlos anhören, als ber Spottname für unfere Bewohner von Wolfartsweier.

Sie werden in der Umgegend spottweise und etwas verächtlich die "Stidel" geheißen. Daß diefe Bezeichnung ursprünglich eine durchaus ehrenvolle war, weiß uns die Sage zu berichten:

"Auf der Burg am Bergeshang wohnte einst ein Raubritter, der biffige Wolf geheißen. Er war für die gange Umgegend eine große Plage. Den Bauern raubte er Bieh und Ernte, den burcheiehenden Raufleuten nahm er die Waren weg. Auf feinen Kriegszügen gegen wider= spenftige Raubritter tam ber Raifer mit einer fleinen Truppenmacht vor die biefige Burg gezogen. Die Belagerung mar erfolglos. Die faiferlichen Truppen fonnten das ichwere Burgtor nicht beswingen. Der Bolf mertte

Landauf, landab fennen wir die uralte Bolfsfitte, die | das, ließ das Burgtor heimlich öffnen und machte einen Musfall. Bitend fuhr er mit feiner Befatung unter die Beinde und trieb fie bergab bis ins Dorf. In feiner Rot ging ber Raifer den Dorficulzen um Silfe an. Doch die Bürger waren unbewaffnet. Auf des Schulzen Befehl machte fich jeder einen ftarten, fpitigen Stidel (Pfahl), ogen über die Kreugader und fielen dem Wolf in den Rücken. Nun gewannen die kaiserlichen Streiter wieder Mut und besiegten den Wolf. Er felbst und feine Anechte fielen, die Burg murde in Trümmer gelegt. Der Raiser ruckte im Triumphzug in Durlach ein. Die tapferen Bolfartsweierer durften an ber Spite marichieren, weil fie ben Sieg entschieden hatten. Sie trugen ihre neuen Baffen, die Stidel, auf ber Schulter. Boran ichritt ber tapferfte mit einem Schild, darauf gu lefen ftand:

Wir find die tapfern Stickel Wir schlagen fraftig brein Mit Bidel und mit Stidel Gleich alles furz und flein.

Bon diefer Beit an murden unfere Bewohner von ben Leuten ber Umgebung mit Stols "die tapferen Stidel" genannt. Boje Menfchen haben im Laufe ber Beit den eigentlichen Grund vergeffen und aus dem Ehrennamen einen Spottnamen gemacht."

Beim Erntedankfest 1984 konnte man im Restaua neben anderen priginellen Gruppen auch die tapferen Stidel mit ihrer Baffe wieder marichieren feben.

Rarl Bolf, Bolfartsmeier.

Ettlingen und Umgebung

* Ettlingen, 12. Juli. (Todesfall.) 3m 84. bensjahr ist Frau Amalie Schen & Banotti gestor ben. Sie ist als Landschaftsmalerin in weiten greise bekannt geworden bekannt geworden.

n. Langensteinbach, 12. Juli. ("& Rafchpettl beim Arbeitsdienst.) Unsere Dorfingend mar ar Freitagnachmittag bei der hiefigen Abteilung des Reich arbeitsdienstes zu Gast. Glückstrahlende harrten im Gesthallefaal ber Dinge, die ba tommen. ein leibhaftiges Kafperlifeater unterhielt auch die Inge

Buntes Wochenende aus Karlsruhe

Die Sendestelle Karlsrube des Reichssenders Stutt- | gart veranstaltete am Samstagmittag von 12-14 Uhr im Studentenhaus das traditionsgemäße und auch wunfchgemäße eintrittsfreie Konzert. Theo Sollinger und seine Kapelle war wiederum mit einer reichen Auswahl leicht= und schönklingender Konzertstücke vertreten. Als Tangkapelle in besonderer Gunft, weiß fie ihre Borgüge, den webenden Rhnthmus, den eleganten Fluß, den finnlichen Tonfall, auch auf die Hörftücke gu übertragen. Sie wendet fich mit Erfolg der gemiffen Salonmufit gu, läßt dem altväterlichen schleifenden Tempo ebenso große Singebung guteil werden, wie fie die einzelnen Inftrumentenpartien auf flüchtigste Wirkungen (Effette) bin ausarbeitet. Die befonders in den Beigen fangbare Gerenade von Siede "Ein Lied ohne Ende", oder der "Ca= prigioje Balger", in welchem die mufitalifchen Sprub= geifterchen nur fo auffliegen und funten, maren in diefer Sinficht Mufterleiftungen bes fugen Tones, ber fich unbeschwert gur Mittagszeit genießen läßt. Und die Teile aus Raymonds Operette "Der Lauf ins Glück" wollten uns ficher ein wenig über die fchmerglich aus= bleibende Commeroperette entichadigen. Beniger ließ fich das Intermezzo "Wochenendzauber" ertragen mit den ftogweisen Zuggeräuschen und dem Schlug, der einen mufitalischen Wit ristiert. Ein modischer Mischmasch und Eintagseinfall.

Rurt Dörflinger, im Rundfunt nicht mehr Reuling, spielte Sarophon. Sie unterhält, diese besondere Alangfarbe bes Sarophons, die in der Sohe gerne weini und wimmert, um in der Tiefe dafür luftig gu bloten. Der blode Jagg, mit dem es bei uns eingeführt murde,

hat seinem Ruf geschadet. Heute erft beginnt seine Wert= ichätzung. Das moderne Orchester ift oft um diefen Rlangtrager bereichert. Wir erlebten auch diesmal, wie der Solift den etwas behauchten Rlang diefes Inftruments, der ihm eigen ift, mit Meifterschaft umgubiegen und flüffig du machen versteht und quellende Tonfiguren be= schreibt. Gewiß, wo das Instrument vorlaut in den Bordergrund drängt, ift die Gefahr, fich ins glatte Spiel an perlieren ober gar einen Sux fich au leiften, groß! Bans Cheer, ber zweite Golift des Funtmittags, fpielte frifch und munter auf feinem Attorbion eigene Rompofi= tionen u. a. einen Barmonita-For "Berrudte Finger". Der Rame fagt alles: es geht febr fingerfertig dabei gu und bei den gleitenden Tonleitern verzeiht man gerne einige Ausrutscher. Sehr schon war der Ungarische Tanz von Brahms gespielt. Im übrigen war ja dies eine fleine Roftprobe, eine Art Ginführung gum abendlichen Werbefonzert der Affordionisten mit Sans Scheer an der Spite.

Student und Volksgemeinschaft

Der NSD Studentenbund hatte in diesen Tagen seine Rameraden ber Stamm-Mannschaft und ber einzelnen Kameradichaften zusammengerufen und hatte die Freude, bak feiner Ginladung au diefem letten Appell por der Perienarbeit eine größere Angahl Professoren gefolgt

Die der Proreftor Prof. Dr. Beigel, der als Bertreter des dienftlich verhinderten Reftors ericbienen war, ausführte, war er mit gewiffen Bedenken bergekom-

men, ob nicht ein feuchtfröhlicher Bereinsabend obe fpichiges gemütliches Beisammensein, das ber fant rifche Nationalsozialist verschmäht, aus diesem würde. Richts derartiges geichah aber. Der gande war erfüllt von der glüchaften Erfenntnis, daß die wie täuschungen, die die Steamber Erfenntnis, daß die wie täuschungen, die die Studentenschaft den Professoren derholt bereitet hatte, jeht su Ende find. Der 36e mus der Jugend ift nicht mehr nach allen Geiten fen, fondern der Studentenbund hat durch bie schauung des Nationalsozialismus dem glübenden lismus der studentischen Jugend ein einziges 3ie geben: Gampfan fon geben: Kämpfen für den Führer und feine Boltsgem

Der Grund zu einer neuen Ginftellung ber Pro ren liegt darin, daß die Rechenschaftsberichte und Gehalt ber Reden Gehalt der Reden der Führer der Stamme Dannicht und der Kameradichaften Aberer der Stamme und der Kameradschaften überzeugend maren, ba in der Weg aufgezeigt wurde, wie Wiffenschaft und rafterbildung an der Sochichule möglich find.

So geht der NSD Studentenbund und ber Doi So geht der NSD Studentenbund und der Dog nehr bund mit gleichen Zielen und Hand in Sand in bard gebei Semester, um Bertiefung der wissenschaftlichen und Erziehung der Studenten du aufrechten und bescheibenen notienellenten du aufrechten und bescheidenen nationalsogialistischen deutschen Menicen,

RS. Frauenschaft, Ortsgr. Karlsruße Hauptpost II. 2 tag, dem 13. Juli, abends 8 Uhr, findet im Munziden batorium Waldstr. 79 unser heimabend statt.

MS.-Frauenichaft, Orisgr. Sübwest II. Montag, golden abends 8.15 Uhr letter heimabend im Semeinbesaal straße 47. Wäsche abliesery. Lieberblicher mitbringen.

Wiedersehen mit Douaumont

Der Erftürmer von Fort Douaumont Hauptmann von Brandis ergabit

Der Erfturmer von Fort Douaumont, der mit dem Pour le mérite ausgezeichnete Sauptmann von Brandis, ift der Führer der 500 deutichen Front= fämpfer, die auf Einladung des französischen Frontkämpserverbandes am Sonntag und Montag aus Anlaß der Zwanzigjahrseier der Schlacht von Verdun an einem internationalen Frontfämpfertreffen teilnehmen. Er hat vor zwei Jahren die Schlachtfelder von Berdun besucht und schildert in einer im Traditionsverlag Kolf & Co., Berlin & 68, Wilhelmstraße 15, erschienenen Schrift "Douaumont 1916 und jest" in packender Beise sein Wiedersehen mit Fort Douaumont. Die Schilderung, die mir nachstehend mit freundlicher Erlaubnis des Berlags veröffentlichen, durfte aus Anlag des Frontfampfertreffens besonders

"Kommen Sie früh!" hatte der französische Soldat ge- | men. Die breiten Drahthindernisse sind dum Teil verlagt, "kommen Sie um 6 Uhr, denn am Sonntag ist "beaucoup de monde" auf dem Douaumont." So fahten wir denn am Sonntag dem 30. Juni, schon um halb aus Berdun ab, wieder vorbei an den Rafernen= bofen, Feldküchen und Heeresfahrzeugen aller Art, und bor deren Toren die Wachtposten in ihrem carafteristis ben "Hundetrapp" auf und ab rennen. Wir find natürgang Auge und Ohr und fragen uns wieder: "Was vollen die Franzosen mit den ganzen Truppen hier, jett Juni, wo alle Felder noch bestellt sind und keine Armee Manover abzuhalten pflegt? —"

Die Antostraße ist sehr gut im Schuß und so sind wir benn hald am Denkmal bei Souville angelangt, wo wir den Bagen verlaffen, um nunmehr ju Fuß das Schlachtelb abzugehen, vor deffen Betreten Schilder mit der Aufbrift "danger de mort!" (Lebensgefahr!) warnen. Ueber



Sauptmann von Brandis

Schilber fann ber Frontfämpfer nur lachen, benn alten verrosteten Ausbläser, Blindganger und Sandfranaten aller Kaliber können wohl nur noch Frauen and Kinder schrecken. Trichterfelder liegen bald ringe uns. Zwar ist hier und da eiwas Grün dem zerenen Boben entsproffen, es blühen auch Kleearten, benröschen und Königskerzen, aber im allgemeinen beint sich das Feld öbe und trostlos bis an den Douaunont und an die Ränder der neu ausgeschlagenen Buschhalber von le Chapitre und la Caillette. Trois des ftrahinden Sommertages bemächtigt sich unser bald eine genartige, düstere Stimmung. Da liegt ein beutsches anteriegewehr, dort ein zerschoffener Stahlhelm, da Stiefel, dem man jest noch anfieht, daß er einft vom dichoffenen Fuße heruntergeschnitten wurde. Wo war Gewehrträger geblieben, ber seine Waffe bier im gelaffen hatte? Wo rubte der Stahlhelmmann, dem canatiplitter das junge Leben raubte?

Mit dem Fremdenführer unterwegs

Die beiden Wachhabenden haben icon auf mich gewarund empfangen mich mit unverhohlener Frende. Sie ppen mich ohne Rücksicht auf sonstige Besucher in Bachraum, wo ich sunächst feststelle, daß die Kerle Betten tadellos gebaut und überhaupt ihre Kafemustergültig in Ordnung haben. Alsdann präfen= leren fie mich voller Stolz dem offiziellen Führer, Herrn ler Lion, einem bewährten Kriegssoldaten mit hohen ben. Diefer empfängt mich zunächst fehr fühl: "Bitte aussumeisen, mein Berr!" — Ich zeige meinen Baß ber auf den Erbhofbauern C. v. B. . . . lautet, und er gemiffenhaft studiert. Danach zieht er ein Bild ber Taiche, das Hauptmann Haupt und mich darstellt im Jahre 1916 anläßlich einer Parade von unserm dimentschef, dem Großherzog von Medlenburg-Schweaufgenommen worden war. Nachdem er aufmerksam Bilb mit mir verglichen hat, schlägt seine steife Halin das Gegenteil um: "C'eft vous!" rief er. "Ohne Breifel, das sind Sie, zwar etwas älter und nicht mehr en tenne militaire", aber Sie sind es, Capitaine. Bei leder buhrung erwähne ich viermal Ihren Namen, und dun min der Eich sich zugetragen müssen Sie mir zeigen, wie die Sache sich zugetragen benn jeder spricht anders." Bei dieser Rede halt er allen Bekannten ins Gesicht. an beiden Schultern gefaßt und blickt mir wie einem

dann überreicht er mir zunächst ein "cadeau", nämdie Bicher des Marschalls Pétain: "La Bataille de Berdun" Bucher des Marschalls Petatu: "Et Drame de Dougland des Generals de Rougerol: "Le Drame auf mich persönlich bezüglichen Stellen vor. ouaumont". Aus beiden Büchern lieft er mir die

Runmehr schreiten wir zur Besichtigung der Innendes Forts, wobei ich dem offiziellen Führer genaue skunft erteilen muß, wie die Einnahme sich abgespielt Bieder wundere ich mich über die hohe Achtung, die ten Toten, die bekanntlich notgedrungen eingemauert en mußien, von Seiten der Franzosen entgegengewird. Trot der frühen Morgenstunde begleiten benen hundert Soldaten, meist vom Regiment 150, don denen sehr viele mit Kriegsorden geschmückt sind. Das Interesse die Lesen buchereffe dieser Leute ist fabelhaft, sie lesen einem buchdas Bort vom Munde ab und umbrängen mich beangstigender Beise. Als wir die schmale Treppe Ofteil des Forts hinabsteigen, sind plötlich vier engeschmückte Avancierte um mich herum. "Capifagt der eine, "jest find Sie unfer Gefangener!" außer ihnen mindestens noch 70 Mann mitgehen, bich ihnen mindestens noch 70 Mann mitgehen, miß ich ihnen mindestens noch 70 Mann mitgenteine Biften ohne weiteres Recht geben. Sie zücken aber Pistolen oher Dolche, sondern gestempelte Ansichtslarien, auf die ich meinen Namen sepen muß.

do haben wir gestürmt

Berichtigung des Führervortrages fertig, und ich verstage Fort, um vom Hermitagewald aus das eigentstugriffsters Angriffsfeld, du besichtigen. — Der Fortgraben hat delitten, man kann ihn fast an jeder Stelle erklim-

schwunden, zermalmt von Taufenden von Granaten, trot= dem find immer noch genug verroftete Drahtverhaue vorhanden, um sich bequem die Hosen zu zerreißen, und es ift nur gut, daß wir Bickelgamaschen angetan haben. Die= manden würde ich raten, mit "Niewiederfrieghofen" dies Gelände zu beichreiten.

Wir erreichen durch das Trichterfeld in einer knappen Stunde den Rand des hermitagewaldes, die Stelle, von der aus meine 8. Kompagnie f. 3t. jum Angriff antrat. Berblüffend ift es, wie wenig fich die Gegend verandert hat. Am Waldrande feten wir und in einen Trichter, um unfer fparliches Frühftud zu verzehren. Die Sonne brennt, die Kräuter duften, Totenstille liegt über der alten Balftatt. Beder Ornes noch Bezonvaux, weder die Chambrette=Ferme noch Dorf Douaumont find wie= der aufgebaut. In die Trichterfelder begibt fich fein Befucher fo find mir benn einfam wie der Goldat des gro-Ben Rrieges im Trommelfener in feinem Granattrichter.

Bon hier unten aus fann man ben Donaumont nicht feben, jene Unbobe begrengt den Blick, die damals von den in Gile herangeführten Frangofen befett mar. Gie follten wir um etwa 1500 Meter guruckbrängen, um bie Borbedingungen für einen festungsmäßigen Angriff auf den "Nordost=Pfeiler" der permanenten Sauptbefesti= gungelinie von Berdun" du ichaffen. Bir ftiegen bemge= mäß den deckungslosen Hang empor. Rechts von uns - niemand, da dem Bataillon Bloem der Angriffsbefehl gu fpat zuging. Links von uns Sauptmann Saupt mit ber 7. Kompanie, aber von une durch eine breite Lucke getrennt, in die fich dann ein Zug der 6. Kompanie einschob. Das Weuer unjerer Maschinengewehre rafte über uns hinmeg. Rur dadurch murde das Borgeben über diefen Bang, der feine Dedung bot, ermöglicht.

Beute gehen mir wieder genau denfelben Weg. Wie unendlich lang kommt er mir jest vor, und damals war er doch fo furg! - Wir fommen an die Stelle, wo uns am 25. Februar 1916 das Feuer entgegenschlug, wo der Nahkampf stattfand und die Frangosen sich zu Sunderten gefangen gaben, mahrend der Reft "türmte", dem rettenden Fort gu. Genau wie damals taucht auch bente der "Gigant Douaumont" überraschend vor unseren Augen auf, und - Fronie des Schickfals - genau wie damals bewegen fich horizontblaue Reihen frangofifcher Golbaten am Fuße des Koloffes und auf feiner Krone.

Bier, genau an diefer Stelle, gab ich ben Befehl: "Marichrichtung Fort Donaumont!" den die fiegestrunfenen Soldaten in den Ruf umwandelten: "Barole Douaumont!" - Bon bier aus nahm ber Siegeslauf feinen Ausgang, der ju der unerwarteten Eroberung führte.

Bir juchen unferen damaligen Weg, und ba meine Rompanie im Freien gefochten hatte, mahrend die andern in den Buschwäldern vorgingen, ift es mir möglich, fait auf den Meter genau unfern Angriffsmeg gu verfolgen.

befiehlt der Oberft: "Duvreg!" (Deffnet). Bir betreten nun den langen Gang, der genau wie damals durch einzelne Betroleumlaternen erleuchtet wird. Der Oberft hält alle anderen 20 Schritt hinter mir auf. Er glaubt mir immer noch nicht recht und hofft, ich murde mich verlaufen. Darin fieht er fich aber getäuscht, denn wir landen auf dem Sauptgefechtsgang, und ich fage nur:

Bir fteigen nun wieder an die Oberfläche, und ich berichte über die Besetzung und Berteidigung. Als ich mitteile, daß mir furg vor dem Dunkelmerden pro Mann nur noch 7 Batronen hatten, und daß feine ein= dige Sandgranate und feine Leuchtfugel dur Berfügung ftand, da geht ein Gemurmel, man möchte fagen ein Mechzen durch die Menge. Natürlich erfenne ich die Lei= ftungen der frangösischen Geschütbedienung im Turm 155 febr an, denn Ghre, wem Ghre gehührt! Run will man aber genau von mir wiffen, warum fich die Befatnung des zweiten Turmes fo ichnell ergeben hatte. Da fällt mir ein, daß damals ein alterer Sergeant mir mitteilte, die Schlaabolgenfvike fei abaebrochen, und fie könnten beshalb nicht mehr feuern. Die Frangofen meinen, fie hätten dasfelbe gehört. -

Siermit find die fachlichen Grörterungen au Ende. Der fleine spikbärtige Herr bedankt fich in überschwenglicher Reife, auch altere Golbaten bruden mir die Band. Der Oberft bedankt fich für die flare Darftellung und fügt hinau "Richt mahr, Cavitaine, Gie murben boch aleich nach dem Sturm aus der Gront gezogen?" - "Geinesmeas. Berr Dberft - von Berdun ging es in die Cham= paane, von da an die Comme non da in die Fronnnen, von da in die große Nivelle-Offenfive und von da nach Baligien. Ueberhaupt, wenn Ihre Golbaten in Ruhe famen, dann fuhren wir nach Rugland ober Gerbien." -Stichworte wie "la Gerbie" metben burch bie Menge weitergerufen. Man muß dabei bedenken, wie wenig geographisch gebildet der Durchschnitts-Frangose ift. End= lich fragt der Oberft: "Waren Gie denn gar nicht verwundet? - Worauf ich ihm ruhig antworten fann: "Richt mehr als 4 mal. Zulett 1919 im Kampfe gegen die Bolichewifen, die wir auch Frankreich vom Salfe ge= halten haben."

"Die deutsche Armee hat Erstaunliches geleistet", bemerkt abichließend der Oberft. "Jawohl Berr Oberft", fage ich — "und 37 Bölker waren nötig, um uns notgedrungen das Schwert aus der Hand zu ringen. Umfo mehr erstaunt es uns, daß wir aus Frankreich nichts anderes zu hören befommen als "les boches", "les têtes carrees", (die Quadratschädel), "die Feiglinge" und Aehnliches. Wenn wir feige waren, was waren dann die 37 Rationen, die gegen uns fochten?" — Da ich in meis ner Erregung laut gesprochen habe, faßt mich der Oberft besorgt am Arm; "Erregen Sie sich nicht, mein Herr, wer fo fpricht, das find nur "les journaug!" (Die Beitungen!)

Frühftück mit meinen Gegnern von 1916

Nach diesem Abschluß laden mich die Herren zum Frühftiid ein, das fie absichtlich in der Rasematte hoben herrichten laffen, in der ich 6 Wochen gehauft hatte. Mit der Einladung bin ich aber noch feineswegs am Tifche angelangt, vielmehr geht nun das Photographieren los. Mit but und ohne but, aus unmittelbarer Rabe und aus der Entfernung muß ich ftillhalten. Um meiften Wert legt man darauf, daß auch ja mein schwarz-weißes Band mit dem fleinen Pour le merite mit auf Die Blatte fommt. Alsdann stehe ich wohl eine halbe Stunde und leifte Unterschriften. Endlich, ba ich mohl bis gum Rach-

Rasiercreme Große Tube 50 Pfg. Dralle Große Tube 40 Pfg.

mittag hatte fteben und ichreiben muffen, läßt mich ber Oberst kurzerhand durch die Wache verhaften. So komme ich denn jum Frühftiid in unfere alte Rafematte binun-

Bir nehmen nun wieder Plat, doch fiten wir taum, als eine deutsche Reisegesellichaft fich melben läßt. Sie hätten gebort, ich fei sufällig da, und fie wollten von mir ben Sturm erflärt haben, auch wenn fie noch zwei Stunden marten mußten. Bugleich mit der frangofischen Ordonnang, die diefe Meldung bringt, bringt ein Jungling ins Lotal, der ohne Federleien feinen Photoapparat aufbaut und fich anschickt, die ganze Gesellschaft zu knipfen. Der frangofische Oberft ift gunächft platt. Da ber junge Mann aber unnötigerweife, nachbem er ichon aufgebaut bat, noch um Erlaubnis fragt, verbittet er fich auf bas Entichiedenfte bas Photographieren in diefer Gituation, und ich muß ihm guftimmen. Auf bem proviforijch bergerichteten Tifche fteben die Refte des Frühftude mit den verschiedenen Glaschen, wir alle rauchend drum berum. Es mare eines jener widerwartigen Tischbilder geworden, die mich ichon ftets dur Beigglut ärgern fonn= ten. Go flappt der Jüngling enttäuscht feinen Raften wieder gufammen und verläßt das Lotal. Wir unterhal= ten uns weiter und gmar über Sauptmann Saupt. Die Frangojen wollen wiffen, ob diefer "ausgezeichnete Offi= zier" noch unter den Lebenden weile, mas ich ja nun beftätigen fann. Bei diefer Unterhaltung wird mir flar, warum fein Rame fo verhältnismäßig wenig bei ben Führungen erwähnt wird. Der Frangoje fann befanntlich fein "h" aussprechen, und der Titel und Rame "Sauptmann Saupt" enthält gleich deren zwei. Will ein Frangoje ihn ermähnen, jo kommt ein jo unmöglicher Tonwuft heraus, daß man mit bem beften Willen nicht gleich verfteben fann, mas gemeint ift. Dagegen ift "Lieutenant Braahndir" geradegu Buder für bas Sprechvermögen der Frangofen.

Gin unverhofftes Wieberfehen

Unfer Gefpräch wird jah unterbrochen. Gin Ordonnang meldet, draußen fei ein Berr, der beim Sturm auf Donaumont in meiner Kompanie Unteroffizier gewesen ware und feinen Chef gu fprechen muniche. Es ift wie im Theater, die Tur wird aufgeriffen und herein fturmt mit dem Rufe: "Gerr Hauptmann!" der damalige Bigefeldwebel Sanisch aus Berlin-Pankow. Der Bufall hat ibn mit ber deutichen Reisegesellichaft bergeführt. Die Unmesenheit der Frangosen ftort den maschechten Berli= ner überhaupt nicht, sondern er begrüßt mich nach seiner Art laut und fo von Bergen erfreut, daß mir nachber der Oberst beim Abschied sagt, mit das schönste Erlebnis für ihn fei die Biedersehensfreude der beiden Kriegstameraden gewesen.

Begen zwei Uhr, nachdem ich ben Deutschen auch noch einen furgen Bortrag gehalten habe, verlaffen wir end= lich den Douaumont. - "Rehren Gie bald gurud! Auf Wiedersehen! - Auf Wiedersehen!" rufen die Bachleute und ihr Chef. ---

Der Angriff wird erklärt

Se naber mir dem Fort fommen, befto mehr blaue ! Uniformen werden auf feiner Krone fichtbar. Als wir dann unter dem Geschützturm 155 emporflettern und das Rernwerk betreten, wimmelt es geradezu von Soldaten. Berr Dlivier bat icharf nach uns ausgespäht und empfängt mich freudestrahlend. Der Kommandeur des Abschnittes, ebenfo ber Oberft und Chef du Gervice mit gablreichen Offigieren und alten Frontfampfern fei anwesend und wünsche sofort benachrichtigt zu werden, wenn ich gurudfame. Tot ober lebendig folle er mich fefthal= ten, da die herren mich gu fprechen wünschten. Borber möge ich aber bei ihm ein Glas Bier trinken, da es fehr beiß fei! Mitten burch die Frangojen geleitet er uns in bie Bachftube, wo fofort einer der beiden Bachleute ein Glas Bier einschenft. Es erweift fich, daß ber Gute fün! Rilometer bis Belleville gerannt ift, weil er gehört hat, die Deutschen tranten nur Bier. Das Gebrau jedoch, das die "Brafferie" ju Belleville unter dem Ramen "biere" berftellt, kann fich nicht mal mit der minderwertigften beutiden Dividendenjauche vergleichen. Dagu ift bas mir bargebotene Getränt noch in der Gile in einer Brennfpiris tueflaiche geholt worden, was feinen Bohlgeichmack fei= neswegs erhöhte. Aber die Leute find doch ftolg darauf, und fo muß ich denn ein Glas hinunterschlucken, Indem fommt auch ichon ein hochgewachsener frangofischer Sauptmann mit einem rein beutschen Ramen, ber auch etwas Deutsch radebrecht, mich sehr feierlich begrüßt und im Namen des Oberften anfragt, ob ich bereit fei, den Un= griff au erflären. Ich erfläre mich bereit, und wir be= geben uns auf denfelben Panzerturm Rr. 155, der damals bis fpät in die Racht geschoffen hatte, mährend wir schon längst das Fort befett hatten.

Die frangofischen Offigiere find von vollendeter Boflichfeit, wollen aber icheinbar feine Zeugen der Darftel= lung haben. Zunächst gelingt es dem Hauptmann auch, die neugierig herbeieilenden Soldaten ju verscheuchen, boch nur für Minuten, denn auch Ziviliften drangen hingu, befonders ein fleiner fpigbartiger Berr, anscheinend ein Journalift, und ein Schweiger Sauptmann, ber bie Rolle eines Dolmetichers übernimmt und meine im "Siegerfranzösisch" gegebenen Erklärungen mit wahrer Begeisterung ins Publikum ichleudert. Die Erläuterun= gen der Truppenbewegungen find um fo leichter, als man von da oben das Gelände wie eine Landfarie vor bzw.

Es herricht atemlose Stille, mahrend ich zeige: "Da

ber 7., dort ein Bug der 6. unter Leutnant Radtfe, daneben das III. Bataillon. Als wir die frangofischen Linien erreichten, "les français comme ca" (dabei hob ich beide Sande gen Simmel), "Beaucoup prifonniers", (viele Gefangene) "grand malheur pour les francais!" — Der Schweizer ruft diefe Tatfachen in die immer größer werdende Menge hinein. Der frangofische Oberft wendet schüchtern ein, es waren wohl nicht fo viel Gefangene gewesen. Ich antwortete: "Nehn, Berr Oberft, meine Rompanie hatte Bech, wir waren im freien Gelande und wurden zudem von der Seite her angegriffen, mein Feldwebel ließ infolgedeffen nur 240 Mann mit 3 Ma= schinengewehren in der Ausgangsstelle als Gefangene antreten. Alles andere "partie!" Aber meine Nachbarn im Balbe hatten mehr Gliick, da waren die Gefangenen in langen Kolonnen nicht fo ichnell abzugählen!" Der Schweizer ruft aus wie auf dem Jahrmartt, und die Franzosen freuen fich wie die Kinder. Ihnen scheint es gleichgültig zu fein, daß ihre Landsleute fich ergeben mußten, fie freut nur die Tatfache, daß fo wenig Leute fo viele überrrumpelt haben. Als ich vom Gegenstoß von der rechten Flanke fpreche, drängt fich ein ordenge= schmückter Krieger beran und macht mit strahlenden Augen darauf aufmertfam, daß er bei diefem Wegenftoß mitgemacht habe.

Um meiften intereffiert es die Frangofen, wie mir in das Kernwerk gelangt find. Ich muß vorausgehen und den Weg zeigen, den ich perfonlich mit 4 Begleitern ge= nommen hatte. Dies ift einfach, da ich f. 3t. unmittelbar unter dem feuernden Turm hochgeflettert war und dann die öftliche Durchfahrt erreicht hatte, wo fich uns gahl= reiche Franzosen ergaben. Diese Durchfahrt ist jetzt total verschüttet. Go ftebe ich denn por dem Trummerfeld und kann nur fagen: "Hier war ein Tor". Der Oberft, et= was verschnupft über meine Darstellung, fagt: "Sier ift fein Tor!" - "Gut" fage ich, "Berr Dberft! Wenn hier fein Tor war, bann bat es feinen 3med, daß ich auch nur noch ein Wort erzähle, dann ift gar nichts mahr!" Run muß ber Sauptmann eine Rarte holen, die unter atemlofer Spannung entfaltet wird. Er wirft nur einen Blid binein, falutiert und meldet: "hier mar der Ofteingang, und der ift jett "ecraffee" (zerichmettert)! - Jest geht die Reife weiter, und gu meiner maßlosen Ueberraschung finde ich die winzige Pforte, durch die damals Sauptmann Saupt eingedrungen ift, noch ober schon wieder völlig intakt. Sie ist verschloffen, ba fie zu den wiederhergestellten Pangerturmen führt, "Sier ging meine 8. Kompanie vor, da Hauptmann Saupt mit | ging es hinein", fage ich, und nach kurzem Befinnen



Graberfeld auf Fort Donaumont

Aufnahme: Ralifchel-Karlsrube.

Aufschwung im badischen Fremdenverkehr

Gine intereffante Statistif über den Fremden verfebr in Baben

Ginen mertvollen Ueberblid über bie Entwicklung bes | Fremdenverkehrs in Baden, diefes für unfern Gau fo wichtigen Birtichaftszweiges, gewährt eine vom Babi= ichen Statistischen Landesamt nenerdings ver= öffentlichte Druckschrift. Darin wird zunächst der Frembenverkehr von 254 badischen Fremdenplätzen im Jahre 1935 nach Umfang und Art sowohl für das Inland wie für zahlreiche außerdeutsche Herfunftsländer zahlenmäßig wiedergegeben und jum Schluffe noch die Befamtzahlen des Fremdenverkehrs der fünf vorangegangen Jahre ge=

Bie fich aus einem febr lebrreichen Bergleich diefer Besamtzahlen entuehmen läßt, war von 1930 an bis jum Jahre der nationaljozialistischen Machtübernahme regel= mäßig ein erheblicher Rückgang ber Fremdenzahlen zu beobachten. Erft von 1933 an macht fich auch auf diefem Ge= biete ein erfreulicher Umschwung bemerkbar. So weist beispielsweise die für die Fremdenverkehrsbilang in er= ster Linie maßgebende Uebernachtungsziffer für das Land von 1935 gegenüber 1930 ein Mehr von 664 908 Logiernächten auf; im Bergleich zu 1932 beträgt das Mehr sogar nahezu 2 Millionen! Ein schlagender Beweiß für den gewaltigen Aufschwung des Fremdenverkehrswesens dank der weitblik-

tenden und nachdrudlichen Forderung im Dritten Reich! Auch die Zahlen für das Jahr 1935 selbst geben ein anschauliches Bild von der Stärke und Bedeutung des Fremdenverkehrs für unfer Land. Nicht weniger wie 11/Millionen Fremde find im letten Jahre in den Botels, Gasthöfen, Pensionen, Erholungsheimen usw. der 254 badischen Fremdenorte abgestiegen und im gangen fonnten dort rund 6 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt werden. Auf den Ausländerverkehr entfallen nabezu 200 000 Frembenmelbungen mit fast 675 000 Heber= nachtungen. Jugendherbergsgäfte und in Maffenquartieren untergebrachte Fremde find hierbei nicht mitgerech= net. Daß an diesem starken Aufschwung des Inländer= verfehrs der Organisation "Kraft durch Freude" ein Sauptverdienst zufällt, bedarf wohl keines näheren Beweises. Im einzelnen hatte Freiburg mit Schauinsland die meiften Fremdenbefucher, dicht gefolgt von Beibelberg; es reihen sich an Konstanz, Mannheim, Baden-Baden, alle mit über 100 000 gemeldeten Fremden, die mindeftens einmal über Racht geblieben maren. Die Refordgiffer von fast 700 000 Fremdenübernachtungen bat Baden-Baden aufzuweisen. Die weitere Reihenfolge ift Freiburg (rund 356 000 Logiernächte), Beibelberg (278 000), Bad Dürrheim, Badenweiler, Konftang, St. Blafien, Mannheim, Karlsrube mit jeweils über 150 000 Heber=

Um Muslandervertehr batte die Schweis mit zusammen 147 000 Fremdenübernachtungen den größten Unteil. Es folgen England, Solland, Frant = reich = Elfaß mit je rund 119 000 Logiernächten. In größerem Abstand tommen die Bereinigten Staaten von Amerika, Belgien mit Luxemburg, die nordischen Länder, Italien und ichlieglich Defterreich.

Die schreckliche Bluttat in Berbolzheim

Berbolzheim, 10. Juli. Bu der fcredlichen Bluttat, die fich am Donnerstagabend in Herbold= beim ereignete und ber, wie bereits gemelbet, brei unichuldige Rinder (bas jüngfte ift entgegen ber erften Melbung erft ein halbes Jahr alt gewesen) gum Opfer fielen, erfahren wir noch, daß Frau Bölfle, nachdem fie fich die Verletzungen am Hals beigebracht hatte, mit einem Beil fich die Bulsader durchschlagen wollte. Rach furzer Bewußtlofigfeit rief die schwerverlette Frau um Hilfe, worauf Nachbarn in die Wohnung eindrangen. Die fofort benachrichtigte Gendarmerie und

Verloren Su Sagsfeth 200.33. Bohn.

bis 19 Uhr. (7480)

4 3immer-

23 ohnung neuzeitl., 1. Stod, Vebharditr. 64, auf 1. Oktober od. frii-her du bermieten. Näh. im 2. Stod.

53.=Wohnung

mit reichl. Bubehör, herrschaftl. ausge=

53.=Wohnung

Muerftraße

Schnetzeif. Abgu- Rüche und Gorien in ruhigem Saufe ben Amalienftr.

Stod ift eine schöne 3 3.-Wohnung mit Rüche und Gorten Bers. ruh., pünkts.

in rubigem Saufe Jahler. Angeb. unt. fosort zu vermieten. Zu erfragen Schulfitraße 27. (7440)

3 3immer-

43.=Wohnung Wohnung

attet, mit od. obne mit Kammer,

Sartage, auf 1. Sept 311 vermieten. Besichtigung: bei ält. Leuten; wo Khirmerstraße 5. möglichst Haus ohn

ftr. 118, Tel. 192. bote unter 61086 an ben Führer.

mit Bubebör, 2. St. febr preiswert zum den Führer

Durlach, Anerstraße 48, Fernsprecher 50 (60541) Gut erhaltener

Inferiert im Rindermagen

Sufien. Radto. Preisang

(7469) an ben Führer.

pünftlich. Zahler zu mieten gesucht. An-gebote unter 7420

Vier-

3immer-

Wohnung

Staatsanwaltschaft Freiburg nahmen die notwendigen Erhebungen vor. Um Freitagvormittag wurde Frau Bölfle in die Freiburger Alinif verbracht.

Bie bereits in der erften Meldung mitgeteilt wurde, ift der Grund gur Tat in der Berhaftung des Cheman= nes Bölfle wegen Falichmüngeret gu fuchen. Schon feit einiger Beit murben in der Umgebung von Berboldbeim falide Fünfmartftude ausgegeben. Bolfle und der ebenfalls verhaftete Romplige Safer aus Berbolzheim brachten die ziemlich plumpen Falichftude auf die Beife in ben Bertehr, daß fie Rinder in die Raufladen ichickten, um bort eine Rleinigfeit gu faufen. Auf diesem Wege wurden die Gelbstücke gewechselt.

MIS Bolfle am Donnerstagvormittag in einem Gaft= haus in Rondringen ein faliches Gunf-Martituck gu wechseln versuchte, benachrichtigte man die Gendarmerie Rengingen. Der Tater, ber gunächft geflohen mar, fonnte in Rengingen verhaftet werben. Gein Komplize Safer wurde, als er von feiner Arbeitsftätte gurudfehrte, am Bahnhof in Berbolzbeim festgenommen und ebenfo wie Bölfle, ins Amtsgefängnis Rengingen eingeliefert. Die Chefrauen Bolfle und Safer, die von dem Berbrechen ihrer Manner Kenninis hatten, murden am Abend eben= falls verhört. Rachdem fie ein Beftandnis abgelegt hatten, murden fie mieder entlaffen. Diefe Angelegenheit icheint Frau Bolfle berart nahegegangen zu fein, daß fie den ichrecklichen Plan faßte, mit ihren drei Rindern aus dem Leben zu icheiden.

Wetterbericht

bes Reichswetterbienftes, Ausgabeort Stuttgart

Die Wetterlage zeigt wenig Aenderung, weshalb mir mit Fortbauer des unbeständigen Bitterungscharafters rechnen muffen. Auf der Rudfeite des mit feinem Rern über der Rordfee liegenden Tiefdruckgebiets gelangten heute morgen fühlere Luftmaffen du uns mas jum Teil auch infolge der in der Sobe aus Guben berannabenden Warmluft zu Regenfällen Anlaß gab. Doch wird es im Bereiche der unter Druckanstieg aus Westen aufließen= ben Kaltluft öfters ju Aufheiterungen fommen. Die Temperaturen werben beshalb auch tagsüber feinen meis teren Rückgang erfahren, jumal die weitere Bufuhr von Kaltluft über den britischen Infeln bereits wieder abgeschwächt wird.

Boransfictliche Bitterung: Beftliche bis nordwestliche, fpater nach Gudweften gurudbrebende Binbe. Rur noch vereinzelte Regenfälle. Befonders im Guben noch ftarfere Bewölfung, fonft aber öfter aufheiternd. Tageüber mäßig warm.

Stationen	Luft- druck mm	Witterung	Ter 7 Uhr	Nied,- ichlag mm	Schnee		
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Schauinsland Feldberg St. Blasien Badenweiler Bad Dürrheim	758.2 758.5 758.6 — 759.8 607.8 634.3	bedeckt bedeckt bedeckt Regen Regen Begen bedeckt Regen bewölkt	14 11 14 14 10 10 10 12 7 5	18, 18, 21, 20, 17, 15, 18, 13, 5,	13 11 14 12 9 8 11 6 5	1 1 5 5 5 2 4 9 8	11111111
Rho	einwass	erstände vo	n 6 11	hr mo	rgenz		
Walds Rheinf		96 , 2.695		402 393		5 7	

Breisach

Rarlsrube

Mannheim

Tornister

Olympia

F.& S.Motoriahrrad

4/20 Dvel-Lieferman

wagen

canj-

Bulldogg

Rehl

+ 12

denn bei Zusatz zum OI erzeugt es einen Kolloidgraphit-Film, der die

Schmierung grundlegend verbessert.

420

588

CI- und Benzinverbrauch verringert J. D. Riedel - E. de Haën A.-G. Berlin

Vertrieb und Bezugsquellen weist nach Robert-Wagner-Allee 58 Fernsprecher 2835/36

Offene Stellen Nur Abschriften der Original-Zeugnisse den Bewerbungsschrei ben beilegen. Auf der Rückseite der Bilder stets Namen u. Anschrift

Tüchtiges Alleinmädchen

judt. Angebote von Bewerberinnen im Meter von 20 bis 22 Jahren mit Abschlüßprüfung der Söberen Hondelsschule unter Befügung von Leugnisabschriften, Lichtbild und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes unter Kr. 61098 an den Führer erbeten.

Die Olympiastadt schmückt sich

Die Big triumphalis als Fahnenallee - Flaggenwälder vor den Bahnhöfen

das bei Beginn der Olympischen Spiele ein in diefem Umfang bisher noch nie dagewesenes Festgepräge tragen wird. An allen Bauftellen wird in erhöhtem Umfang gearbeitet; ftorende Schandfleden verschwinden, an ihrer Stelle entfteben vorbildlich angelegte Parfplate. Ende Juli empfängt die ewig fieberhaft tätige Reichshauptftadt, die unabläffig an ihrer äußeren Reuformung arbeitet und immer wieder mit neuen, umfaffenden Bauvorhaben beichaftigt ift, ihre Gafte in murdigem Beiertagege= mand. Rur einige noch nicht vollendete Großbauten fünden von der raftlofen Tätigkeit, dem Fleiß und Aufbauwillen ihrer Bevölferung.

Seit Anfang diefer Woche wurde mit dem Aufbau der im Mittelpunkt ftebenden Via triumphalis begonnen, jener gewaltigen & e ft ft raße, die kilometerlang fast geradlinig vom Alexanderplat bis jum Reichssportfeld führt. Bor bem im Glang feiner neuen, "abgewaschenen" Faffade und im Girlandenichmud prangenden Berliner Rathaus, in dem jeweils die Olympia-Mannschaften feierlich empfangen werden, find neben dem Olympischen Brunnen bereits 53 riefige Maften errichtet, von denen die Fahnen aller teilnehmenden Rationen weben follen. Insgesamt aber ift allein längs der Feststraße der Aufbau von 689 Fahnenmasten vorgesehen, der spätestens in einer Boche fertig ift. Berling biftorifder Strafengug Unter den Linden erhält 386 Masten, die 20 baw. 10.50 Meter boch find und in Abständen von gehn Metern errichtet werden. Sie tragen unter anderen auch die

Banner von 235 deutschen Städten

Als weitere besonders reichausgestattete Abschnitte erhalten der Parifer Plat, der Große Stern und das Anie je 58 und der Adolf-Sitler-Plat 126 Fahnenmaften. Außerdem entbieten auf den Borpläten fämtlicher Bahnbofe dichte Rahnenwälder den eintreffenden Gaften einen ersten Willfommensgruß.

Singu fommen viele Rilometer Girlanden, viele taufend Quadratmeter bedeckender Grünschmuck, mit dem Baulücken und sonstige störende "Schandflecke" verkleidet werden, kommt die Fülle der Triumph=Pforten und end= lich die private Ausschmuückung der Häuser, für die von der Hausbesitzer=Organisation umfaffende Vorbereitun= gen getroffen murben.

Die Olympiaftadt in olympischen Festschmud - ein einzigartiges, farbenprächtiges Bild von imponierender Schönheit.

Desterreichs Außballer für Berlin

Bom Defterreichischen Fußballbund murden jest die Spieler bestimmt, die für die Rationalelf ber Amateure als Auswahl gur Berfügung fteben. Die meiften von ihnen dürfte man alfo beim Olympia-Fußballturnier in Berlin im öfterreichischen Länderdreß fehen. Die Olympiaelf wird aus folgenden Spielern aus-

Tor: E. Kainberger (SUC Salzburg), Lagoffky (Seeresiport Wien):

Bert.: Künd (Luftenau), Homschat (Donawit), Schaffelhofer (Ling), Kargl (Kores);

Läufer: Bacher (Salzburg), Kfander (Simmering) Bahlmüller (Urfahr), Rleindienft (Rapfenberg), Hofmeis fter (Donawit), Krenn (Pol. Wien);

Stürmer: Berging (Rlagenfurt), Steinmet (Rapfenberg), Schreiber (Rapid Oberlaa), Laudon (Salzburg),

Busehends verändert sich das äußere Gesicht Berlins, | Mandl (Bienna Bien), Bog (Admira Ling), R. Rainber ger (Saldburg), Litmüller (Admira Ling), 3c. 3cheberger (Urfahr).

Die Regattaftrede in Grunau fertig

* Berlin, 11. Juli. Die Rudertampfbahn bes Berliner Regattavereins auf dem Langen See in Gris nau ist jetzt fertig und bereit jum Empfang ber Belt tämpfer aus aller Belt. In furger Beit erftand wundervolle Tribune, auf der 3000 Buichauer Sityläte finden, und vor ihr ift auf wohlgepflegten Ro senbeeten noch Raum für weitere 15 000 Sportbegeisterte. Da die vorhandenen Bläte, wie der Ansturm auf die Kar ten gezeigt hat, nicht ausreichen, hat man sich entschlossen, gegenüber auf der Grünauer Seite am Wendenichlog Ufer eine auf Pfählen ruhende Baffertribune in errichten. 700 Pfähle wurden in den Grund des Geel gerammt, und auf einer Länge von 223 Meter und einer Breite von 75 Metern erhebt fich diese Holdtribune iber das Waffer, von der aus abermals 6000 Zuschauer eine Uebersicht über den Verlauf der Rennen vom Start fis gum Biele haben. Die vorbilbliche Rennstrede, bie Meter breit ift, geftattet den gleichzeitigen Start von fech Booten in jedem Rennen. Die Bahn für jedes Boot fei trägt 12 Meter, wobei auf beiden Seiten noch ausreichen der Spielraum gelassen worden ist. Eine bis jest 10th nirgends vorhandene Reuheit bilbet ber ausich went bare Startsteg.

Die größte Generalprobe wird die Anlage am 18. 111. 19. Juli zu bestehen haben. Un diesen Tagen werben bie Ruberer und die Ranufahrer gemeinsam Titelfämpfe auf der Olympiabahn durchführen. die Rennen der Kanufahrer nur über 1000 Meier filb ren, mußte für diese ein besonderer Startplat geichaffen, werden. Der Rettungs= und Sanitätsdienst ist ebenfalls forgfältig vorbereitet, um bei Unfällen fofort einspringen du können. Presse, Film und Funk werden bei ihrer 500 beit ebenfalls in vorbildlicher Beise unterstützt. Alle Meter langs der Strecke ift ein Film- und Funtposen auf einem Brahm stationiert. Am Ziel ist eine nelle Filmapparatur eingebaut, von der der Einlauf aufgenome men wird.

Aforzheimer Zennisturnier

Das international besetzte Pforzheimer Tennisturnier follte swar schon am Donnerstag seinen Anfang nehmen aber durch einen ftarken Gewitterregen wurden die Plate fo unter Baffer gefest, daß man die erften Spiele erft an Freitag austragen konnte. Im Männereinzel um ben "Hindenburg-Bokal" hinterließ der Tichechoflowate einen fehr guten Eindruck und fam durch Siege iber Dr. Wagner (Pforzheim) und Walch (Pforzheim) bereits in die Borfchlugrunde. Gut geftel auch ber ungarifche Junio renmeister Stolpa. Im Fraueneinzel erreichte Beutter-Hammer ebenfalls icon die Vorschlußrunde. Die Ergebniffe:

Männereinzel: Siba-Dr. Wagner 6:0, 6:8; Bald Bardili 6:4, 4:6, 6:2; Stolpa-Haager 6:1, 6:3; Dr. Frauk 6:2, 6:1; Dostal-Gerold 3:6, 6:0, 6:2; 2 Schofer 3:6, 6:0, 6:2; Wepel—Mahr 8:6, 8:6; Kuhlmann Dr. Hildebrandt 4:6, 6:1, 6:4; Siba—Balch 6:1, 6:1.

Männerboppel: Stolpa/Mahr-Haager/Schofer 6:0,



Lebens-

miffel-

geschäft

2 Willen

rube. Amalienitr. 5

Geidäitshaus

3mmob. Umalienft.5

(Mier nicht unter 25 Achren) zum mögl. fofortigen Eintritt gesucht, Be-boten wird Krum und Probision. Gest. schriftl. Angebote erbeten unter Ar. 61555 an ben Führer.

Jugend um Hitler 120 Bilder von f. hoffmann Bert. in B. Babe 2 Nillon

Diefes berrliche Berf tit in der nleichen Ausstatiung wie das Buch Siller wie ibn feiner kennt" er

Führer-Berlag G. m. b. D. Rarisrube, Lommftrage 1b. ferner burch unfere Beichäfisfiellen B.-Baden und Offenburg

Immobilien Eine seltene Gelegenheit!

für 1. Aug. gefucht

Bed. C'dubertfir. 14

Mädchen

sucht nicht unte Jahr., f. Haus Feldarbeit. Mo

Durlach-Aue, Elfässer Str. 10.

Kührer-Leier

berücklichtigt

uniere

Inserenten!

Bu verlaufen ift preiswert ein gut gr. Sof, Preis :

Curhaus Bert. in Gernsbach u. Murgial Benfionshaus Baffer, Benfionshaus

(auch Ausflugsort, für Erholungs-heim sehr gut geeignet) in einem der heigung, 45 000. schönsten ibvalisch gelegenen Aläbe 2 Villa 18 000. der Pfalz mit schönen Varfanlagen. Jandhaus 15000. Eine gutunfisreiche Aussicht fieht 3 Landbanier bevor. Bird frantheitshalber u. vor- 13 000, 14 000 und geschrittenem Alter wegen verlauft. 14 500, gr. Gärtstelle Aufragan find zu richten. (7488)

Schriftl. Anfragen sind zu richten: Witwe Glang, Mannheim D. 6. 6. (60544 Umalienstraße 51.

Der Parteitag der Freiheit 1935

Offizieller Bericht über den Reichsparteitag mit den Reden des Sührers, allen Kongrefreden und etwa 50 Bildern / Leinen RM. 3.60

Bu besteben durch:

"Führer"-Berlag, Abila. Buchbandlung, Karlsrube. Lammitrake 1 b (Ede Birtel) fowie durch unfere Geschäftsstellen in Baden Baden und Offenburg.

Dr. Dietmar Schönig Rechtsanwalt Margarete Schönig geb. Engler Vermählte

Karlsruhe, den 11. Juli 1936

Eugen Matt staatl. gepr. Den Douglasstr. 18, Fernruf 3805

verreist vom 11. - 28. Juli

SEIFERT EDMUND MOBEL.

ACHERN Lieferung frei Haus, auch auf Ehestandsdarlehen. Kirchstr. 2 und 4 Einrichtungshaus Kirchstr. 7 Möbelfabrik. Verlangen Sie Katalog und Preisliste

Danksagung

Für die uns beim Tode unseres i geßlichen allzufrüh dahingeschie Gatten und allzeit geliebten Vatersi

erwiesene Teilnahme sagen wir he Dank, Besonders Dank dem Her rer Glatt für seine trostreichen Gutenb

Die trauernden Hinterbliebenen

Rüppurr, 8. Juli 1936.

Zu vermieten nen erb., sof. o. sv. and als Bü für 200M zu berm. Schreibmaschie Angeb. unt. 51854 an ben Führer. Zubernief.

erstklassiges

Programm

Stimmungs-

Corelli Inseriert im führer

Sonntag abend 61556

Janz im Freien-

Schnellwaagen

Spegial . Reparaturmertftatte

und neuen Schnellwaagen für Sanbel u.

Schnellmangenfabrit Rarisruhe, Tel. 2347.

Rarisr .- Grünwintel, Durmersheimerftr. 31

Rob. Rapp, (52527)

mit der

kanone

EIII

Raiferallee52, II., I. Neubau-Wohnung 3 Bimmer, Rüche,

bill. 311 bm. Leffing-ftr. 53, 1 Tr., r. (7447) (7447) Laggia, jehr rublie Ollober 23.=**Bolynung** mit Schaftplattensung 2 Betien zu dermiehen. Erfragen unter Nr. 61510 mit Bad. Areisang. 1. 7462 an d. Führ. 1. Mifrahme-Apparat. 1. M m. 2 Betten 3... unter Nr. 61510 u. 7462 an d. Hilber. und 150 Italien derfaufen. Frank,
Reoposibir. 1 a III. im Führer. Bos. Beamter such Karskir. 104. (7443

"Führer". Größinger Str. 44 Mietgesuche - Sonntagftr. 2, pt. Aelt, Chepaar fucht eine große 1 3.-W., Wans.-W. nicht aus-geschlossen. Pünktl.

ben Führer.

Ing. sucht auf 1.

Herren-3immer geisolossen. Bünktl. Bückerschrant 2,50 Rag. unter 7436 an belond, Unstände Hug. unter 7436 an ball. bill. an berk, bein Führer. Verstärker!

Serridaitlides

Frit Werner, Sofienstraße 168. Ropolofitt. 1 a 111-2 ang. (7437)

Möhl. Manl.
billig zu vermieten.
bill

Blechner- und Motorräder

(Autogenschweißen Angebote u. 612 an den Führer. Georg Schmitt Servierfraulein, geg Brauere: Moninge Tel. 5976 6065 Liefer-14 To. Ford, fü 00 AM. in fahr reit. Zuft. zu ber

3g. Frau jucht Beidäftigung an ben Führer.

Selbstinferat! nefährten

zu sofort. Eintritt in bess. hausb, gesucht. Bebing.: Gute Kochtenntn., selbst in ast. hausarbeiten, ehrlich und sauber. Lohn 40 RN. Gute Behanblung. Zu erfragen unter Kr. 60540 im Führer.

England kommt mit stärkster Mannschaft

das Olympische Zußballturnier der 16 Nationen – Portugal hat abgesagt – Finnland noch in der Schwebe

Run find auch die letten Zweifel wegen der Teilnahme Englands am 6. Olympischen Fuß= ballturnier behoben worden, denn der englische Ber= band bat nicht nur in dürren Worten beschloffen, nach Berlin zu gehen, sondern er hat sich mit zustimmenden Erflärungen ber einzelnen Berbande England, Schottland, Frland und Wales sugleich die Möglichkeit geficert, die stärkste allbritische Vertretung nach dem Kontinent du entsenden in der Hoffnung, den dritten Olymbischen Sieg im Fußballturnier feiern zu können. Mit biefer Entscheidung Englands aber ift der sportliche Wert bes Turniers gemährleistet, benn die stärksten Amateurnationen find mit ber einzigen bedauerlichen Ausnahme von Holland in Berlin vertreten.

Was ift mit Finnland?

Auch burch bie beutsche Preffe ift die Meldung gegangen, daß das finnische Olympische Komitee beichlossen babe, auf eine Beteiligung am Fußballturnier zu verdichten. Als besonderer Grund wurde die 1:4-Riederlage gegen Dänemark angegeben. Wir find in der Lage mitaueilen, daß in dieser Frage das lette Wort noch feines= wegs gesprochen ift. Finnlands Fußballer benten nicht baran, von einer Niederlage, die immer von Zufälligkeis ten abhängig ift, ihre Beteiligung an ben Beltspielen abhangig ju machen. Man darf mit einiger Berechtigung bohl auch barauf hinweisen, daß bei der Kandidatur Ginnlands für die nächsten Olympischen Spiele eine Ablage am Turnier des Weltsportes Fußball reichlich ernüchternd wirken würde. Es fann beshalb erwariet werben, daß wir Finnland in Berlin feben.

Rur Portugal hat bisher abgejagt

Der heutige Stand ift fo, daß nur Portugal feine erste Melbung zurückgezogen hat und somit vorläufig 17 Nationen für das Turnier bereitstehen. Da nur 16 Teilhehmer im Rahmen des eigentlichen Turniers startberechtigt find, muß nach dem heutigen Stand noch ein Ausim letten Augenblid boch noch erhebliche Schwierigkeiten für die Entfendung einer Olympifden Amateurmannicaf, ergeben haben und gubem in Portugal die Ausfichten einer Amateurmannicaft nicht fonderlich hoch eingeschätt

Austofung der erften Runde erft nach dem 18. Juli

Der namentliche Melbetermin für bas Olympifche Fußballturnier läuft am 18. Juli ab. Bahrend querft porgefehen mar, ichon nach dem Melbetermin der Landermannichaften über die Frage der Ausicheis bungsspiele und ber Paarungen der erften Runde gu entscheiden, bat man fich jest dabin ent= ichloffen, den namentlichen Meldetermin vorbeigulaffen und dann fofort an die genaue Ausarbeitung der erften Runde, alfo ber erften acht Spiele ber Borrunde, die fämtlich auf Berliner Bereinspläten — bestimmt murde das Poststadion und das GCC-Stadion, mahrend ber Hertha-BSC-Blat in Referve bleibt - vom Montag bis Donnerstag der erften Boche ber Olympifchen Spiele ausgetragen werden.

Ber find die deutschen Angermählten?

Auch über diese Frage wird erft am 18. Juli Klarheit gegeben werden fonnen. Bur Beit werben 48 beutsche Nationalspieler in Duisburg einer Brufung auf Berg und Rieren unterzogen. Aus 43 Rameraden gilt es die 22 Spieler auszumählen, die als Bochftzahl eines Lanbes für das Turnier gemelbet werben durfen. Benige Tage nach bem Melbetermin wird bann die beutiche Rationalmannicaft in das Olympifche Dorf einziehen, bis fie am 3., 4., 5. ober 6. August jum ersten Male in ben Rampf geht. Die Auslofung der erften Runde wird fo vorgenommen, daß man bie fpielftarferen Länder in einer Gruppe "A" aufammenfaßt, bie anberen acht in einer Gruppe "B" und bann je eine Mann= icaft ber Gruppe "A" gegen eine ber Gruppe "B" ftarten beidungsspiel stattfinden. Portugal hat abgesagt, weil sich Borrunde starke Mannschaften aufeinandertreffen und

fich gegenseitig frühzeitig ausschalten. Bon ber zweiten] Runde aber gibt nur das Los den Ausichlag.

Difener Turniersieger

Bei den Unmägbarfeiten der Auslofung von der zweiten Runde ab läßt sich naturgemäß Bestimmtes über den voraussichtlichen Ablauf des Turniers nicht fagen, um fo mehr, als verschiedene Neulinge sicherlich Ueberraschungen bringen werben, wenn wir sie auch nicht fo stark einschätzen, daß sie die gleiche Rolle wie Uruguan im Jahre 1924 fpielen fonnten, bas bamals gur Riefenüberraschung ber gangen Belt Sieger im Olympijchen Turnier murde. Man darf aber nach der Papierform annehmen, daß England, Schweden, Norwegen, Deutschland, Italien, Ungarn, Defterreich und Polen fich unter ben letten acht befinden werden. Dann wird die Auslese fehr scharf, und als Anwärter auf ben Olympischen Lorbeer gelten vor allem England, Schweden, Normegen und Deutschland.

Wer hat bisher gefiegt?

England ift gewillt, ben dritten Turnierfieg gu er= ringen. Bei bisher insgesamt fünf Olompischen Fußballturnieren war England zweimal und zwar 1908 und 1912, Uruguan ebenfalls zweimal und zwar 1924 und 1928 erfolgreich, mabrend Belgien 1920 in Antwerpen gewann. Es ift immerbin bedeutfam, bag im Ablauf ber fünf Olympifchen Turniere 38 Länder beteiligt maren. Um treueften maren babei Solland und Frankreich, Die bisher niemals fehlten und ausgerechnet für Berlin eine Abfage erteilt haben. Un nächfter Stelle folgen Schmeben und Italien mit je vier Beteiligungen, die biesmal alfo jum fünften Male jur Stelle find. Deutschland geht an den dritten Start, nachdem 1912 in Stocholm und 1928 in Amfterdam die Borrunde bam. Die 3mifchenrunde gegen übermächtige Gegner nicht überftanden merben fonnte. Auch an Bech hat es ber beutichen Bertretung weber in Stocholm noch in Amfterdam gemangelt. In Stodholm foftete eine Torwartsverletung uns ben Sieg, und in Amfterdam loften wir in ber 3mifchenrunde Uruquan, ben fpateren Turnierfieger. ben mir nicht übermin-

Das Farmermädel Selen Stephens

Die ichnellfte Länferin ber Belt

Sundert Meilen von St. Louis, in der Rabe von Fulton, befist Papa Stephens eine Farm. Sier murde am 8. Februar 1918 die fleine Belen geboren, bier

wuchs fie auf, ging gur Schule, half dem Bater bei der Landarbeit und fpielte mit den Jungen Bafeball. Das war ihre große Leidenschaft. An die Leichtathletik dachte fie nicht, fie mußte nicht einmal, was das ift. Weit und breit gab es feinen Sportplat, aber Bafeball fonnte man spielen und Bafeball spielen alle Kinder in Amerifa.

Belen Stephens nahm es mit den Jungen auf. Im Lauf mar fie ihnen überlegen. Burton Moore fab den jungen Bajeballspielern eines Tages gu, und fo fam es, bag helen Stephens entbedt murbe. Sie mar nun ichon herangewachsen, 17 Jahre alt und 1.80 Meter groß. Aber es war fein Sportplat ba. So unterrichtete Moore Selen behelfsmäßig. Beil fie ein Naturtalent war, genügte das, und furs entichloffen melbete fie Moore zu ben Frauen = Sallen meifterichaften, bie - ein großes Glud - in St. Louis ftattfanden. Das mar am 22. Mars 1985. Der Tag hat feine Bebeutung, benn Belens erfter Start murbe ihr erfter Sieg und dabei war die berühmte Polin Stella Balib ibre große Gegnerin. Unbefümmert mar Belen Stephens, jest nicht mehr Farmermabel, fondern Studentin ber Sochichule von Julton, in bas Rennen gegangen, unbefimmert batte fie gefiegt. Gie mußte nicht, weshalb die Buichauer fo raften und tobten, fie hatte feine Ahnung bavon, daß Stella Balfh eine fo meltberühmte und nie geichlagene Athletin mar, fie war einfach gelaufen, wie fie es beim Bafeballfpiel gelernt hatte, mit nicht einmal übermäßig ichnellen, aber febr langen Schritten und hatte gewonnen. Was ift icon dabei?

Aber nun war Amerika nud fogar die Belt aufmerkfam geworben, das unbefannte Farmermadel fonnte ihren Ramen in allen Zeitungen lefen, begann nun gu trainieren, ftartete bier und bort und ftellte bereits in ihrem erften Jahre folgende Beltreforde auf: 100 Darde in 10,4 Sefunden, 100 Meter in 11.6 Sefunden und 220 Yards in 28,2 Sef.

Die Zeit von 11,8, die fürslich gemeldet murde, mag nicht ftimmen, aber die Beftandigfeit ber Leiftungen, die immer um 11,6 und 11,7 Sefunden liegen, ift ein Beweis ber großen Rlaffe jener Selen Stephens, die wir im Muguft in Berlin feben werben und bie mabriceinlich die Goldmedaille erringen mird.

Das mare die Kronung eines Auffrieges, der in phantaftifcher, fogufagen amerikanifcher Schnelligkeit

Kampf dem Werderb!

Im Kampf gegen das Verderben!

Die fleinen Beträge, die jeder Menich für feine tagliche Ernährung aufwenden muß, ergeben auf ein Bolf eine bestimmte Zeit umgerechnet eine gewaltige Summe. Ebenjo entsteht auch durch das Berderben von Lebensmitteln ein stattlicher Betrag an wirklichen Berluften. Wir beobachten zwar felbst täglich, daß Speisen undeniegbar werden, wir vergegenwärtigen uns aber nicht, die groß der Gesamtschaden durch schlecht gewordene Geugmittel sein kann. Für Deutschland allein hat man erlehnet, daß alljährlich für 1,5 Milliarden Mark Lebensmittel verloren gehen und nicht verbraucht werden könhen, weil man ihnen ben nötigen Schut nicht gewährt. foll natürlich nicht gefagt sein, daß diese ungeheuren Berlufte in den Haushalten allein entstehen. Im Berlauf Erzeugung, bei ber Lagerhaltung und der Bertei= lung verbirbt schon ein großer Teil.

Gang gleich, wo diese Berluste aufkommen, zu bekla-

gen ift jedenfalls, daß fie überhaupt entstehen. Wir haben alfo allen Unlag, an der Erhaltung biefes mertvollen Birtichaftsvermögens mitguarbeiten und finden babei die tatfraftige Unterftubung ber beutichen Beforben. Der Reichsnährstand wird in der nächften Zeit unter bem Motto: "Rampf bem Berberb" eine öffentliche Aufklärung geben, wie man bas Berberben ber Lebensmittel wirkfam verhindert. Dabei werden die Erzeuger und Berbraucher mit den verschiedenen Arten ber Ronfervierung vertraut

Wie man den Feldzug gegen das Berderben im Saushalt beginnen muß, ift uns allen einigermaßen flar. Bir wiffen, daß im allgemeinen die Site die icablichften Ginfluffe auf Rahrungsmittel ausübt. Aber auch die nied= rigen Temperaturen unter 0 Grad find nur für einige Nahrungsmittel guträglich. Biele von ihnen gefrieren bei diesen Temperaturen und werden, wenn auch nicht ungenießbar, so doch weniger schmackhaft. Es kommt also darauf an, die Temperaturen auf einer bestimmten Stufe

au halten, die die Frischhaltung der Rahrungsmittel ermöglicht und damit fogleich das Wachstum von Batterien verhindert. Das find die Temperaturen zwischen +2-8 Grad, Mit fast peinlicher Genauigfeit tonnen diese fühlen Temperaturen in einem eleftrifden Rublichrant eingehalten werden. Es gibt auch bei ber eleftrifchen Rühlung verschiedene Spfteme ber Ralteerzeugung. Das Erftaunliche aber ift, bag man fogar mit Silfe eleftrifcher Barme Ralte erzeugen fann. Der eleftrisch bebeigte Rublapparat wird dreimal am Tage automatisch für furze Zeit eingeschaltet und forgt mahrend bes gangen Tages für bau= folden Ruhlidrantes faum noch eine Rolle fpielen. ernd gleichmäßige Ralte. Der verhaltnismäßig einfache Aufbau eines folden Rühlichrankes hat natürlich den Borteil, daß ein Sochstmaß an Betriebssicherheit erzielt ift und jede Bartung burch ben Begfall aller bewegten Teile wie Motor und Kompressor überflüffig ift. Erft por furgem ift ein Rithlichrant diefes Suftems nach gebn=

SIEMENS

KÜHLSCHRANK

Trocken-Absorber

Betriebssicher und lautlos

jähriger Betriebszeit von einem maggeblichen Raltetechnifer geprift worden, und es hat fich ergeben, daß nach biefer Beit die Ruhlwirfung nicht geringer geworden ift und fich auch feine Beränderungen am Material eingeftellt haben. Dieje bemährte Bauart nennt man das Eroffen-Abforptione-Berfahren. Derartige Rüblichränfe find in verschiedenen Größen icon von 295 RDR. an im Sanbel. Biele Gleftrigitätswerfe ftellen für Rithlichrante biefes Suftems befondere Tarife gur Berfügung, fo daß bie Betriebstoften im Bergleich au ben Borgugen eines

Es ift gu hoffen, daß die weitere Berbreitung der elettrifden Rühlung ftetig Fortidritte macht, nicht nur gum Ruten ber vielen Berftätigen, die in biefem neuen Fabrifationszweig Arbeit gefunden haben, auch gum Rugen unferer beutichen Gemeinschaft, ber biefes Berat gur Erfparnis am Bolfsvermögen verhelfen wird.

Elektro-Kühl- u. Eis-Schränke

erhalten Sie in jeder Größe im Herd- und Haushaltungsgeschäft

Ph. Nage Inhaber W. Sindermann str. 55, gegenüb. der Hochsch.

Otto Stoll ^{aren}, am Kalserplatz

With. Augenstein Smil Schmidt

3 Jahre Gewähr L

G. m. b. H. Elektro-, Radio-Anlagen Kühlschränke Karlsruhe, Hebelstr. 3

Elektrogeräte u. Lampen jeder Art

Erwin Vögele Karlstraße 13, Tel. 3408 Elektr. Installationen

0. Fischer & E. Müller

Jakob Leonhard

Kühlschränke

von 60-150 Liter, sofort lieferbar

Elektro - Singer Jollystraße 25, Telefon 3388

Vorführung in den Fachgeschäften:

Elektr. Kühlschränke, Eisschränke.

W. Winterbauer 60671 jett Kriegsstraße 74 Telefon 1266

W.Nagel .. W. Liefer Installation, Elektr. u. sanitäre Anlagen

Kaiserallee 67, Tel. 4321

Haushaltkühlschränke von

BBC, Bosch, Santo und Siemens und nur zufriedene Kunden in großer

Elektr. Kühlschränke

Eisschränke

mit Oberkühlung und Zinkeinlage v. 38.- an Orginal WECK-Apparate

Frucht- und Saftpressen, Filegen-schränke in allen Preislagen bei

Hammer & Helbling

Fachm Beratung

"Siemens" . von 295 - an

Jos. Meeß Erbprinzenstraße 29

Friedrich Heger

Sofienstr. 117. Tel. 4124 unrerbind ich!

Elektro-Radio-Anlagen Rankestraße 14, Tel. 5310

Ausführung von elektr. Kraft- u. Licht-anlagen für Inaustrie und Hausbedarf. Elektr. Geräte | Kühlanlagen | Radio.

gegenüber Badenwerk

Alle Tabrikate

Karrer

Otto Mundle Ing.

Elektrofachgeschäft Georg-Friedrichstr. 17, Tel. 1169 60683

Karlsruhe-Rüppurr, Rastatterstraße 40 - Telefon 2514 Elektr. Licht- uud Kraftanlagen Als Spezialität: Vertrieb von elektr. Kühlschränken

Wilhelm Kuchenbeißer

Alfons Weber Elektrotechn Installationsgeschäft Federbachstr. 29, Tel. 5517

Spezialabteilung bei Radio-Freytag

Herrenstr. 4s. Tel. 6754 Unverbindliche Vorführung - Prospekte kostenie

Berücklichtigen Sie beim Einkauf eines

Rühlichrantes

Telefon 4942

unsere Mitglieder!

Elektro-Gemeinschaft, Karlsruhe

Handel und Wirtschaft

Die deutsche Getreidewirtschaft 1936/37

Getreideernte von nahezu 24 Mill. Tonnen zu erwarten — Davon Roggen 8,5 und Weizen 5 Mill. Tonnen — Unabhängig vom Ausland

* Berlin, 11. Juli. Ueber die Getreidewirtschaft 1936/37 sprach der Ministerialdirektor im Reichsernährungsminifterium Dr. Morit vor Bertretern der Breffe. Er führte u. a. folgendes aus:

Rach der erften Erntevorschätzung des Statistischen Reichsamtes (Anfang Juli) haben wir mit einer Getrei= beernte von nahezu 24 Mill. Tonnen zu rechnen. Die Ernte wird also um rund 1,8 Mill. Tonnen höher geschätzt als die Ernte des vergangenen Jahres gewesen ist; sie liegt um 1,3 Mill. Tonnen höher als das Durchschnittsergebnis der letten fünf Jahre, bleibt allerdings hinter der Refordernte bes Jahres 1983 um rund 1 Mill. Tonnen zurud. Un den höheren Erträgen find alle Ge= treibearten beteiligt; beim Brotgetreibe liegt die Schatz jung um 1,2 Mill. Tonnen höher, beim Futtergetreibe um über 1/2 Mill. Tonnen höher als der Ertrag der lets=

Die Roggenernte wird auf 8,5 Mill. Tonnen, die Beizenernte auf 5 Mill. Tonnen geschätzt. Damit sind wir nicht nur beim Roggen, sondern auch beim Weizen unabhängig vom Ausland; obgleich ber Beigenverbrauch für die menschliche Ernährung in ber letten Beit wefentlich geftiegen ift, fonnen wir mit ben gu erwarten: den 5 Mill. Tonnen unter Berüdsichtigung des natür= lichen Schwundes neben dem Mahlweizen auch alle an= deren Bedürfniffe (Saatgut, technische 3mede, Berfüt=

teruna) beden. Danach zeichnet fich bie Berforgungslage flar ab. Mit ben Borraten, die aus der Ernte 1935 ftammen, finden wir unzweifelhaft ben Anschluß an die neue Ernte, wie vom Ernährungsministerium entgegen manchen Zwei-feln, die mitunter laut geworden find, immer betont worden ift. Dem Ablauf des nenen Getreidemirticafts= jahres, bas ift 1986/87, burfen wir mit aller Ruhe ent= gegen feben. Diese Tatsache befreit jedoch nicht von ber

Berpflichtung, mit ber tommenden Ernte handzuhalten. Ift hiernach die Brotverforgung bis jur neuen Ernte und im neuen Erntejahr völlig gesichert, fo muß die Ordnung ber Getreibewirtschaft wie bisher davon ausgehen, daß der Brotpreis entsprechend ben Bielen ber allgemeinen Birtichaftspolitit ber Reichsregierung un= verändert bleibt und daß die Erzengerpreise nach wie vor gerecht und stabil gestaltet werden.

Neuregelung ist nicht erforderlich

Da demnach die Getreidewirtschaft 1936/37 mit gang ähnlichen Berhältniffen und Ausgaben gu rechnen hat wie im abgelaufenen Jahr, fonnte die bisherige Regelung weitgehend übernommen werden. Das Festpreisspftem ift unverändert beibehalten morden. Die Getreidepreise steigen entsprechend dem Gefällepringip mieder von Diten nach Beften und zeitlich von Monat zu Monat bis jum Schluß des Erntejahres an. Die Jeftpreife bleiben bei den einzelnen Getreidearten dieselben wie im ver= gangenen Jahr. Gine Ausnahme machen lediglich die Roggen= und Beigenpreise im Erzgebirge und die Beisgenpreise in Bayern. Sier ist jum Ausgleich der in dies fen Gebieten bisher etwas ju niedrig festgefetten Breife eine leichte Erhöhung vorgenommen worden. Die Rleinverfaufspreise, die der Berbraucher für Bactwaren zu gablen hat, werden jedoch dadurch nicht beeinflußt.

Entsprechend der Beibehaltung der bisherigen Ge-treidefestpreise ergeben sich auch bei den Mehlpreisen im Laufe bes Jahres feine nennenswerten Beranderungen gegenüber bem Borjahr. Insbesondere mird der Roggenmehlpreis wieder mährend des ganzen Birtschaftsjahres auf dem gleichen Stand gehalten, um daburch die Stabilität des Brotpreises zu ermöglichen. Dies wird auch in Bufunft burch Gewährung von Ausgleichsbeträ= gen an die Roggenmühlen erreicht; die Mittel bierfür werden wie bisher durch eine Ausgleichsabgabe der Beizenmühlen aufgebracht. Dort, wo trot des stetigen Roggenmehlpreifes die Aufrechterhaltung des Brotpreifes aus örtlichen in ber Entwicklung bedingten Gründen Schwierigkeiten bereitet, wird wie bisher die Baderausgleichstaffe, die aus den gleichen Ausgleichs= abgaben der Beigenmühlen gespeist wird, helfend ein=

Bur Sicherung einer gleichmäßigen Bersorgung bes Bolfes mit Brot ist ferner die Ablieserungspilicht (baw. das Ablieserungsrecht) der Landwirtschaft für Brotge-

treide beibehalten worden. Das Gesamtablieferungsfoll ift vom Reichsminister für Ernährung und Landwirt= ichaft festgesett. Die Aufbringung erfolgt wie bisher durch den Reichsnährstand unter Beibehaltung des Kontingentsmarkensystems. 30 v. H. des Ablieferungssolls müssen bis 15. Oktober 1936 geliefert werden. Im Interesse unt gesicherten und gleichmäßigen Bersorgung mit Brot ist weiterhin bestimmt worden, das Roggen-mehl von niedrigerer Ausmahlung als die vor zwei Jahren eingeführte Type 997 nicht hergestellt werden darf, wobei die Vorschriften über den Aschegehalt fo gestaltet worden find, daß ihre Innehaltung auch den flei-nen Mühlen ohne Schwierigkeiten möglich ift. Der Siderung der Berforgung mit Brotgetreide dient ferner die Borschrift, daß die Mühlen verpflichtet werden, mindestens die doppelte Menge des ihnen monatlich austes henden Mahlkontingents an Brotgetreide auf Lager du halten. Als weitere Mahnahme dur Sicherung der Brots verforgung ift zu ermähnen, daß Roggen und Beigen, der nicht unter das Ablieferungsfoll fällt, sunächst dem guftändigen Getreidewirtschaftsverband angedient wer-

Futtergetreide: Gonderbestimmungen

Beim Futtergetreide find Maknahmen getroffen wor-ben, um die Preisgestaltung und den gesamten Berfehr mit Futtergetreide stärfer als bisher in die Sand au bekommen. U. a. gilt Hafer und Gerste in Zukunft nur dann als Industriegetreide, wenn fie von Bezugsscheinen begleitet werden, die an das verarbeitende Gewerbe dem Bedarf entsprechend verteilt und von den verarbeitenden Werfen an die Lieferfirmen dur Erfassung der Ware beim Erzeuger vergeben werden. Nach dem 28. Februar 1937 ist der Handel mit Brangerste, Industriegerste und

Berlin: Beitere Befestigungen am Montanmarkt

Berlin, 11. Juli. (Funkspruch.) Das ledhafte Geschäft, das fast sämtliche Werte des Montanmarktes in der letzten Woche zu berseichnen hatten, erhielt sich auch im beutigen Verkehr. Insbesondere waren es wieder die Aftien der Vereinigten Stahlwerke, die det einem Anfangsumsat von 300 000 M einen weiteren frästigen Anftieg um 1% erzielsen, Auch Mannesmann und Laurabütte setzte ie 0.75, hoesch und Klöcher ie 0.25 höber ein. Aber auch an den ihrigen Wärtken berrichte ein kreundlicher Krundlen den der

ie 0.75, Hoeld und Richter is 0.25 vollet ein. Terundlicher Grundion, da von der Bankenkundschaft weitere Kankaufträge eingetrossen waren, die allerdings nicht mehr den Umsang des Bortages annahmen. Berhötte nismäßig rudig verkehren Prannkoblenaktien, Deutsche Erdol kamen 2 höher an. Bei den Kaliwerten waren neben Westeregeln (plus

nismäßig rubig berkebren Kraliwerten woren neben Westergesch schiede 1863 seine nennenswerten Veränderungen sestzustellen. Am chemischen Markt seiten Farben 1866 böher mit 167% ein, Küsgers waren weiter um Verböht. Vest lagen am Elektromarkt nach dem gestrigen Küscgang Ehadvanteile, von denen Lit. A—T nach aufänglicher ++-Kotiz 10 K. anzogen. Dagegen gaben Licht-Krast um 0.75 und Siemens um 1 nach. Bon Bersorgungswerten wurden Dessauer Gas in Nachwirkung der vorgenommenen Pisauzbereinigung erneut 1.25, KWE 0.5 höber bewertet, während Hisauzbereinigung erneut 1.25, KWE 0.5 höber bewertet, während Hisauzbereinigung erneut wieder eiwas sehbaster gefragt und 0.75 sesten. Bon den übrigen Marktgebieten sielen Kapier- und Zelstossalten waren Daimler wieder eiwas sehbaster gefragt und 0.75 sesten. Bon den übrigen Marktgedieten sielen Kapier- und Zelstossalten mit sester Salkung aus, wobei die schon in der Borwoche sür den Anstieg maßgebenden Erinde wirstam blieben. Feldmüble gewannen 1.5. Aschastewerten Damburg-Süd auf Erund des Berichts 1.25 böder dezahlt.
Am Kentenmarkt war es wieder sehr still. Die Altbestsansteite eröffnete zu underändert 112.70, mitstere und siederansbauzuschläge um 0.25 niedriger angeschrieden wurden. Die Umschungsanleihe blied underändert.

Aftien und Renten im Berlauf wenig verändert

Im Berlauf erhielt sich weiteres Interesse für Bereinigte Stahlwerke, die mit 107% einen neuen höchsturs erreichten. Buderus gewannen gegen den ersten Kurs 1.5, Muag 0.75. Im übrigen blieben die Kurse fast unverändert. Farben notierten 167% nach 167%. Auch am Kassarentenmarkt waren kaum nennenswerte Kursberändert.

rungen bem Bortag gegenüber ju beobachten. Liquidationspfand-

briefe waren leicht erholt. Bon Sphothefenhandbriefen gaben die der Deutschen Hopothefenbank in einzelnen Serien um 0.25 nach. Freundlichere Verfasiung zeigten Stadtanleiben. In Länderanleiden kannen nur kleinke unfahe zufande. Industrielle Schuldverschreibungen wurden mehr

ichreibungen wurden meift wie am Bortag gehandelt.

- Rubige Rentenmärkte.

Industriehafer untersagt. Ausnahmen können nur leiftungsichwachen Betrieben im Einzelfall jugestanden merden. Bintergerste darf in Inkunft nicht mehr für Braugwede verwendet werden. Außerdem wird eine Undienungspflicht der Berteiler gegenüber den Getreide-wirticaftsverbanden für den Fall eingeführt, daß guttergerfte und Futterhafer in größeren Mengen in das Gebiet eines anderen Getreidewirtschaftsverbandes verfauft werden follen. Diese Magnahmen werden eine geordnete Futtergetreideversorgung gewährleisten. Um eine bevorzugte Versorgung der Wehrmacht mit Hafer zu erreichen, ist schließlich bestimmt worden, daß diese den erften Monaten des Wirtschaftsjahres besondere Buichläge für Safer zahlen fann.

Der Ausban der zur Ordnung der Getreidemirtschaft geschaffenen Organe ist unverändert geblieben. Nur der Zusammenschluß der Roggens und Beizenmühlen ist dem Führerprinzip entsprechend im Innern umgestaltet

Die Reben stehen gut

Infolge gunftiger Bitterung nach bem erften Drittel bes Junt haben sich die Reben recht gut entwidelt. Rach dem Urteil der Sachverständigen hat sich der Rebstand, wie das Statistische Reichsant mittellt, mit der Note 2,0 (Anfang Juni 2,2) gegen ben Bor-monat um 2 Buntte verbessert. An dieser Ausbesserung sind mit Ausnahme bes Mofel-, Saar- und Ruwergebiets, des größten preu-kischen Weinbaugebietes, alle deutschen Weinbaugebiete beteiligt. Im Bengleich zum Vorjahr wird der Rebitand im Reisödurchschrift um 2 Kunfte besser beurteilt. Auch gegen das Refordweinjahr 1934 steben die Reben nur noch um 3 Kunfte schlechter. Es dat also eine weitere Angleichung stattgefunden. Die Reben stehen im allgemeinen in bosser Kilte. Jum Teil daben sie in den sidlichen Lagen bereits abgeblüht, Unter der Voraussehung, daß sich das Weiter weiter normal entwidelt, ist auch 1936 wieder mit einem guten Weitigker werden.

Wertpapier: und Warenmärkte Im Freiverfehr wurden folgende Kurse genannt; Bf. f. Landwirtschaft 82.25—83.75, Dt. Gasolin 86.37—87.87, Dt. Betroseum 97.75—99.25, Oderschl. Eisenbahn 26.25—27.5, Scheidemandel 61.75 bis 63.25, Usa Kitm 65.25—66.75, Burbach-Kati 78.75—80.25, Wintersball 126.25—128.25, 6.5 Prozent Usa Bonds abg. 103.50—104.50. 5 Prozent Babernwert 97, 5 Prozent Bab, Großwasserw. 97, 4 Prozent Walchensee 2.61 G., 4 Prozent Russ. Anleide 1902 0.75 G., 4 Prozent bito Südwesser. 250. Tendend: fest.

Frankfurt: Weiter fest

Frantsurt, 11. Juli. (Drahibericht.) Auch an der Bockerschußbörse seite der Aftienmarkt wetter leicht besestigt ein, indessen war die Umsgestätigteit sehr kein. Im Durchschult dewogten sich die Besserungen zwischen 0.25—0.59 Prozent. Erhöhtes Interesserviels sich für Montauwerte. Lebbaster gefraat waren Bereinigte Staft, Buberis und Wannesmann. IS. Farben waren bernach lässigt und gaben % Prozent nach. Scheideauftalt waren de-hauptet. Deutsche Erdöl 0.75 Prozent höher. Elektrowerte weiter-hin sehr still bei unveränderten Kursen. Bekula und Lechwerke nut je plus 3, Schudert unverändert 164 zur Kotig gelangend. Naic pins 35, Schatter inverladert 164 Jur Kotiz gelakgend. Weischichienen und Motorenwerte bei kieinen Umfägen 0.25—0.50 erböht. Zellstoffe im Verlause fest. Alchaffendurg 116—117 (115.75). Feldmühle nach eintägiger Kotizunterbrechung 135 (132.25). Schifffahriswerte sowie AG. für Verkehr gut behaubtet, ebenso Zenstonnd Afu: Weitbeitscher Kaushof zunächt unverändert 46.50. Bankastien etwas schwächer. Keichsbank 195.25 (196), Braubank 142.50 (143).

Am Mentenmarkt Altbesit 15 Pfg. höber im übrigen war ber Markt noch unentwickelt. Bon Auslandsrenten 4½ Jrreg. Mexistaner 9,60 (9%), Anatolier I und II unverändert 43.25. Auch im Berlaufe blieb die Grundtendenz der Börse sest allerdings stillem Geschäft. Weiteres Interesse bestand für Montan-

Nürnberger Hopfenmarkt

s. Nürnberg, 11. Juli. (Eigenbericht.) In der heute ichließenden Berichtswoche hat sich am Nürnberger Sopsenmarkt die Geschäftstätigseit wieder günstiger entwicklt und Zusuhren wie Umfat baben sich wesentlich erhöht. Im Verlauf der Woche erreichten erstere 256 Bassen mit 550 Zentner gegen 52 Bassen mit 120 Zentner in der Borwoche und der Wochenunisch beziffert sich auf 246 Bassen mit 480 Zentner gegen 180 Bassen mit 340 Zentner in der Vorwoche. Wenn auch die Markvorräte immer noch gut find, so gaben boch vielsach die größeren Zusuhren Anregung zu verstärkter Kachfrage. Die Breise konnten sich nicht immer auf der bisherigen Höhr halten und haben vereinzelt nachgegeben, gang abgefeben babon,

daß Farben und Qualitäten auch ichon sehr weit vorgerück sind. Bezahlt wurden im Inlandsverkehr für Hallertauer 200—220 KM., für Gebirgshopfen und Württemberger ie 160 und 170 KM. ver Jentner, für Erport Hallertauer 85—95 KM., Gebirgshopfen 70—78 KM. und Rheinländer 77 KM. ie Zentner. Wochenschlußstimmung: rubia.

Schlacht= und Nutwieh

Gernsbach, 10. Juli. Zufubr 17 Ferfel, 34 Läufer. Preife fe Paar: Ferfel 48—60 KM. Läufer 90 KM. Berlauf gut. Obertirch, 9. Juli. Zufubr 189 Ferfel, Preife je Paar bis GWochen 20—30, über 6 Wochen 30—40 KM. Verlauf rubia. Wiesloch, 10. Juli. Zufuhr 101 Ferfel, Preife je Paar 6 Wochen 33—40, über 6 Wochen 45—60 KM. Verlauf gut. Gwbingen, 10. Juli. Zutrieb 295 Ferfel, 213 Läufer. je Paar: Ferfel 30—48, Läufer 54—85 KM. Verlauf makia. je Paar: Fertel 30-48, Läufer 54-85 RM. Berlauf maßig.

Baumwolle

Bremen, 11. Juli. (Funkspruch.) Baumwolle-Schlufturs, gine rican Middling Universal Standard 28 mm loco per engl. Pfund 15.84 (15.55) Dollarcents.

Berlin, 11. Juli. (Funtspruch.) Metalinotierungen für is 100 Kilogramm. Elektrolhikupfer brompt eif Hamburg, Premen ober Kotterdam (Rotterung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolhikupfer notis) und. 53 %.

Umfaksteuerumrechnungsfähe

Die Umjahsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nick in Berlin notierten aussändischen Jahlungsmittel werden für die Umjäze im Monat Juni 1936 wie folgt jestgesetzt: Brittsc-Songkong 100 Dollar gleich 80,33 KM., Brittsc-Sonken 100 Rupien gleich 94,33 KM., Britisch-Sonken 100 Tollar gleich 146,53 KM., Chile 100 Peios gleich 9,50 KM., Chian Schangbai 100 Yuan gleich 74,95 KM., Merito 100 Peios gleich 69,78 KM., Peru 100 Soles gleich 62,71 KM., Sidafrikanischen Univon 1 Kjund gleich 12,43 KM., Union der Sozialistischen Sowiet Univon 1 Kjund gleich 12,43 KM., Union der Sozialistischen Sowiet Univon 1 Kjund gleich 12,43 KM., Union der Sozialistischen Sowiet Univon 1 Kjund gleich 12,43 KM., Union der Sozialistischen Sowiet republik 100 Sowietrubel (3 franz. Francs gleich 1 Sowietr 100 neue Rubel gleich 10 Ticherwonetz gleich 216 KM.) 8

Mineralöl

Methanolbeimischung und Abgabeverbot alkoholfreiet Araftitoffe.

Berlin, 11. Juli. (Eigenbericht.) Im Deutschen Reichsauzeiger und Preußischen Staatsauzeiger Nr. 159 von heure werden zie Unordnungen Nr. 4 und 5 der Ueberwachungsstelle sür Minschle veröffentlicht, von denen die erstere Bestimmungen Methanol-Beimischung aum Benzol, die andere ein Verdot der Aberdachen der Aberdachen und fiede Anordnungen sind erlassen worden im Zuge der Belied Anordnungen sind erlassen worden im Zuge der Dungen, die deutsche Kraftstoffversorgung aus heimischen Duschen der Reichsmonopolverwaltung für Branutwein über die Gerstellund von Kraftstoffen.

von Kraftstoffen.

Nach der Anordnung Nr. 4, welche am 1. August 1936 in Kraft
tritt, darf Motorenbenzol im freien Berkehr, d. h. verzollt die mineralölversteuert, nur abgegeben werden, wenn zu ie zehn wichtsteilen Benzol ein Gewichtsteil Methanol (Metholal den zugesetzt worden ist. Der Methanolzusah ersetzt praktisch in sogen. Dreter-Gemischen (Benzin, Benzol und Alsohol) den Er zeichnet sich wie bischer durch Hörderung der Klonisestaleit. jogen. Dreter-Gemischen (Benzin, Benzol und Alfobol) bei Er zeichnet sich wie bischer durch Förderung der Klopsschlichten das Verbrennungsergednis aus. Die die Erzeuger und Amboldes Benzols tressende Beimischungsderpslichtung kann durch simmung der Ueberwachungsstelle und auf ihr Verlauser Vertriedsssellen oder Unternehmungen des Krafsschlöfbandels tragen werden. Die eigene Zumischung kommt jedoch nur dienen werden. Die eigene Zumischung kommt jedoch nur dienen Frage, die einen gewissen Mindessumfah an genissen, da Methanol nur tesselwagenweise bezogen wirden, Aus dem gleichen Ernntde sind die steineren Benzoleitz die feineren Benzoleitz die feineren Wenzoleitz das ausgenommen. Zuwiderhandlu Mengen vom Methanolzusah ausgenommen. Zuwiderhant insbefondere auch die Verwendung des auf Grund der Antbegogenen Methanols zu anderen Zweden als zur Vern mit Kraftstossen sind unter Strafe gestellt.

Die Anordnung Nr. 5 (Berbot der Abgabe alfodoliteitstelle) beseitigt vom 1. 10. 1936 ab die in der Kraftstofsputsschlisser noch bestehenden "spriftreten Zonen" und erreicht dadusch das künftig in allen Teilen des Reiches gleichartige Motorenkaße

Alligummi und Gummiabfälle

Bernichtungsverbot und Beftandsmeldung Berlin, 11. Juli. (Eigenbericht.) Die Ueberwachungsstelle Kautschuf und Asbeit hat im Deutschen Reichsanzeiger gt. vom 11. Juli 1936 eine Anordnung über die Bemirschaftung waltgummi und Gummighässen perässentlich. Altgummi und Gummiabfällen veröffentlicht. Die Anordnung bietet allgemein die Bernichtung von Altgummi und Gummiab und bestimmt, daß Aligummi und Gummiabfälle pseglich beda werden muffen. Sie enthält u. a. Bestimmungen über den und die Kornendung den Aligumianische über den und die Bermendung von Aligummi und Gummtabfaffen pflichtet Unternehmungen und Personen, deren Bestände gummi und Gummiabfällen 500 kg. überschreiten oder girem Wordt mehr als 500 kg. Altaummi oder Gummi einem Monat mehr als 500 Rg. Alfaummi ober Gumbber verarbeiten, zu monatlichen Melbungen der Bestände und ber ibnen berarbeiteten Mengen.

Berliner u. Frankfurfer Kurse 11. Juli

had die ledwin Div	1
Berliner Kassakurse der auch variabel gehandelten Werte (Die Ziffer hint. den Aktiennamen bed. die letzte Div.	1 88
10.7 14.7 12.60	61 60 61 60 61 60 61 60 61 60 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61
Bank t.Brau 6½ 143.00 142.25 Charl Wass.5½ 18.65 117.00 117.00 117.00 Chade A—C 45 148.00 Chade A—C 45 148.00 Chade D 0 Chade	50 61 61 61 61 60 61 60 61 60 60 61 60 61 60 61 60 61 60 61 60 61 60 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61
Exerginer Massabeurse 11. 7. Westd. Boden Industrieaktien EnzUnion 6 - Miag 110,00 SiegersdW 5 116,	50
Reihe 20 u. 22 96,50 AlsenZem 8 160, 0 ErlBamberg7 - Mimosa 8 - Siemens 1 4 108.	25 6
Steuerguischeine Pr. 2ttSautsch. , 24-20 90,00 Anih Fah 4 700 Eschwiergig 165.00 MühlBerg 6 152.00 SteatMag 8 -	В
dto. oh. 1934 111.00 Reihe 22 97.00 Obligationen Question 10.00 GebhardCo 8 108.00 Natronzelle 4 110.25 Stock&Co 8	.50 P
dto ch 1036 112 301 28 97 000 Kladin Den 101 10 Bact AG 12 - Dignig Rek 4 104,00 Tack Schuh 7 -	00
Gr. II fil. 1934 103,62 Berl. HypBank 6 Mont Cenis - BayrSpieg 0 45,120 Oritzn-Kays0 2.00 Pittl Werkz 9 171 (20) ToriOel 5 120,	6
101.25 6 Siem. Schuck. 104.00 BlubHut 8 100 Gruschw 51/2 80 80 RadepExp 11 105.00 Triumphw 1	.00
94,250 Viag Bert Morier 6 117,50 Güntüsohn 5 132,00 Pasqrarb 0 92,00 TuchAach 1 132,00 Pasqrarb 0 92,00 TuchAach 1 132,00 Pasqrarb 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Festverzinsliche Nordd. Grundkr. Bankaktien BrschwAG 146 25 Lande 6 117.00 Reichelt 8 150.75 VerSpielk 8 251	.00
416 . Schafz 35 98.87 R 8 11 13 96 00 Barr Variable o Bran Basin 5 112.50 Hemmoor 12 103 50 Reinecker 5 159.25 . Dt Niek 8 162	50
4 Reichs 1934 97 37 Komm 23 94 6 Berl. Handelsg6 122 00 BrownBov 1 214 00 Hirschil ed 6 Rheinfeld 6 - Rheinfeld 8	.50
6 Preuß, 28 108 50 Reihe 24 96 (O) A significant of 95 37 100 mem V. 165.00 Hoch-uTfb 6 , Spiegel 3 92.00 , Hartzem 0 37	
6, Schatz31 II — "26 Liq. 101.87 DD-Bank 4 97.00 Ch. Grinau: 5 — HoffmStk 6½ - RiebMon41/8 118.00 Schimz 7½ — Schatz341 100.30 Komm. 26, 28 94 25 Dt.Centr 9 94	0
416 Schatz 36 99.62 stro Lia 29 99.60 Golddisk 21 127.00 Jakobsen 2 83,00 ID Riedel 0 99.00 Ultramar 7 72	.25 d
472 Bauen 27 — Gold 97,00 Dt. HypB 416 87.25 ConcBerg 0 01,00 Dt. HypB 416 87.25 Dt. HypB 41	1000
14% Post 34 1 100,10 Pr. Pfandbriefbank Dresdner 4 97 50 Dt Spiegel 6 — KeramWert 5 125,00 Sachsenw. 28 — WifnerMet 6 124	00
1½ Post 35 98.87 Reihe 47 96,75 Luxb.Int. 0 11,87 , Steinz. 8 — Crixing 19 88.00 Swebstein 0 Kolonialw.	d
Plandbriefe , 50 96,75 Khriypo 7 139,001, Tafelgi 7 121,75 Kolim jourdu 528 Sacrotti 4 95,37 Dt. Ostafr. 4 155	
Reihe 4 97,50 Rh. W. Bodenkredit WestdBod 5 - Dortmakt 10 162,00 KötitzLed. 6 125.00 Scheringk 8 - Neugrippe 0 211	
21 97.50 Reihe 4u. w. 97.00 Verkerswerte DürenMet. 6 140,00 Kuppersb 0 Schiedbeit 9 118,00 Schantung 0 139,	25 6
Komm. 16 95.00 7. 9. 17 97.00 HambHoch 5 86.00 DynNobel 316 86.87 MaBuckau 6 118.25 Portl 6 134.50 AmnesticAn 103	
Dekosam. 119,75 Komm. 7 95,00 SüdEisenb 3 — Efektra Dr. 6 — MezAG. 0 — Schöfferh 12 — KommUmsch 88.	Nat - C

1	Fran	L Sans	rta	- Ka		bur	60	1	Rerliner Deu	rilennotierunger	l Berliner	Notenkurse
ı	B B CH B R	I BU B FR B		H BAF STAIL		B BF FF B	- CON	1		!1. Juli	The same of the sa	Briel Briel
ı								2		STATE OF THE PARTY		Geld 0.454
ı	Staatsauleihen		1.30 101.30		10. 7. 11.	Schuck Co 6	10.7. 11	64.00		Geld Brief	Carlotte Control of the Control of t	0 434 0 454
۱				Gesfürel 6	143.00 143.	75 Schw.Storch 6	121.50 1	21,75	Agypten	12,780 12,810	U.S.A. gr. do. klein	2,434 0,667
ı	6Reichsant. 27 101,12		8,50 98,5	Goldschmidt 5	111,00 111.	00 Seil. Wolff	27 KO 2	87,75	Argent. Belgien	0,675 0.679 41,930 42,010	Argent.	0.04
ı				GritznerKays.0	32,25 32,		202,00 20	01,50	Brasilien	0.142 0.144	Belgien	41,800 0,130 0.118 - 442
1	6Hessen 29 98.50 Altbesitz 112.60	dto. R. 3 9	18.12 98.50	GkraftM VA10 GrünBilt. 15		SinarcoDetm.	132.00 1	32.00	Bulgarien	3,047 3,053	Brasilien	2.442
1	4 Schutze 08 10.90	Sachwertanle	eihen	GrünBilf. 15 Hafenmühl 5½	115,00 115,	00 Sinner A.G.	88,50	88.50	Canada	2,480 2.484	Bulgarien	2.422 55,745
		6BadenHolz 23		Haid & Neu 0	31.00 31,	00 Südd.Zucker 10	228,00 2	28,00	Dänemark Danzig	55,720 55.840 46,800 46,900	Canada Dănemark	55,50 40,185
1			2.75 2.75	Hanf.Füssen 4		Tellus Berg. 6	108,00 10		England	12,480 12,510	Danzig	
			17,50	darpenBerg21/2	-	Thur.Liefer.		22,00	Estland	67,930 68.070	Engl. gr.	12.445
	dto. 13 10,90 dto. 14 10.90	5 Süd.Festwbk.		HilpertM. 0 HochtiefAG. 6	129.00 -	Ver.Dt.Oelf.		20,50	Finnland	5,499 5.511	do. klein Estland	
	dio.	Auslandsre	enten	Holzmann 6	124,50 124,	00 Glanzst.		4,50	Frankreich Griechenl.	16.415 16.455 2,353 2.357	Finnland	5.430 16.425 16.365 169.340 16.660 169.90
	Stadtanleihen	5Mex.inn.abg.	6.25 -	IlseBerg. 6		stahlw. 31	6 105,50 1	07.00	Holland	169,080 169,420	Frankr.	168.660 169.90
ı		6dto.Goldäuß 1	14.50 14.12	Inag 0	07 25 -	Strohst.	3 113,00 1	13,25	Iran	15,500 15,540	Holland	
8	6BerlinGold 24 96,25	3dto.kons.inn.	- -	junghans 0	97.25 — 125.25 126,	VoigtHäffner (79,00		Island	55,970 55,090	Italien gr.	19.210
ı	oral met. d. 20 orion	4½dto.lrrig. 5% Rumän. 03	6.70 6.60	KaliAschersi. 5 Klein.Schanzl.0	92.00	Westeregeln !		26,50	Italien Japan	19,530 19.570 0,727 0,729	Jugoslaw.	
	6DresdenG, 26 - 94.37	41/2 % Rumän. 13	- 10,12	Klöcknerw. 3	114.25 114	75 WürttElektr414	100,25		Jugoslaw	5,654 5,666	Lettland	41.660 62.760
ă	6Heidelb.G. 26 91.00		5,50 -	Knorrhieilb 10	210.00 210		0 51,00		Lettland	80,920 81.080	Litauen	62.300
0	oLudwigsh. 26 93,25	4BagdadSerie I		KolbSchüle 6	123,25 123 84,75 83		0 153,50 1	154.50	Litauen	41,900 41,980 62,720 62,840	Norweg. Oesterr.	- 60 46.840
0	6MainzGold 26 94.00	2¼ Anatol.1u.2	43,37 43.37	Kons.Braun 3 Lahmeyer 7	141.25 142		kwerte	100	Österreich	48,950 49,050	" klein	46,660 46.0
0	6Mannh.G. 26 94.00 dto. 27 93.25	margin a company of the same of	8.00 8.00	Laurahütte 0	21,75 22	25 ADCA	0 82.50	82,00	Polen	46,800 46.900	Polen	- 20 64.380
4	dto. 27 93.25 6Pforzh.G. 26 91.75		8,00 8,00	Lech Elektr 5	109,75 110		6 117.00 1		Portugai	11,340 11,360 2,488 2,492	Rum. gr. klein	64.120 81,300
0	dto. 27 91.62	Industrieak	tien	Lok.Krauß 5	107.00 107			142,50	Rumänien Schweden	64,340 64.460		
5	6Pirmas.G. 26 91.25	Adt. Gebr. 0	45,12, 45,00	Löwenbrau 9	- 206 103.00 103		9 160,00 1	88.50	Schweiz	81,160 81.320		80.980 83,790
	Pad W	AFO. 0	- 36,87	udw.AktBr. 4 "Walzmüh.6		Berl.Handg.	6 119.87		Spanien	34.99		33.00 10.460
	Bad. Kom. Landesb.	Aschaff. Zeist. 35	124.00 124.00	Mainkraftw. 4	95.00 95		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	97,00	Tschecho	10,285 10.305 1,978 1,982		10,420 1.86
0	Pfdbr. G. 29 1 97,00	BawasenDuria	55.75 -	Mannes.Röhr 3	108,87 110			97,50	Türkei Ungarn		klein	1,840
60		Day, Drawn, A 4.0	43.50 43.50	MansfAG 61/2	140,25 141 137,50 138			95,75	Uruguay	1,269 1.271	Türkei	- apki
0	dto. 30 III 97.00 6 Goldani, 30 94.50	Br.Kleinlein		Metallges. 5 MezAGFreib.0	-	Lux. Intern.	0 -	100 m	U.S.A.	2,482 2,486	Ungarn	ncenma
	dto. 26 A-D 94.50	Br. Besigh Ol 5 1	97,25 97,00	Miag 4	107,00 107	25 Mein. Hypo	5 — 4 83,50	95,50	Continon	1,269 1.271 2,482 2,486 Devilennotier 10. 7. 11. 7.	angeo am	22-400 19.902 22,400 19.902 19,903
0	Disadhalata		109,00 111,50	MoenMasch41/2	- 90	.37 Pfälz.Hyp. Reichsbank 1	2 196,00 1	195.00	Del.IIIIei.	Deallellingrici	dilgen	22.400 191
^	Pfandbriefe	Cem.Hdlbg. 7 1	143,50 143,7	Mot.Darmst. 5 Neckarwerk51/2	117,00 117	00 Rhein.Hypo	7 140,00 1	139,00	London:	10. 7. 11. 7.	Oslo	19.00
U	Pfälz. HypothBank	DaimlBenz 5 1	121,75 122,50 128,50 129,00	Odw.Hartst. 6		W. II TOTCHO!	5 101,00 1	101,00	Kabel	5,020 5,031	Kabel New Y	ork 3.051 1.469
0	Gold R. 2- 9 97.50	GoldSill 0 2	272.00 275.00	Öst. Eisenb. 0	18,00 18		hrswerte	二百名	Paris	75.655 76.080	Zürich	1,467 0,481
0	dto. R. 13-17 97.50	de Linoleum 10 1	192 00 191.0	Pfälz.Mühle 7		Bad. AG. f. Rhein See	6 100.00 1	00 00	Brüsse: Amstere	29,680 29,745 7,365 7,391	Amsterdam	2,490 2,4
5	dto, R. 21—22 97,50 dto, R. 11—12 97,50	" Verlag 3 1	102 (0 100,0	, Preßhefe 7 Rh.Braunk. 12	154,00 154	Reichsb. Vz.	7 122 87 1		Mailand	63.560 63.620	Warschau	2,450
4	dto. R. 10 07.50	DurlachHof 4	86,00 86,50	EletktraSt 6	131,50 130	50 Hapag	0 14.25		Madrid	36.515 36.685	Berlin	-0
	Liquid. 26+28 101.25	Dyckern Widing	11 10 112.0	Vorz 6	129	00 Heidelb. Str.	3 -		《原文》中,如	Mintokan Bau	ee southerd	nger 11. "
5	dto.m.Ant.3-4	Ellioforung 6 1	34.00 133, 7	Rheinmühle 6	83,00 83	00 200	0 - 28,25	28.75	12000	ürlcher Dev	36 /1110110.	7,000
1	Rhein. HypothBank	El Licht Krft 7 1	159.12 159.50	Rheinstahl 4 RiebMont 41/5	148.00 148 117.00 117		herungen		Alle Marie Land	11. 7.	111 /.	4 100
5	The same of the same of the same of	Enz. Unionw 6		Röd.Darmst 5	96, 0 -	All.St. Ver. 91	6 1 - 12	246,0	Paris	20.217 Wien		then 2,500
0			89.75 89.87	Rütgersw. 6	129.25 130			47,50	London	15.380 Stockh	19,500	onstau 1 700
0	dto R 26-30 97.00	Fah & Schl. 0	67,75 68,00	Salzdett. 71/2 SalzHeilbr. 14	= =	Frk.Rück. 30 dto. 100er 71			New-York	3.960 Oslo 51.775 Kopenh	11.00	11683+
10	dto. R. 31-34	Fahr Gebr. 10	125.00 — 167.50 167.50	SchlinckCo 6	118,50 118		3 -	-	Belgien	24.125 Sofia	12 690 Bi	elsingl 90.000
(1)	dto D 35_30 07.00	IG Farhen 7	01,00 100 100	ATTACA MANAGEMENT OF THE PARTY		A A CHARLES A MAN	0 20 00	20 00	TESTICAL	The same of the same	10 600 15	The same of the sa

§ repar.; † exkl. Div.; O Ziehung;

Juwelier J. Petry wwe.

Kaiserstraße 102 das gediegene Fachgeschäft seit 1846

Zu vermieten

Rückgebäude

Dof und Einfahrt, mit Baffer, Licht und Arafistront, utobetrieb geeignet, Rabe Minstburger Tor, fofort zu ten, Angebote unt, Ar. 61609 an den Führer.

Stallung § Pferde, mit Seuspeicher, in der Molnungen ikadt, jofort zu vermieten. Angedute Wafchtliche u. Gat en, in ein. Mohn

toberes, günftig gelegenes

Action Kr. 4697. (61389)

Observation in the control of the contro

2 haus b. Mangold. 311 berm. Angeb. 11, (7491) 7394 an d. Führer.

Bilcoraume

and Simmer mit

and also, su bun, bit, ob. Archit, sapessenitr, 54, II. sapesseni

Tel, 3126. (60511)
Simmer an mer billig zu verschäft. oder mieten. Grauftig, uberniteten. Grauftig, ugartenstraße S9. (7507)

haus

Schöne

6tt. Bimmer, mit Bobnklüce und 2 Kinge Linderti. Simmer u. Kiche an rub. Wieter u. Ptil. Zahler auf 1. (7502) fanbstraße 33. (60538) 3immer

Durlach

Räheres unt. 61514 an den Führer. Schone, große Rotenfol 43.=Bohnung 5. Herrenald. Schön.
Zimmer, m. 2 Betten, ebtl. Kinderb.,
m. Kichenben. Näh. Walbfir. 20, I.

Binimer, bes.
feine Kind.
bill. 3u verRaiserposter Raiserpassage 8imm. 13.=Wohnung Ama II., f. Tanber Str. 137.

mieten. Mäheres: Kaiserstraße 116, im Laden. (61298) (7424 imm. f. 23.=Wohnung
fof. du mit Zubebör, sofort
utr. 16. Wohnung 0.5 Zimmern, Küche, Bab, Lafferkloseit,

45 AM. Lage: Alb-fieblung. Angebote unter Kr. 61199 an Mit Bad u. fämil.

Bubeb., in Neubau,
auf 1. Aug. di bermieten. Niibpurr,
Miehftr. 10. II.

(7520)

Sching

Stinner-Loginum
Mäbe Milblug. T. fofort du vermieten.

Miehftr. 10. II.

(7520)

Sching

Stinner-Loginum
Mäbe Milblug. T. fofort du vermieten.

Bufortiften u. 484
an den Filhrer.

| Stand | Seb. | Constant | Const

L. RITGEN

INH, DR. ING. CLAUS Die leistungsfähige Fabrik für 40986 Uniformen, Bekleidung, Sportund Lederausrüstung aller Art ruhe, Kaiserallee 25, Fernrui 448 — Gegr. 1870

3 3 immer - Wohnungen

Januar – Wolfstall Eller – Wöheres durch das Bernitetungsbüro der Kordstern Lebenstaller und das Bernitetungsbüro der Kordstern Lebenstaller – Wöheres durch das Bernitetungsbüro der Kordstern Lebenstaller – Wolfstaller – W

versicherungs A.S. in Karlsrube-Mühlburg, Sonnenstraße 6, oder Fernruf 3283.

Besiddiguna täglich auch an Sonntagen.
Siraßenbahnverbindung Linie 1 und 7 bis Harbstraße, sinie 5 Moltsestraße.
In 2 Familienbaus, Bahndossnäbe, mod. ausgesiattete, herrschaftliche

A Immerwohnung mit reicht. Zubehör, einger. Bad, Zentralbeitung, Startmoosserbrogung und Geneglerstraße, zuch eine schollen genegle zuch eine schollen genegle zuch eine schollen genegle zuch genegle

5 Zim.-Wohnung Sanges Gub., Ju & t. Sabler, Ju & t. Sa

Town and the National Control of the Control of the

6 Jimmer & mit einger. Bab u. Etagenheizung, in zentral. Lage, auf 1. Oft. zu bm. Zu erfragen: Coffenstraße 30, I

Sebr at L. Möhl. Zimmer Möhl. 3 mit End. 1. Mäddenz., Batt. 1. Mäddenz

in ber Ableestraße Nr. 30, 3. Stod, mit Zubehör, Rebenräumen, einger. Bad, neu hergerichtet, per sofort ober später äußerst preiswert zu vermieten. Räheres: (60930) Egon Bucher, Boedhftrafe 24.

Albsiedlung, 4 Zim-mer, Küche, Bad, Garage, groß. Gar-ten, auf 1. August Wohnungen zu vermiet. Striegsstraße 97:
8—9 Simmer im 2. Stod auf 1. Ot.
tober bs. 3s.
8—9 Simmer im 3. Stod auf sosort. Einrichtung

Jollystraße 49: 4 Rimmer 2. Stock auf 1. Oft ha. 9. Etflingen naberes: Buro R. Goffel, Kriegeftr. 97. 8 Einer sagt's dem Andern

Steinmetz-Kraftbrot ist das gesündeste und nährendste Ed. Stehlin, Bäckermeister

Mietgesuche

Garage möbl. Zimmer Bahnhofsnähe f. fort oder später efucht. Angebote sonnig, sep., nicht nter Nr. 61571 an liber 20 M. Geft. en Führer.

Erf., taution&fahige Caub. mobi. Bimm. Wirisiente mögl mit gut bürgerf, Koft, gefucht.
Umfreis b. Saupt-Mann Mehger, function of beborg. Gefl. deflicter an ied. and holder of its deflet an ied. and holder an ied. and ied. an pachten, Ang. u. 7380 an b. Hüprer. auf 15. Juli au mieten gefucht.

Deeres Zimmer infelen gefucht.

2 Manfarden usw., in rubigem Haufe, benühre. auch her Kücke o. Kücken- benühre. auch her Kücken.

Kähe Küblika. Tor., out soft, au mieten Kübrer.

Kiecke o. Kücken- and den Kübrer.

Kücken in den Kübrer.

Dauermieter (Nespecial in den Kübrer.) Grokes, leeres

amter) für sof. od.
1. August gesuch:
ebtl. mit Mittagsisso. August unter
7402 an b. Führer mit Rebent, (Küche, Bad ob. Kammer), Kähe Bahndof, per L. 10. gefucht. Ang. u.7418 a. d. Führer "Führer"!

**Theomorphis Stells Australia in Indian de Grand de Grand

mit breiter Toreinfahrt, mögl. im Zentrum, für Bertaufs-filiale von bedeutendem Unternehmen bald gesucht. Angedote unter Nr. 61507 an den Führer.

2-33.=Bohn. | Begangshatter

Restairant

Raffatts hie deeffort freiher deeffort treiben will, befonder gerignet), au 1. August oder påt treiben will, befonder Rautionsködige Auteresien Burden auter für 30 MM monatt au bermieter Für 30 MM monatt au bermieter Raufurase 121, 1. Stod.

Auteriste Gertalen Mit Angabe ihrer dishert verdeen unter Statische Für der Auteriste verdeen Auteresien unter Statische Für der Auteriste Für de

Rohnung auf A. Oft. gefucht. Angebote unt. 7459 an ben Fibrer.
Angebote unt. 7498 an ben Fibrer.
Angebote unt. 7498 an ben Fibrer.

63.=Bolnung m.Bad, mögl. Seid. (a. 5 3. m. Fremb. Swanzig 5 Zimmer. And den Köbrer.

(a. 5 S. m. grenden.

m. Mödscenzim., eb.

fort ob. später gef.
Angeb. unter 7493
an den Köbrer.

(a. 5 S. m. grenden.

m. Mödscenzim., eb.

ginden.

And den Köbrer.

(a. 5 S. m. grenden.

m. Mödscenzim., eb.

m. Mefdrieb,

Raumgr., Preis u.

7496 an d. Föbrer.

Zu verkaufen

me bestehend aus: Hydr.- und Hand-Pressen, elektr. Mühle mit Elevator 1 elekir. Motor, 5 PS, verschiedene Wagen und sonstige Zubehör, kom plett od. einzeln preiswert zu verk.

Ludwig Müller, Schlosserel, Durlach Weingartenerstraße 14, Tel. 154

Schreibmasch nen Nur 1.90 wöchentlich

in bie Spartaffe, ergibt bie fleine Dionatsrate bon 8.30 und Sie erhalten f. 15 M an vertauf Mercedes-Schreibmaschine

Rassa-Preis Mart 186.—. Schreiben Sie selucit. Albert Kais, sossenstein Müller, Karlstuße, Dursach, Gröhinger-Echübenstraße 67. (61566) Piano

mißb. vol., wie neu, winderboll, Klang, erstiff, Marte, umst., 12—2 u. 6—8 Ubr., destiffa. Br. 125.41 beriff. Durmersheim Mosses. awifchen 3 - 6 upt. Ruiebisftr. 33, pt. Eabifett, rb. Lipo-(7400) Rommoben, Seffet, Gonbein, Spiegel

billig bei Ruf, Bir fel 11a. (7204) Bu vert.: 1 Glo. u. 1 Rilotyp-Drudma-ichine m. Sepfaft. u. geeign, f. Wirticaft

nang neu, 1 Sing 7255 an d. Führer Tabakgurten

garl Lafd, Lintenheim. Eisschrank Banbelftraße

f Gareibmaid.

Qualitäts

Möbel

K. Hummel Schreinerei und Möbelhandlung Kinberbeihilfen. (7310 Einrichtungen 1 Kinberbett gut erhalt., m. Mastrate u. Federbett, billig du verfaufen. Bernharbitrafe 7,

Es-We fatt neuer Marten- **Staublauger**Mehempfäng., günft. abzug. W. Sarver, Wilbelmftraße 52. (75.17)

Büro= deckenlampen illig zu verlaufen. Piepenbrink, Schühenstraße 36. (61191 Doppelwirfenbe Rolbenpumpe

Chlaizimmer Trebstr. M. 220/38t B., 2 Drudsess, and int exbalten, weiß, eignet f. ar. Hand indietslad (ob. Bett) wish. a. bar s. vlf. Aug. Weber, Links b brein. g. bar 8. bil. Mug. Weiherfelb Suftenfir. 43, III. Alb 28, Weiherfelb (7505) Wir führen jetzt auch in reicher Auswahl die erforder-lichen Noten für das Handharmonika - Spiel, (Klubmod, u. Akkordion)



Rrantensesseller

Borrichtung, gevolstert,
Messerbutmaschine,
sein Eumuni ditsta
all verst, Schwarz,
Bassage 13. (7473

Neuwertiger
Test a. Unwargt Foto=Upparat Beftedfabrit Karler. Reiß Aton, Dervat-Lesischen Größe 9/12, aum Breis von 30.16 au verf. Anton

Boft Obertird. (61587) an Verbrauc er C-Klarinette fast wie neu, wenig gespielt, sofort an verts. Ertragen u. 61558 im Kübrer. 61558 im Aubrer.
61558 im Aubrer.
61558 im Aubrer.
600, 53.—; Steppbeden, pa. Seiben, beken, reine Boll-fülling NM. 21.—; Wohnung Gelegenheitstauf! bezug, r füllung, Effangeb Forbrit ohr preiswert

5M. Chaifel.

Raften.

mit Sanbhohlfaum Maturreiner

mit Denlogopitanin u. Sandfliet) zu vt. Justorift. unt. 7537 an den Führer. Gebr. Buffett preiswert gu verff. mit Rofoniafwaren SM, fl. Schreibt. Neukappel 228a.

Tafelklavier

done Pluichfeftel 25. M. Archen 39 M. Zchräufe ab 18 M. Gasherb, I. & R., Gasherb, I. & R., Miller, Möbelg., Douglasstraße 26. guter Ton. 65 RM., verfauft Litenhardt. ftr. 74. (7464 Wie leicht der Hauf

2 gebr. Betten, 2 Nachtische, d. off. Schifter, Kaiferstr. Nr. 207, Hof. (7512 eines Klaulers erft zum Bewußtfein bei einem Befuch im

Rep.-Mauferbuchse 7×57. mit Zielfern-Kaiserstra e Nr. 175 Bielferns neben Salamander

fahrrad, sebr gut Al, Schreibtisch ob. erb., billig abgugeb. Schraut au ff. gef. Sunn, Beilchenftr. Breisangebote unt. Nr. 27, Sof. (7481 7511 an b. Fübrer.

Immobilien

mit 2×4 Zimmerwohnungen, mit Bad usw. im Stodwert zu verfausen. Preis nur 48 000 M. Immobilienburo

M. Rübler u. Sohn Antisruhe, Raiferfirage 82a, Tel. 461. Wegrundet 1908. Befte Referengen. (7535

Gut erhaltenes 2ft. Wohnhaus mit Laden im Begirt Lahr gu verfaufen. Angebote unter Rr. 61197 an ben Führer. Zu verkaufen:

Textilwaren Geschäft Ia Lage, gute Existenz

Preis RM. 12 000. Elsenwarenhandlung eltes Geschäft la Existenz Preis RM. 10 000. Fahrrad- und Radiohendlung mit Wohnung und Werkstätte Preis RM. 3 500.-Handelsgärherei ca 1000 qm eingez.
Geiände (Biuplatz) mit heizbaren
Gewächshäufern, gut. Stadtlage, bei kleiner Anzhlg.
RM. 12 000. Auskünfte durch den Beauf-

Immobilien FH.Stoll Karlsruhe Waldhornstraße 30. Fernruf 2952

Wohnhaus für 1 ob. 2 Fam., steuerfrei, Gas, Baff., El., mit Schuppen u. heller Werkstätte,

Etagenhaus fehr gute Bohnlage, Gubweftstadt von Karlsrube, 3×5 und 1×3 3immerwohufm. zu berfaufen. Preis nur ca. 42 000.4. Immobilienbiiro M Rübler u. Gohn

Rarlsruhe, Raiferftraße 82a, Tel. 461.



Gelegenheit jum Rauf eines mob. einger Spotels

KATZ & KLUMPP A.-G. GERNSBACH

(25 Betten) mit burgerl. Reftaurant, An gebote unter Rr. 7472 an ben Führer.

Shones Zweifam.-Haus je 3 große Zimmer, Küche, Bab, Diele, u. je 1 Mansarbe, groß. Garten wegguos-halber zu verkaufen. Näheres unter Rr.

Wohn= und Geichäftshaus

äußerst rentabel, mit gr. Einfahrt und Sof, baulich in gutem Justand, beim Midsburger Tor, preiswert zu verkaufen. Meletingang jährlich 7,965,—. Steuern u., Abgad jährl 3,165,— Preis RW. 62,000.— Anzahlung nach Bereinbarung Geregelte hupathekenberhättutsse. (60915 Debsbach, Direkt ab Fabrik Runo Guthmann, Rarlernhe, Rlauprecht ftr. 41. Mitglieb ber Immobilienborfe.

Bu vertaufen: Eaupartner Bauplat für Zweifamil.. baus in iconer am Feierabendweg, rube sosort ges. Angebote unter Nr. 22714 an ben Führer Martitahler & Barth

n den Führer.

Immobilien.

Haus

Menrenter Str. 4. Einfam.=Saus faufen gefucht. Angebote mit Breis u. 069 an b. Kührer.

Obstgarten Ar, in Mintheim, nit Kolonialwaren

Gutgehenbes Rleineres Etag.-haus herrenfriseur= in guter Bohnlage. Räbe Bismarcfit... Geimäit

lüche, Bab, Balfon, Barten, Parkett obnen geeignet, a Unwalt- ob. Aerite-oraris, Berkaufsprs. geschäft

Karlsruhe, Uhlandstraße 2. But eingeführtes Malergeschäft Karlsruhe

Saggenau, Rellenft. 7 Sattler= u. Tapeziergeschäft mit Saus, Rabe Karlsrube, fofort au verff, Angeb. u. 7530 an b. Führer. Nenes Einfamilienhans

Gelegenheitskaut!
Renfenhaus
Ginfamilienhaus
7 Zim., Bentralhs.,
Ginf., Gart., bei fi.
Amaabla. su verkunf.
dermann Stödinger
Mitgl. b. Zimmob.
Dibrfe. Bahnhofplat in guter Stabllage,
iofore freie Lage, 1914 erbaut. 4ftödig,
mit 2x4 Zimmerwohnungen, mit Bad
Mitgl. b. Zimmob.
Dibrfe. Bahnhofplat in guter Stabllage,
iofore su verkaufen.
And Color su verkaufen.
Ungeb. unter 61185
an ben Kübrer. Cin-od. 3wei-

Zamilienhaus | Westst., sehr schöne por einigen beit Anbren neu erbatt. Insgesamt 7 3imm. Bretten, hilbaftr. 2. (61605)

Heirat

Wiesbaden, Sellmundfir. 5.

Zweiter von zwei großen Betrieben, 23 und Zeiter von zwei großen Betrieben, 23 und 25 Jahre alt, wünschen, da dier fremb, die Bekanntschaft mit zwei lieben Mäbels aus guien Häufern, zweds späterer Banz bertraulich, Juschriften mit Bild,

Selbftinferat. Heirat.

Bitwer, 38 Jabre, Kfmt. sucht Lebens-gesährtin, die auch für seinen Djährigen Jungen eine gute Mutter ift im After von 30–35 Jahren) Kur ernstgemeinte Auswirften mit Bilb unter 61198 an den

Fräul., 45 J., gr., Mitwer, 56 J., Be-dil. Hig., bunfelbi., anter, fucht breve thost im Saushalt, (hart., nicht unver-mäch bielf, Inter-währ bielf, Inter-bis 50 J., w Liebe

Seirat. Gelbstinsernt.

Lebenskameraden

fennen zu lernen. Frdl., ernstg. Bild-zuschr. unter 61276 an ben Führer. Suche paffenbe Lebensgefährtin Bin Witwer, 39 3.

Dentist

bildete Dame mit

perlaufen. veilten u. 7466 Damen- und

antheitshalb, gun ig zu verfaufen. ngebote unt. 749' 3igarren-

Wohnung borbb Bäckerei

Mehgerei häft, wegen Aran eit zu verlaufen. Intob Schnorr,

u. Zubehör, bei geringer Angabla: 411
verkausen, Käberes:
J.Runn, A.Schmidt
Ammobilien,
Raiserstraße 136.
Raiserstraße 136.
Reiten, Hibastr. 2.

Junge Dame

Lichtanon. Zuschr. an Agentur Möller/2017.,

febr gut. Eink., penfionsber., 40 3., ledig, gefund, gr. fomp. Ericheing., Sportler, lebensbejah., wu in wirft. Reig.-Ehe m. warmh., heim u. Fam. liebb. Gefährtin Lebensinh. u. Glüd. Nichtanon. Zuschr. an Ag. Möller/If., Wiesbaben, hellmunds.5

das bestimmt zurüdgegeben wird, unter Rr. 61559 an ben Führer.

mögh., diess. Interesse, vanschei, dies dies dies diesenb. sebst, auf diesenb. sebst, auf diesenb. sebst, auf diesensstelle. Seens in sich.
Ledensstelle. dwecks. der diesensstelle. dwecks. du werd.
Buschriften u. 7172
an den Führer.

Bitwe, Anf. 50 jugendl., w. Herr in nur gesich. Stell fie eine gute Han Salfrau fein kann. Scheinger. 3 8. Wolder. u. 97499 an b. Führ

Welches junge Mädel

aus gutem Hause, möchte geb. Herrn, Naturfreund, gute Sportfigur, 31 3., tide mid in 6. Kreis tat fennen fern geit mit Gartenbau. Angenedm. Leuf Ipäteres Bermägen Justariti, mit Jitd Juste. upt. 64. unter Kr. 7455 an an den Führer.

Abonniert 27 Jahre, mit eig. den Führer

Kapitalien

Riidporto b.

Selbftinferat. Kräul., 31 3. alt, lache b. Selbigeb. lach., gute Bergangenheit, angenehme fteuer u. etwas Baran ben Bubrer.

Darlehen u. Heirat Sypotheken befannt du werben. Mu gt. Bebingungen Witwer, mit Kind, durch Willy Fode, nicht ausgeschlossen. Karlsenhe, Katfer-Aufder. unter 61565 an ben Führer. Rückporto). (7494

Hypotheken-Gelder beschafft und legt für Geldgeber kostenfrei an Aug. Schmitt, Hirschstr. 43

Krailiahrzeuge An- und Verkauf

Telefon 2117 01454

Manomag 55 PS. Schnelltransporter

in prima Zustand verkauft im Autrag wegen Anschaf ung einer Kaelblemaschine. 61281 KAELBLE

Adolf Fuller Karlsruhe

Robert Wagnerallee 40 Fernruf 1417

500 ccm Ardie denevalüberholt, verk billig Karls-ruhe, Dammerfind,

Cheprolet=

Liefermagen

Warzen alle lästigen Haare, Leberflecken Mitesser, Pickel, Sommerspros-sen sowie Hühneraugen, Horn-haut, Frostbeulen u. s. w. entfernt unter

Frisch-wenn andere mude rind

arantie für immer. 3., lebig, schlft., sump. Erscheinung, it eig. Bermögen, gebildet, viesseltets G. Bornemann kosm. Inst. terest, häuft, lieb u. aufrichtig, wünsch zu Sprechst. in: Pforzheim, Bahnhofpl. 2 eas. Eheglüd in. charafters. werth Manne.



6/25 PS., fteuerfrei, su faufen acucht. Angeb. unter
1512 an b. Sübr.

Gebr. Cifroen

Gebr. Laftkraftmagen

5 To., au fouf.
gerucht. Angeb. u.
61570 an b. Kübrer
Giter

Gite

neu, rot-braun, mit februs, in gutem leerket, in gutem firond au berkauf. 341 berkauf. (61407) Spea, Malja, Daimter-Benz A.-G. Beiteftrafie 80. Berfaufsfielle Bab. (61382) Baben, Tel. 1178.



Motorrad

nt. T., 250 cent, billig au bertauf. Meisterklasse Stanfenberg 39 000 km gelauf., l.Wgtt., Gauptit. 55 für 1200 RM. au (7267) berfauf Viktoria Sanpifirafe 139. 500 ccm. 2 3bl., ab-gelöft, 21 r b i e . 500

fast alle 39MW. | S/15 RS, fleuerfret, Cabriolet, 4-Siter, in beftem Sultand preismert au verf. | Siblerfiraße 18a, (7334) | Siblerfiraße 18a, (7334) | Siblerfiraße 18a, (7384) | Siblerfiraße 18a, (7

HOREX Zündapp Motorraber

Motor-Raifer,

Telephon 6750

Motorrab

NEUVULKA' Karlsruhe i. B. Robert Wagner-Allee 105. (Auswärts franko). Tausch

Motorrad

ungängige

DAW-



Tierfreunde! Pain Euch für all' sure





Mit der Reichspost nach: Allgäuer Alpen Fussen-Bodensee 26 Juli b. 2 August 8 Tage nur RM. 67. Bayer. Alpen Kochel-Garmisch 25. Juli b. 2. Aug 1. b. 9. Aug. 9 Tage nur RM 69.-Norderney- Juist (Nordsee-Badereise) 26. Juli bis 2. Aug. 8 Tage nur RM 98.-Thuringer Wald (Statzerbach) 25. Juli bis 1. August 8 Tage nur RM 68.-Paß- u. Seenfahrt (St. Gotthard, Stilfser Joch) 2.-8. Aug. 7 Tage nur RM 115.-Venedig-Engadin Dolomiten 26. Juli bis 1. August 7 Tage nur RM 123.-Rapallo-Riviera Engadin 2. bis 9. August Monte Carlo-Nizza Riviera 25. Juli bis 2. August 9 Tage nur RM 165.-Abbazia-Venedig Dolomiten 16.-25. Juli, 30. Juli-8. Aug. 10 Tage nur RM 157.50

eingeschlossen: Hin- u. Rückfahrt, in peräumig. Reichspost-Fernreisewagen Unterkunft, Verpfleg. i. best. Hotels, Bedien., Kurlaxen, Gepäckbeförderg. usw Auskünfte bei allen badischen und pfälzischen Postämtern. Anmeldungen, Programme beim Südwestdeutschen Reisedienst Herm. Groh, Mannheim, Qu 2, 7 - Tel. 20100

Meine Preise sind im Verhältnis zu den erstklassigen Leistungen (herrlichste Reisewege, allerbeste Verpflegung u. Unterkunft) anerkannt billig. — Sämtt. Reichspostreisen werden mehrmals während den großen Ferien wiederholt. — Verlangen Sie Programme.



Rheinberger Rectosan ist nicht irgendein Gesundheitsschuh schlechthin, sondern das glückliche Erzeugniswissenschaftlicher und achmännischer Zusammenarbeit, also der orthopädische Schuh, den Sie brauchen

Vom 13. bis 19. Juli ist die Fußspezia-listin der Rheinberger Schuhfabrik ommen Sie vertrauensvoll; wir be-raten Sie ohne Kaufzwang Schuh-Roth Waldstraße 42 nächst Amalienstra

Amtliche Anzeigen

Bruchfal

Sandelsregistereintrag A. Bd. III, D.-3. 86: Firma Emil Moch. Lau-genbrücken. Offene Sandelsgefell-ichaft. Die Geschlichaft hat am 30. Januar 1928 begonnen. Persönlich gatt. Die Geleuman. Perfontid annar 1928 begonnen. Perfontid aftende Gefellschafter sind Eugen Aoch, Laufmann in Langenbrücken, Woch Laufmann in Langenbrücken, Ito Moch, Kaufmann in Lang rücken, Arthur Moch, Kaufmann Bruchial, den 3. Juli 1936. Amtsgericht I.

Süterrechtsregistereintrag Bd. III, Seite 272: Rombach Ewald, Kauf-mann in Fork und Charlotte geb. Jung daselbit. Chevertrag vom 3. August 1935, Errungenschaftsge-meinschaft des BGB. mit Borbe-folksgut der Frau. (1805.48) Antisgut der Frau. Bruchial, den 9. Juli 1936. Amtsgericht I.

Bühl

Handelsregitereintrag B, Band I, D.=3. 18: Gepvert & Cie. Aftiengelellichaft in Bühl und Sandelszegitereintrag A, Bd. II, D.=3. 89: Ploof Gevpert, Rommanditaelellichaft, Beinban, Beintellerei, Schwarzwälber Ebel-Branntweinbrennerei in BihliBd. Durch Beichluß der ordentlichen Generalverschlieben der Verteilerei, Bernellichen Generalverschlieben der Verteilereit Generalverschlieben der Ver brennerei in Biibl/Bd. Durch Befolus der ordentlichen Generalverlammlung vom 4. Mai 1936 in Berbindung mit Beschluß der außervodentlichen Generalversammlung
vom 6. Juni 1936 wurde die Ummandlung der aenannten Aftiengefellschaft auf Grund des Gesebes
vom 5. Juli 1934 in die genannte
Kommanditgesellschaft beschlossen.
Bersönlich bastende Gesellschafter
sind: Vools Gesperet, Kaufmann, Rudolf Gevpert, Kaufmann, Master
Beter, Kaufmann, alle in Biibl/Bd.
Es ist ein Kommanditist vorhanden.
Als nicht eingetragen wird verbischtlicht: Den Glänbigern der Gefellschaft sieht es frei, soweit sie
nicht Besriedigung verlangen fönnen, binnen 6 Monaten seit biefer
Befanntmachung Sicherheitsseistung
au verlangen.

Bühl/Bad., 10. Juli 1936. Amtsgericht. Beachten Sie die amtlichen Anzeigen

Serienreisen

7 Tage 14 Tage . 100.— 164.— . 93.— 146.— Gardasee 93. St. Ulrich (Dolomiten) 85. 4 Tage bayr. Alpen u. Seen 54.-4 Tage oberit. Pässe u. Seen 73.-Preise enthalten Fahrt ab Stuttgart Vollverpflegung u. Abgab. 61363 Prospekte u. Anmeldung bei IBA-Reiseburo, Stuttgart-N.

Königstraße 1

Karlernhe, 9. Juli 1936. Enticuldungsamt

Verkauf von Altmaterial Aus Beständen der Bolizei und endarmerie werden gegen Sochft=

bot abgegeben:
dum Stückpreis größere Posten
Winter= und Sommermantel
lange Hosen,
Stiefelhosen,

Das Entichuldungsveriahren für Landwirt Bernhard Dreiel Speleute in Renjas wurde heute nach Beitätigung des Entschuldungsplans aufgeboben.

Das Entschuldungsplans aufgeboben.
Das Entichuldungsverfahren für Landwirt Julius Fischer Eheleute von Seebach wurde heute nach Beitätigung des Entschuldungsplans aufgeboben.
Dühl, 9. Juli 1936.
Entschuldungsplans aufgeboben.
Dühl, 9. Juli 1936.
Entschuldungsplans aufgeboben.
Dühl, 9. Juli 1936.
Entschuldungsplans aufgeboben.
Die Materialien können beim Bestleidungslager der Polize polize.
Lange Holende,
Luchumhänge,
Rochlusen.
Doe ka Lumpen (alte Röcke u.
Sosien).
100 kg Lumpen (alte Röcke u.
Sosien).
250 kg altes Drillichzeug.
250 kg altes Drillichzeug.
250 kg altes Drillichzeug.
250 kg altes Orillichzeug.

merden,
Die Angebote sind verschlossen bis spätestens 16. Juli 1986, an das Winisterium des Junern, Zimmer 20. unter der Anschrift "Berkanf von Altmaterial" einzureichen.
Der Zuschlag einzelner Posten oder der ganzen Wenge wird vorbehalzten. Abgabe erfolgt nur gegen vorserige Zablung. Badifches Minifterium bes Innern.

Philippsburg

Handelsregistereintrag A. D3. 123 Herbaria-Kräuter-Haus Karl Haler, Philippsburg. Die Firma wurde von Amts wegen gelöscht. (61373 Philippsburg, 9. Juli 1936. Amtegericht.

Raltatt

In dem landwirtschaftlichen Ent-chuldungsverfahren für Auton Nelart als Entschuldungsstelle die Eres ift Ihr eigener Vorteil Raftatt, 9. Juli 1936.

Entiduldungsamt.

Amtliche Versteigerungen

Bruchlal

3mangs=Berfteigerung 3m 3mangsweg versteigert das Donnerstag, den 10. Seviember 1986 vormittags 10 Uhr in seinen Diensträumen in Bruchsal das Grundstück des Blechnermeis Gerichtsbollzieher,

Umzuge und Lonniahrien Möbelauswärts, auch Beiladunge

Alfons Merz, Karlsruhe

haaf

Kinder wagen

Klappwagen

billia - billia - billia

A.Jörg, Karlsruhe Amalienstr. 59, Tel. 2486

nichts auffor

10. 7, 1936.

Ebwin Berlan

bistreter herfunft, wird in gute Pflege

Wriebrichstal,

Reparaturen forderungen uch unbeibringliche und ausgeflagte und unbeibringliche und ausgerause im Garantie. (1842) werben mit Exfolg beigetrieben. (61309) Julasse. u. Beitreibungsbitro Durlach i. B., Kaiseritr. 223, 3w., Beingartener Straße 1. Teleson 288. Hauptpost/Histoschick.



Flecken, Rissen, Löchern usw., sicher ist manches noch reparatur bedürftig. Ist dann zur Reise auch dies in Ordnung, hat die Stimmung einen ganz andern Schwung!

Erträgliche Anzahlung!

Bequeme Ratenzahlung!

Montag, ben 13. uli 1936, nachm.

Karlsruhe, den 11.

berfteigerung.

Dienstag, ben 14.

apparat u. verschied Ferner kommt be

stimmt dur Berstei gerung: (61472) 1 Personentrastwa

Karlsruhe, ben 11

(61474)

"Südhag", Stuttgart-N.

R. Volgtmüller, Knielingen-Karlsruhe

Reparaturen, Neu-Einfüttern, Kunststopfen, Kunstflicken, abgegriffene Stellen sow. Flecken entfernen, Reinigen, Aufbügeln, mod. Veränderung., schlechtsitzende Kleider werd, u. Garant. abgeändert Sämiliche Strumpfreparaturen

Neue Bahnhofffr. 46

erittlasige Wohnungseinrichtung

Herren- und Damen-Maßschneiderei Nebeniusstr. 14

Zirkel 25 a (Laden) zwisch. Herren- u. Ritterstr. / Tel. 4598 nuerpflege, b. bildger Berechnung.

Karlsruhe in Baden Abholen und Zustellen kostenlos

Versteigerungen

fters Ludwig Spengler in Bruchfal nif Gemarfung Bruchfal.
Die Berffeigerungsanordnung Wegen Auflösung des Sausbaltes versteigere ich am Dienstag, ben 14. Juli 1936, vorm. 9 Ubr.

Gernsbach

Sandelsregistereintrag A, D.-3. 62: Hieran G. Martreiter Gernsbach

Sandelsregistereintrag A, D.-3. 62: Hieran G. Martreiter Gernsbach

Die Firma G. Martreiter Gernsbach

Mitsgericht.

Karlsruhe

Rachte, die aur selben 3eit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätesten in der Aufforderung aum Bieten anaumelden und der Hieberpruch des Gläubigers albeit der Gerließerringster Geschen der Gerließerring erft nach dem Anspirach des Gläubigers und nach den sibrigen Rechten berücksichtigt. Were einstwellen einfellen lassen der Hortenbach der Versteigerung der instwellen einstellen lassen; das Gernaben der einstwellen einstellen lassen; das Gernaben der einstwellen der Herbeiten Gernaben der einstwellen der Herbeiten Gernaben der einstwellen der Herbeiten der einstwellen einstellen lassen; das Gernaben der einstwellen lassen; das Gernaben der einstwellen lassen ein der einst

Grundftüdsbeidrieb:

Grundbuch Bruchfal, Band 203, Seft 35. 3gb.=Nr. 956: 3,68 a Hofreite mit bauden im Ortsetter, Sutten= ftraße 10. Schäbungswert 15 000 RM.

Bruchfal, ben 7. Juli 1936. (61372

Karlsruhe

Grundsftüds: 3mangsverfteigerung 5 B. T. Nr. 217/82. Das unterzeichnete Notariat ver-

Freitag, den 17. Juli 1936, vormittags 9 Uhr,

in seinen Diensträumen im Ratshand Karldruhe, östlicher Eingang, Jimmer Nr. 15, das solgende Grundstrück der Gemarkung Karldruhe:
Lab.-Nr. 4220: 5 a 89 am Sofrette
— Anwesen Schesskir, Nr. 56 —
Schäbungswert: 45 000.— RM. Rarlsruhe, ben 7. Juli 1936. Rotariat Karlsruhe 5 (Rathaus)
— Bollftredungsgericht —

Massagen

chm. Beh. H. W., ithelmstr. 10, III.

Am Dienstag, ben 4. Juli 1936, nach-cittags 2 Uhr, verbe ich in Karls-

steigern:
3 Kleiderschränke,
1 Toilette, 3 Büfetts, 1 Kreissäge,
1 Zimmerbüsett, 3

serne Bettstell eiß, 1 Tisch, ein

bestebend ans: Speisezimmer, Eiche, Bohnzimmer, Geiben-Belour, Slubgarnitur, Seiben-Belour, Schlafzimmer, Gifenbein-Schleiflack, Rücherzimmer, Elfenbein-Schleiflack, Rücheneiurichtung, weiß lackiert, Dielengarnitur, rot Schleiflack, Ferner verschiedene Einzelmöbel, wie Schrank, Tiche, Chaifelongue, Schreibmaschientisch, Schleiflack itiche, Chaifelongue, Schreibmaschientisch, Schleiflack itichen, Eisschrank, Gasberd, Etaubsauger, Feuster behänge, Bilder, Basen, Forzellanfiguren und andere Aufstellsachen, Gläfer, sehr hübsche Beleuchtungskörper, Rüchengeschirt. Ferner & Lampen für Ladengeschift, sowie verschies-

Ferner 6 Lampen für Ladengeschäft, sowie verschie-bene Deforationskländer für Geschäfte. Besichtigung Montag, den 13. Juli 1936, nachm. 2—6 Uhr. Für Brantlente günstige Gelegenheit sum Möbelseinkauf!

E. Distelbarth, Bersteigerer, Balditr. 4, Tel. 1706. Uebernahme aller Art von Berfteigerungen.



Ehestandsdarlehen

Lest den Führer

Vergleich.

Die Parteien haben festgestellt, daß die von einem Angestellten der Fa. Autohaus Ritterstraße G.m.b.H. gemachte Aeußerung, daß der Ford Typ "Eifel" eine Auslauftype sei, unrichtig ist und auf einer falschen Information beruht, und daß der Firma Autohaus Ritterstraße G.m.b.H. selbst kein Vorwurf in dieser Hinsicht gemacht werden kann.

Hans Vollmer - Autohaus Ritterstraße

Bahnhofgarage Ettlingerstraße 47 Ritterstraße 13/17

Gemeinnüßige Bau- und Gigenheim-Siedlungs-Genoffenschaft e 8 mb S. Durlach

Am 23. Juli 1936, abends 8 Uhr, fin-bet im kleinen Saale bes Gafthauses gur "Blume" die diesjährige ordentliche Haupt-versammlung katt, wozu wir fämtliche Genossenschaftsmitglieder freundlichst ein-

Berlefung bes Brotofolls ber letten fassung über bie Berteilung bes Er-

Tagesorbnung:

tragnilies. Entlastung bes Borstanbes und bes Aufsichterates. Bahl von ausscheibenden Aufsichtsrats-Aenberung ber Satungen. Anträge.

Anträge müffen 4 Tage vor der Saupt-verfammlung beim Aufsichtstat vorliegen. Als Ausweis ist das Witgliedsbuch mit-

Der Auffichtsratsvorfigenbe: Sauerhöfer, Bürgermeifter.

Befanntmachung. Bet der am 7. Juli 1936 stattge-indenen Bahl zum Berwaltungs-it der Kamintsgerunterstützungssse wurden auf die Dauer von 4. ohren (1. Oktober 1936 bis 30. September 1940) gewählt: Als Witglieder des Berwaltungsrats

kneiderei

USST- 14
ilhelmstraße
arte genügt

Bwangs.
berlicigerung.
Routig, ben 13.
il 1936, nachmi.
ilt, werben wir Karlsruße, Beairfsichorniteinfegermeister
Thilbern Baltber in Freiburg,
Moldach in Karlsruße.

Beairfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Karlsruße.

Beairfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Karlsruße.

Beairfsichorniteinfegermeister
Ant Palter in Seibelberg,
Beairfsichorniteinfegermeister
Entil Wöbluß in Singen a. D.,
Pesirfsichorniteinfegermeister
Emil Baltber in Emmendingen,
Berenstraßen mitteinfegermeister
Emil Baltber in Emmendingen,
Berenstraßen mitteinfegermeister
Emil Baltber in Emmendingen,
Berenstraßen mitteinfegermeister
Emil Baltber in Emmendingen,
Besirfsichorniteinfegermeister
Emil Baltber in Emmendingen,
Besirfsichorniteinfegermeister
Emil Britagermeister
Emil Trauß in Mannheim,
Besirfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Rarlsruße.

Besirfsichorniteinfegermeister
Antleren bereiter
Baltbergermeister
Emil Trauß in Mannheim,
Besirfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Rarlsruße.

Besirfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Rarlsruße.

Besirfsichorniteinfegermeister
Antleren Besirfsichorniteinfegermeister
Bible Mischer Bereitungstrußer

Besirfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolchach in Rarlsruße.

Besirfsichorniteinfegermeister
Abolf Rolc

im Bollstedungs.
wege öffentlig verkeigern:
1 Weldfale verkeigern:
2 Weldfale verkeigern:
3 Weldfale verkeiger, 1 Bartie Bollwaren, 1 Screibmachin und verfoied. Wöbelstüde.

2 Weldfale verkeigern von Creibmachine und verfoied. Wöbelstüde.

2 Weldfale verkeigern von Creibmachine und verfoied. Wöbelstüde.

Karlsruhe, den 8. Juli 1936. Kaiferstraße 178. Der Borfibende d. Berwaltungsrats der Kaminfegerunterstützungskaffe. Dr. Klov.

Mod. Kosmetik / med. Bäder Höhensonne / Massage

Omnibusfahrten

Montag, 13. Juli, Pfalz-Fahrt: Berg-

Dienstag, 14. Juli. Kaffee-Fahrt:

Dienstag, 14. Juli. Kaffee-Fahrt:
Schwarzwald. Abf. 14 Uhr. Preis
2 Mk.
Mittwoch, 15. Juli. Tagesfahrt an
den Rhein. Reichsautobahn,
Rüdesheim, Nierstein, Worms.
Abf. 7 Uhr. Preis einschl, Mittagessen 9.50 Mk.
Freitag, 17. Juli. Nachmittagsfahrt:
Murgtal — Schwarzenbachtalsperre — Herrenwies — BadenBaden. Abf. 14 Uhr. Preis 3 Mk.
Sonntag, 19. Juli. Tagesfahrt Schloß

Baden. Abf. 14 Unr. Preis 3 Mk.
Sonntag, 19. Juli, Tagesfahrt Schloß
Lichtensteln: Abf, 6 Uhr. Preis
einschl. Mittagessen 7.50 Mk.
25./26. Jull. Sonderfahrt z. Nürburgring. Preis einschl. Eintritt
13.50 Mk. (61573 Autoreisebüro Pieck, Karlsruhe

Kaiserstraße 36. Telefon 1322.

3 Tage mit neuem Omnibus nach Fahr- RM. 18. Abfahrt: 21. Juli preis RM. 18. Anmeldungen bei

Wir längen und weiten

Ihre Schuhe bis zu 2 Nummern mit neuen patentierten Apparaten, SA-Stiefei wird auch Schuh und Rohr geweitet! Schuhbesohlanstalt Körnerstraße 18.

Arena-Fahrräder

Ernst Knott, Breslau II

Ungeziefer-Vernichtungsanstalt

aller Art. Telephon 5791 — Herrenstraße 5

muß Ihre Frisut gepflegt wirken Kombinator-Dauerweiten sind haltbar, formschön und erhöham die Ferienfreude! Salon Adams

Olympische Spiele 1936

Douglasstr. 14 - Fernruf 7109

Soeben ift ber Führer burch bas Olympische Berlin mit Olympiabe - Stadtplan erfchienen, 123 Getten Tert. 13 Beichnungen und 60 Abbilbungen, Breis nur 80 Bfe

Alleinvertrieb: Führer-Berlag G. m. b. S., Rarisrufe Abt. Buchhandlung, Lammitr. 1b, fowie Filialen Offenburg und Baben-Baben. (588

Mehrere Patente. Wie ein Muskel schl des. Mehrere Patente. Wie ein missel weiche Pelotte – ohne Feder, ohne Schenkelr von unten nach oben, trotz Bücken oder Street sten od. Heben. Kein Scheuern im Rücken gend. äußerst preiswert, f. tägl, freiwillige nungen. Ueberzeugen Sie sich kostenlos un in Karlsruhe, Mont., 13. Juli, Hotel Nassauer Hotel

von 9-7 Uhr; in Ettlingen: Dienstag, 14. Juli, Hotel z. Erbprinzen, von 8-1 Uhr; in Durmershelm: Dienstag, 14. Juli, Gasth. z. Adler,

n Durmersneim: Dienstag, 14. Jun, Gasti.

von 2-7 Uhr;
in Durlach: Mittwoch, 15. Juli, Hotel Post, v. 8-1 Uhr;
in Weingarten: Mittwoch, 15. Juli, Gasth. z. Burgheli
von 2-7 Uhr;
in Pforzheim: Donnerst., 16. Juli, Hansa-Hotel, v. 9-7 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Juli, Hotel Krone, v. 8-1 Ui
in Bretten: Samstag, 18. Jul

P. Fleischer, Spezial-Bandagen, Freisbach (Pfals).



Gernsbach an der Murg Sonntag, den 19. Juli 1936 - 21 Uhi Große Beleuchtung

der Kur- und Parkanlagen, ein Stück Murgtalromantik.

Bunter Abend - Reigen - Männerchöre Großes Orchester - Bläser-Qartett. - Eintritt 50 Pfennig Einsatzwagen . Städteverkehr ab 23 Uhr Gernsbad 58214 ab 24 Uhr Baden-Bad

Wohnungsbaugenoffensch 50 Meter Heidelberg e.G.m.b.H.

Rückladung

für Auto=

Möbelwagen

er aus Frankfur

uli leer aus Lim

Möbeltransporte,

Beldes Chepaar

an den Führer.

Einladung st. u. 1 m hoch kostet Mk. 5.50

Nik. Jäger Bir laden unfere Mitale, biermit au der am Sountag, il 19. Inli 1996, vormittag armen im Garteniaal der "Sarbeil Gefellichaft" Seidelbers. Italie, stattsindenden

General-Verjammlung

ein.

Lages-Orbnung:

1. Befanntgabe bes Gefählender eichtes und Vorlage ber Bland.

2. Bericht bes Auffichtstats.

3. Genebmigung der Blands und Hentlaftung des Borftandes und Huffichtstats.

4. Sabungsänderungen.

5. Beichlubfaffung über winn. 1., 25. Juli leer Ulm a. D., 31. urg a. L. u. Wies-aben, Mainz, Bil-

Anträge aur Generaling ung müssen späestens guli d. Is. eingegangen Bilans mit Gewinns nechnung liegt bis aut Gersammlung im Gest gurt gersammlung im Gest gurt gersammlung in Gest gurt gersammlung gurt gurt gersammlung gurt gurt gersammlung gurt gurt gersammlung gurt gersamm Hirschster 20, Teles fon 5582. (61.166

Der Auffichisrat: ges. Gg. Weber. ges. Ber Borftanbine

Der Weg zu uns tofint sich imme denn wir bieten Große Auswah

Beachten Sie bitte unsere 4 5 chaufest